Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 2 1360.
Herausgeber v. verantw. Redakteur R. Eigl
V. Jahrg. Wien, Dienstag 1. April 1906.

Österreichische Ausstellung für Hausindustrie.

Die Stadt befaßt sich in der Volkshalle und im Arkadenhofe des neuen Rathauses eine Ausstellung österreichischer Hausindustrie, in welcher wie bereits berichtet, hauptsächlich jene Artikel und Fabrikate zur Ausstellung gelangen, welche bestimmt sind, in der österreichischen Abteilung der Mailänder Ausstellung ein Bild der Entwicklung der alpenländischen österreichischen Hausindustrie zu geben. Es ist in erster Linie der Initiative des n. ö. Landes- u. Gewerbekammer u. ihres Präsidenten des Abgeordneten Ritter von Kink zu danken, daß diese interessante Vorführung in Wien veranstaltet wurde. Die Landes- u. Gewerbekammer hat die Leitung eines eigenen Exekutiv-Komitees veranlaßt u. unter ihrer Leitung die Durchführung der Ausstellung. An der Spitze dieses Exekutiv-Komitees steht Hofrat Ritter v. Hofmeister. Mit den Vorarbeiten war unter der Leitung des Kammersekretärs Riedl speziell Herr Ziviling. Dr. Fattler betraut u. der rastlosen Tätigkeit dieser Herren, welche von den Kanzleibeamten der Kammer auf das kräftigste unterstützt wurden, ist die verhältnismäßig kurze Herstellung und die Klaglose Durchführung zu verdanken.

Durch das Entgegenkommen der Gemeinde Wien war es möglich, die Ausstellung im Rathause zu veranstalten, dessen weit ausgedehnter Ehrenhof einen außerordentlich geeigneten Ausstellungsraum bietet. Hofzimmermeister Otto hat hier in verständnisvoller Weise Zelt Dach Einrichtung eine gemütliche und geschmackvolle Ausstellungshalle geschaffen.

Im feierlicher Weise wurde heute um 11 Uhr vormittags die Ausstellung durch den Protektor Erzherzog Franz Salvator eröffnet. Zur Eröffnungsfeier hatten sich eingefunden: Die Exzellenzen Ritter von Hasenöhrl u. Freiherr v. Heinold, Statthaltereivizepräsident Zelb, Polizeipräsident Ritter v. Gabrielli, Bürgermeister Dr. Lueger, die Vizebürgermeister Dr. Porzer u. Hierhammer, Handelskammerrat Ritter v. Hofmeister, die Abgeordneten Hofmeister u. Herr, Hofrat Fleischer von Oberstfallmeister, Graf, Ministerialrat Weber Ritter von Ebenhof, Statthalterrat Ritter von Hantl, Exzellenzrat Dr. Kostenecka, die Ministerialsekretäre Dr. Pfindler u. Hofmeister, Ministerial-Vizesekretär v. Czyssler, Oberbaurat Klemenz, Oberbaurat Loos, Baurat Zeh, Inspektor Postökonomierat Dr. v. Czezik-Müller u. Postökonomierat Hofmeister, Landesrat Hofmeister, Landesbaudirektor Hegenitz, Zentral-Gewerbe-Inspektor Regierungsrat Krelka, Gewerbeinspektor Mitscha, der Präsident des österreichischen Automobilklubs Prinz Colonna, Generalsekretär Faßbender, von der Handels- u. Gewerbekammer Präsident Abgeordneter Ritter v. Kink, die Kammerräte Ritter v. Lindheim, Hofrat Neuber, Hofrat, Kais. Rat Wiesner Hallerk, Reinfuhrer, Hanisch, Wimmer, Schaff, Flamnich, Hergfelder, Konrad, Kais. Rat Dr. Medinger, Reisenbichler, von der Hofoberverwaltung Oberst Löbl, Hofzahlmeister Klaschka u. Hofzahlmeister Adolf, ferner die Generalkonsule v. Miaskowsky, Conrad, Ritter v. Hölzel u. Ungar, die Konsule Fiegler, Felix Hippler, Hartwich, der Präsident des Handelsministeriums Kommerzialrat Pollak von Parnegg, vom n. ö. Gewerbeverein Präsident Jenk, die Vizepräsidenten Österreicher u. Dr. Löwenstein u. die Verwaltungsräte Kraibisch, Kais. Rat Eisenberg-Schanigl, Hofzimmermeister Otto, Direktor Lasser, vom Hofjuwelier Schmidt, die Kommerzialräte Natter, Müller u. Thonet, Generaldirektor Felber v. Fürth, Fabrikant Leizaletti, Herr Dr. Porzer, Hofrat Pfreimer, die Gemeinderäte Dr. von Doos, Dürback, Dr. Kielsberg u. Oberst, Oberregierungsrat Heppel, die Magistratsräte Dr. v. Radler u. Dr. Heitz, Magistratsfiskalrat Dr. Libl, Hauptmann Müller, Hofzahlmeister Oberinspektor Leitner, Hofgärtner Vorsteher Hauer, die Hauptmannschaftsvorsteher Bauer u. Hartmann, vom Bureau der Handels- u. Gewerbekammer die Sekretäre Regierungsrat Dr. Marsch u. Riedl, Sekretär-Stellvertreter Dr. Fischer, Hauptmann Dr. Herz, die Konzipisten Dr. Fattler u. Dr. von Fiedler u. Kanzleivizedirektor Bauer etc.

Erzherzog Franz Salvator, der in Begleitung seines Kammervorstehers Rittmeister Baron Liebert erschien, wurde im Vestibül der Volkshalle von den Vertretern des Ausstellungs-Komitees u. der Gemeinde begrüßt und in die Volkshalle geleitet, wo der Präsident der Ausstellung, Hofzahlmeister Ritter v. Hofmeister folgende Ansprache an den Erzherzog hielt:

Euere k. u. k. Hoheit! Die hervorragende Beteiligung der österr. Hausindustrie an der Mailänder-Ausstellung ließ den Gedanken entstehen, diese Darbietungen dem österr. Publikum durch eine Ausstellung in Wien vorzuführen. Der weitere Ausbau dieses Gedankens führte zu dem Plane einer Bezirks-Ausstellung für Kunstgewerbe, die nicht nur ein möglichst vollständiges Bild der österr. Industrie auf diesem Gebiete, Erzeugnisse, Fabrikate, Musterzeichnungen, Photographien von Naturvölkern und Kunstwerken, sondern auch die Leistungen alter Zeit in Zusammenstellung stehenden Hilfsindustrien bieten soll. Diese Ausstellung, welche der Gemeinderatsausschuß der Stadt Wien entgegenkommenderweise, ermöglichte, daß die Ausstellung hier im Rathause der Bevölkerung zugänglich werden konnte. Ihr erbeben wir allen bisherigen Gönnern derselben, speziell dem Herrn Bürgermeister, der verbindlichsten Dank auszusprechen. Die Veranstaltung einer solchen Ausstellung ist in einer solchen Stadt verständlich, als der Erzherzogtum eine alte, traditionelle Bezirksindustrie Österreich ist, die

sich abermals ein prima facie- und Notorietätsbeweis im Verlaufe eines jahrelangen Prozesses erbracht und in nicht unbedeutlicher Weise am Obersten Gerichtshofe beigebracht ist. Auf der anderen Seite ist jedoch diese Verfügung eine Härte, weil die Anmerkung, welche durch die Grundbuchsordnung, das Rechtsinstitut der Intabulirung des Straßenbaurechtes, das Rechtsinstitut selbständiger Straßenparzellen geschaffen wurde, die Grundlage für eine weitere Intabulirung verschaffen soll.

Trotzdem die Ges. Verfügung gerade im jetzigen Zeitpunkte durch die Intabulirung an den vier großen Ausstellungsorten in London, Mailand, Bukarest und Reichenberg größtentheils stark in Anspruch genommen wird, zeigte sich doch gerade für diese Ausstellung das größte Interesse und stellt sich dieses, wie sich Euere k.u.k. Hoheit bei der Besichtigung der Ausstellung überzeugen werden, durch zahlreiche Beschickung bekräftigt. Wenn man sich daher der Hoffnung hingeben, daß sich diese Ausstellung zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung entwickeln wird, so bei dem Umstande, daß diese im Herzen Wiens nicht nur, sondern auch eine ständige Bedeutung gewinnen wird, wenn sie der Pariser

- Salon für den Automobilismus besitzt. Ich erlaube mir nun an Euere k.u.k. Hoheit das Ersuchen zu richten, die Ausstellung für eröffnet zu erklären und die Besichtigung zu beginnen.

Sodann ergriff Bürgermeister Dr. Lueger das Wort zu folgender Ansprache:

Euere k.u.k. Hoheit! Gestatten Euere k.u.k. Hoheit, daß ich Sie in meiner Eigenschaft als Bürgermeister auf das ehrerbietigste allhier begrüße und der ganzen Stadt Wien das Glück habe, daß Euere k.u.k. Hoheit Allergnädigst geruhen, die Protektion über diese Ausstellung zu übernehmen, die Räume für diese Ausstellung sehr gerne zur Verfügung gestellt, weil sie von der Ausführung überzeugt, daß es eine Zierde für die ges. Hauptstadt sein wird, alles mögliche zu fördern. Einst war das Handwerk, Alles zu organisieren, eine Bevölkerung und Alles war in alle Welt hinausgegangen. (Beifall.) Die heutige Ausstellung soll beweisen, daß die Männer und Frauen noch auf der Höhe stehen bis zum äußersten, entwickelt sind und heute noch so Manches finden, was Bewunderung verdient. Alles einstweilen zu loben sind wir heute vielleicht nicht berufen, heute wird es genügen, daß E.K.u.K. Hoheit Allergnädigst geruhen, die Protektion über diese Ausstellung zu übernehmen, daß unsere Dynastie und jedes seiner Mitglieder derselben bereit ist, stets einzutreten, wenn es gilt, das allgemeine Interesse zu fördern und insbesondere die österreichischen Interessen zu wahren. (Lebh. Beifall.) Gestatten Euere k.u.k. Hoheit mir nimmer den geschätzten Gedanken, nicht blos meinen, sondern den aller hier Versammelten, ja, ich könnte sagen, den Gedanken der gesammten Bevölkerung Euere k.u.k. Hoheit zu Füßen zu legen. Es lebe unser Herr Habsburg-Lothringen, unser teurer Kaiser k.k.u.k. Hoheit Erzherzog Franz Salvator lebe hoch! (Stürmische Hochrufe)

Protektor Erzh. Franz Salvator erwiderte hierauf mit lauter Stimme:

Daß gerne habe ich das Protektorat über die Ausstellung für Straßenbahnzwecke und Kraftfahrzeuge übernommen und es freut mich sehr, diese heute eröffnen zu können. Obwohl diese Ausstellung nur einen Theil der Mailänder Ausstellung bildet, bin ich überzeugt, daß sie unserer bereits renommirten Organisationsindustrie neue Anregungen bringen und starken wird, daß wir diese Organisation neuerdings bewundern können. Durch das Aufblühen der Automobilindustrie und Luftschiffahrt

verschiedene Aufforderung ist auch allen Interessenten Gelegenheit geboten, ihre Fabrikserzeugnisse neuer freier Zeitgestaltung anzupassen, welcher auch gerade speziell der Straßenbahnbetrieb seine großen Fortschritte gemacht hat. Ich spreche meine Freude darüber aus, daß die Ausstellung so rasch beschickt werden und danke allen Herren, welche an dem Zustandekommen derselben mitgewirkt haben, auch speziell dem Herrn Bürgermeister, welcher der großen Freundlichkeit hatte, diese Räume zur Verfügung zu stellen, und wünsche der Ausstellung besten Erfolg. Ich erkläre die selbe hiemit für eröffnet.

Ausstellungspräsident Ritter v. Spaller stellte hierauf den Erz. Herzog den Kaiserpräsidenten Ritter v. Kink, Kammerkavalier Riedl sowie den mit der Ausstellungsleitung betrauten Kommerzialrath Dr. Sattler vor, welche vom Erz. Herzog mit Auszeichnung ausgezeichnet wurden. Bürgermeister Dr. Lueger stellte sodann die beiden Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer dem Erzherzog vor, welcher sodann einige ihm bekannte Persönlichkeiten, darunter den Polizeirath des Gemeinderathes Dr. Klotzberg ansprach.

Hierauf begann der Rundgang durch die Ausstellung, wobei Ausstellungs-Präsident Ritter v. Schaller und Doktor Sattler die Führung übernommen. Erzh. Protektor Franz

Salvator besichtigte die einzelnen Objekte und das einschlägige, zeichnete die einzelnen Ausstellungen mit Auszeichnungen und hielt sich einzelnen Objekte und das Ganze erklären. Besonders lange verweilte der Herzog bei dem großen elektrischen Aufzug mit Akkumulatoren der Firma Jakob Lohner & Cie. bei der Besichtigung der Wr. freiwilligen Rettungsgesellschaft, wobei Chefarzt Dr. Charas einzelne Anzeigen eines Hebezeuges demonstrierte und bei der Ausstellung des Bergungsschlosses Kummersteiner, wobei der Herzog seine Ansicht äußerte, daß nicht nur die Feuerwehr, sondern auch die Allgemeinheit bei dieser Ausstellung vertreten sein soll. Weiters sah Erz. Franz Salvator genauest besichtigt die Nesselsdorfer Wagenbaufabriks A. G., wobei er sich insbesondere für den Automatenbremsapparat mit einem Akku (Multiplex-Automaten- und Universalautomaten-Bremsapparat) interessierte, bei der Ausstellung des Kufsteiner Heilanstaltshauses besichtigte er besonders den Kombinationsapparat für Heizung und Lüftung und zeichnete Herr Ed. Ringer mit einer Anerkennung aus. Das weitere besichtigte der Herzog in der Ausstellung das Gasluftapparat Alf. Skarda, welcher Eigentümer ausgestellt hat, die Ausstellung der Anzeigenfabrik Karl Blaha, die Exekutive der Akkumulatorenfabrik A.G., Direktor Gebhard mit einer Anerkennung bedachte, dann die vielfältige Ausstellung der A.G. Vorm. Böhler & Co., deren verdienstvoller Direktor Hofrat Heft Erläuterungen zu geben hatte. Eingehend besichtigte der Herzog die Ausstellung der Heizapparatfabrik Rohrbacher, der Fabrik Gerson, Böhm & Rosenthal, der Zimmeringer Anzeigenfabrik, die Ausstellung Ludw. Schön & Armbruster. Auf der Ausstellung der Feuerversicherungsgesellschaften fesselte den Herzog vor allem der Beifall des Herzogs von Sachsen-Meiningen und Hildburghausen Heiner und nie von der Straßenbahn-Betriebsgesellschaft Herzer ausgestellter Signalapparat. Längere Zeit verweilte der Herzog auch bei den verschiedenen Feuermeldern, deren Konstruktionen und Vorteile er sich erklären ließ. Auch die Ausstellung der k. k. Hofanzeigenfabrik der Fa. A. Weiser sah der Herzog und die Ausstellung des Hofbuchdruckers Ludwig Kiesler und des Hofbuchdruckers Karl Keibl besichtigte der Herzog auch.

Bei der Verabschiedung sprach sich der Herzog auch das lobendste und anerkennendste über die Ausstellung aus und verließ mit sichtlichem Wohlgefallen das Ausstellungsgebäude.

Der Ausstellungs-Katalog, ein recht geschmackvoll und übersichtlich zusammengestelltes Heft, hergestellt von der Verlagsanstalt Otto Maaß' Söhne, für den Adolf Maaß den Ausstellungs-Komitee verantwortlich zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung bleibt bis einschließlich Sonntag den 8. d. von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31360.
Verantw. R. verantw. Red.: K. Eitzl.
16. Jahrg. Wien, Montag, 2. April 1906.

Erste österr. Spar-Casse. Bei der ersten österr. Spar-Casse wurden im März l.J. von 38.217 Parteien 10,959.541 K eingelegt und an 23.552 Parteien 11,837.170 K zurückgezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlagen-Kapitals betrug mit Ende März 516,927.30 K, bei der Hypothekar-Darlehens-Abteilung wurden im Monate März 1,014.980 K zurückgezahlt und ein Betrag von 872.782 K eingezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich aushaftenden Darlehen 257,328.079 K. Bei der Pfandbriefe-Anstalt wurden im März Hypothekar-Darlehen im Betrage von 28.940 K eingezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die sämmtlichen aushaftenden Darlehen 20,385.698 K, die Tilgungs- und Einlösungsfond 604.176 K, die Pfandbriefe im Umlauf 60 jährige 20,989.800 K. Bei der Effekten- und Wechsel-Abtheilung der Ersten österr. Sparkasse wurden an Wechseln notwendigerweise 32,567.971 K, eingelöst 31,681.200 K.

Aus dem Rathause. Donnerstag den 5. d.M. wird der Sängerbund Lieger eine ganze Reihe von Beleuchtungen, Abweichungen etc. vornehmen. Der Bürgermeister wurden an diesem Tage heissen: der Obmann-Vertreter Josef Steidler, Bürgerschul-Direktor Leopold Quick und Oberlehrer Ot[illegible] Lachmann; ferner wird der Bürgermeister die goldene Silberverdienstmedaille dem Realschul-Direktor Eduard Döll, Hauptbuchmeister Konrad Rumpf, Hausbesitzer Franz Hockelinger, dem Armenrate Martin Gaselder und der Hausbesitzerin des K. Rudolf-Hospitales Schwester Schutzengel Bojedain, endlich dem Oberlehrer Julius Zoder die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste überreichen.

Bezirksvertretung Fünfhaus. Die Bezirksvertretung Fünfhaus hält Montag, den 9. d.M. um 6 Uhr abends eine Gemeinderatssitzung im 15. Bezirke, Gasse 8-10, eine öffentliche Sitzung ab.

Prämien für Obst- u. Gemüsegärten. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Schreiner beschlossen, der K.K. Gartenbaugesellschaft für die Ausstellung im Mai 1906 folgende Prämien zu bewilligen: 25 Dukaten einer Gold. nur für besonders Leistungen in der Blumenabteilung, 15 Dukaten für besondere Leistungen in der Ausstellung von Gemüsen überhaupt u. 10 Dukaten für besondere Leistungen in der Ausstellung von neuen oder seltenen Gemüsen. Durch die letztere Prämie soll die Ausstellung seltener u. neuer Gemüse einer Anregung veranlaßt u. erzielt werden, daß diese Gemüse in Hinkunft gezogen werden. Diese würde nämlich in Wien wegen der grossen Kosten die Ausstellung von seltenen oder neuen Gemüsen fast gar nicht betreiben.

Pfahlbau. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Ruzicka die Projektskizze für den Bau der Knaben-Volksschule an der Ecke der Viktor-Adler- und Herbortgasse im 13. Bezirk und für die Adaptierungen im Schulhause 13. Bezirk Viktor-Adlergasse 17 mit dem Kostenerfordernisse von zirka 200.000 K genehmigt. Das Detailprojekt ist sofort auszuarbeiten u. darauf vorstellig vorzulegen, daß mit dem Bau noch während des heurigen Sommers begonnen werden kann u. das neue Schulhaus im laufenden Jahr im Rohbau vollendet u. unter Dach gebracht werden kann. Das neue Schulhaus ist bis zum Beginn des Schuljahres 1907/08 benützungsfähig herzustellen. Die Adaptierungen im alten Schulhause sind während der Ferien 1907 vorzunehmen.

Widmungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Josef Dem Verschönerungsverein Dornbach in Floridsdorf pro 1906 eine Widmung, eine von 200 K unter der Bedingung bewilligt, daß dieser Betrag ausschließlich für eine intensive Pflege des Jugendspiels verwendet werde.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des M. L. Dr. Steinwenter in Status der Beamten Ferdinand Schmidt zum Rechnungs-Revidenten, Adolf Krasser zum Rechnungsoffizial u. Karl Schimak zum Rechnungs-Offizianten, auf einen Bericht des VR. Gottwald im Status der städtischen Feuerwache Richard Mayer zum Inspektor und Anton Weyrer zum Brandmeister ernannt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Herausg. d. Amtsbl. Red. R. Eigl.
16. Jahrg.; Wien, Montag, 5. April 1926.

Abendausgabe.

Oesterreichische Ausstellung von Fahrzeugen. Die gestern in der Volkshalle und im Arkadenhof des Rathauses eröffnete Ausstellung für Verkehrswesen und Fremdenverkehr wendet sich hiebei einem besonders interessierten Besucherkreis zu. Die Ausstellung umfaßt insgesamt etwa 4000 Nummern. Die Ausstellungsstände sind übersichtlich in der Volkshalle angeordnet. Die Firmen Drescher und Lehniger sind bis zum Schluß des Rathausballes, des Redoutenballes und Dienstag, den 6. April, in der Volkshalle anwesend, um Interessenten Auskünfte zu erteilen. Besonderes Interesse für das Publikum wie auch ganz besondere Beachtung für den Verkehrsausschuß sind die Demonstrationsfahrten, welche in den nächsten Tagen stattfinden werden. Eine Kommission, bestehend aus Vertretern des Verk.-A. Stadtbauamt, der Abt. Polizeidirektion, der Abt. Magistrat und der Abt. Straßenbau, werden die in der Ausstellung befindlichen verschiedenen Fahrzeugtypen einer eingehenden Prüfung unterziehen und sodann ein ausführliches sachverständiges Gutachten abgeben. Die Zeit und die Durchführung dieser Demonstrationsfahrten werden morgen Dienstag bestimmt werden.

Zur gestrigen Eröffnung wird uns gemeldet, daß der Erfinder Protektor bei seinen Bemühungen auf der Exposition der Lenzinfabrik Gasser König & Co. besonders Aufmerksamkeit schenkte und den ausgestellten Typ der Firma mit einer Auszeichnung bedachte.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
herausg. v. d. verein. Ord.-K. Eigl.
16. Jahrg. Wien, Dienstag, 3. April 1906.

Ost. Schulmuseums-Gesellschaft.

Am 29. März l. J. fand die Jahresversammlung der Gesellschaft zur Errichtung und Erhaltung eines öst. Schulmuseums statt. Der Präsident der Gesellschaft L.-Schr. F. v. Kacchle begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Bezirks-Vorsteher Stellv. H. Ohrfandl sowie die erschienenen Bezirksräte des 6. und 7. Gemeindebezirkes und das ganze Büro. Hierauf erstattete der Vize-Präsident Direktor E. Kaye den Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und wies darauf hin, daß das Schulmuseum im abgelaufenen Vereinsjahre in den Räumen des altehrwürdigen Haydn-Hauses eine neue Heimstätte gefunden hat. Dieser große Erfolg verdanke die Gesellschaft in erster Linie der Fürsorge und den Bemühungen ihres ersten Präsidenten, der, für die schöne Idee begeistert, die Interessen des Vereines jederzeit auf das tatkräftigste förderte. (Lebh. Beifall.) Um die bauliche Umgestaltung des Hauses und die innere Einrichtung habe sich Direktor Häubfleisch in hervorragender Weise verdient gemacht. Am 2. Dezember 1905 fand in Anwesenheit illustrer Persönlichkeiten und Vertretern der hohen Schulbehörden und der löbl. Gemeinde Wien die feierliche Eröffnung des neuen Museums statt. Die zeitgemäße Aufstellung „der Photographie im Dienste des geog. Unterrichtes" sowie die Gruppe „Elementarschule", in welcher der unermüdliche Direktor F. Jäckel aus den Schätzen seiner reichen Sammlung mustergültige Vorbilder aus allen Gegenden Österreichs zusammengestellt und der berühmte Glasbläser K. Koytaczek in trefflicher Weise das Innere der Glasbläserei demonstrierte, erfreuten sich bald eines regen Besuches und allgemeiner Anerkennung. Auch Schluß der schulgeschichtlichen Ausstellung, die nur als eine zeitliche gedacht war, wurde schon mit der Errichtung neuer Abteilungen begonnen. Bis heute sind vollständig eingerichtet die Gruppen „Religion, Ethnographie und Anschauungsunterricht, Geographie, Karten und Zeichnen". Die Gruppe „Naturgeschichte" dürfte in wenigen Tagen vollendet sein und durch ihre Reichhaltigkeit auf die Besucher und das naturkundige Unterrichts lebhaftes Interesse erwecken. Die Einrichtung dieser Gruppe leitet Prof. H. Lanner. Im Lehrzimmer erblickte die A. G. Christof und Uxmark auf einer Reihe einer zweckmäßigen, zweckmäßigen und transportablen Schulgeräthen, dessen großes Lehrzimmer als Vortragssaal eingerichtet wurde. In demselben finden von nun an den Mittwoch und Samstag in der Zeit von 3h bis 6h nachmittags unentgeltlich Lichtbilder-Vorstellungen statt. Die hiezu nötigen Projektionsapparate und die gesetzlich vorgeschriebene Kabine die reichhaltig bedachte Gruppe „Naturgeschichte" hat Dr. phil. R. Lechner (W. Müller) in bereitwilligster Weise beigestellt. Um die Aufstellung der einzelnen Gruppen haben sich neben den genannten Mitgliedern noch besonders durch Vorschläge verdient gemacht: Hofr. Prof. L. Jettel, A. Jaros, F. Strauß, A. Glasser, Prof. F. X. Spicka und Daniel Siebert. Die innere interessante Einrichtung in der Aula hat sich das öst. Schulmuseum durch Überlassung einer Demonstrationstafel über Schulgesundheitspflege, für welche Hofrat Hermann Zsigmondy das Zeichnen und Aufziehen besorgte, sowie für verschiedene Objekte der Sammlung gesichert haben. Der Lehrkörper des Museums besteht neben dem Vorstande der Kommune Wien noch aus allen Fachlehrern und Aufsehern, die durch ihre freundliche Entgegenkommen und ihre Gefälligkeit die Durchführung der eingelaufenen Arbeiten ermöglicht haben, den wärmsten Dank zum Ausdrucke. Mit Befriedigung kann der Vorstand auf seine Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre zurückblicken und hoffnungsvoll mit neuer Arbeitsfreudigkeit an die weitere Ausgestaltung des öst. Schulmuseums schreiten, daß dieses seinen idealen Zielen immer näher komme. Obersch. Hofr. R. Jettel hier verschiedene geschätzten V. Präsidenten in bewegten Worten gedenkt hatte, wurde über Antrag des Rates Jäckel der Obmann der öst. Siemens- und Schuckert-Werke F. Neureiter für die Unterstützung, die er dem öst. Schulmuseum zuteil werden ließ, zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft ernannt. Zuletzt wurde auf dem Vorschlage Hofr. Hofm. H. Ohrfandl Dr. Franz als Obmann des Ausschusses für die freundliche Worte und bestens seinen im Kreise die Entstehung und bisherige Entwicklung des Hayden-Museums, das nun in Verbindung mit dem öst. Landesmuseum einen schönen Anziehungspunkt für Fremde bilden wird.

Stiftung. Zum Monat Mai d. J. gelangen die Zinsen der Georg und Anna Fillgrader'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben arme Lehrer von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in unverschuldete Notlage geraten sind; Lehrer der ehem. Vorstadt Laimgrube genießen vor allen anderen Lehrern

Mariahilf, II. Stock, 6 einzelne Zimmer

Hauptmiete 4 K monatlich

Stock 15. April 4 K monatlich

Städtische Auskünfte. Im Monat Juli. Auskünfte für die Vermittlung von Dienstverhältnissen wurden im Monat 43 Auskünfte in Wien, 1237 im Viertel u. d. Wienerwald, 439 im Viertel ob. d. Wienerwald, 139 im Viertel u. d. Manhartsberg, 300 im Viertel ob. d. Manhartsberg, zusammen 2148 Auskünfte in 386 Gemeinden angemeldet. Bis Ende Monat waren von den angemeldeten Stellungen 125 angemeldet. Im Laufe des Monates wurde die Ausschreibung von 598 Posten besorgt.

Konkursmasse Döbling. Im Monat wurden bei der Konkursmasse Döbling von 1042 Posten 281.657 Kronen einbezahlt u. von 558 Posten 223.822 Kronen rückbezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlagskapitals betrug Ende März 6,018.803 Kronen, der Stand der Spezialreserve-Postenlasse 3,961.622 Kronen.

Büste von Hoffmann. In der letzten Vorstandssitzung berichtete VR. Loschawbla über die Beteiligung der Gemeinde Wien an der Aufstellung der Büste des Malers Josef Hoffmann. Bei der Abstimmung wurden angenommen: Nr. 112 Waldlandschaften Spitzing Sommer und Herbst als Spitzhofen-Salzgmünden; Nr. 117 Blick auf die Donauauen bei Wien, Salzgmünden; Nr. 192 die Donau und das Marchfeld von Leopoldsberg aus gesehen, Aquarell.

Ehrengrab. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Knoll beschlossen, für die im April 1906 stattfindende Messing-Ausstellung zwei Ehrenpreise von je 25 Dukaten zu widmen. Diese Preise sind für land- und forstwirtschaftliche Aussteller der im Reichsrat vertretenen Königreiche u. Länder u. zwar ein Preis für einen Aussteller von Tirol und ein Preis für einen Aussteller von Vorarlberg bestimmt. – Nach einem Berichte des VR. Dr. Breitenstein wurde dem Österreichischen Silberkarabinerschützenverein für die vom 14. bis 16. April d. J. stattfindende Ausstellung ein Ehrenpreis von 50 Kronen bewilligt.

Neue Straßenbezeichnungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Bauer den Antrag, um welchen der Straßenzug von der Ferdinand-Karl-Brücke und der Pfeiffenberggasse im 13. Bezirk mit „Hackinger-Allee" und die Parallelgasse zur Pfeiffenberggasse von der Auhofstraße zum Wienfluß führende Gasse nach Gustav Tridal (1887 zu Hacking gestorben), welcher als Hofgärtner der Armee sich hervorragende Verdienste erwarb und von 1878 bis 1887 als Bürgermeister von Hacking diese Gemeinde mustergiltig verwaltete, mit „Gustav Tridalgasse" benannt. Ferner wurde der neue Straßenzug im 13. Bezirk, welcher längs der Verbindungsbahn u. westlich derselben von der Hietzinger Hauptstraße zur Weidingergasse führt, nach Ludwig Hesse (1784 zu Braunschweig geboren und 1859 zu Kassel gestorben), welcher die Oper „Faust" und „Jessonda" schuf und mit Weber, Marschner u. Wagner das Kleeblatt der romantischen Opernkomponisten bildete, mit „Hessegasse" bezeichnet. – In der letzten Stadtratssitzung berichtete VR. Dr. Breitenstein über die Benennung und Numerierung von Straßenzügen auf der Strecke des ehemaligen Polizeirayons im 6. Bezirk. Infolge der Niederlegung wird die Verlängerung der Gillgradergasse und Jacobigasse eine 5·5 m breite Straßenanlage eingebaut und es kann daher in Zukunft der Wagenmarkt nicht in gerader Richtung erfolgen. Aus diesem Grunde wurde eine Umbenennung in der Weise vorgenommen, dass die Jacobigasse bis zur Gillgradergasse sowie die Gillgradergasse bis zur Mariahilferstraße einheitlich mit „Jacobigasse", die Gillgradergasse von der Schmalzhofstraße bis zur Jacobigasse u. der restliche Teil der Jacobigasse einheitlich mit „Gillgradergasse" benannt wird. Der in der Verlängerung der Windmühlgasse bis zur Mariahilferstraße neu entstandene Straßenzug wurde in die Benennung „Windmühlgasse" einbezogen. Der die Windmühlgasse durchquerende Straßenzug von der bisherigen Jacobigasse bis zur Mariahilferstraße wurde nach dem berühmten Prediger des Hofes, Johannes Capistran, Kapistrangasse (1386 bis 1456) mit Capistrangasse benannt.

Postbedarf für die Versorgungshäuser. In der letzten Stadtratssitzung berichtete VR. Dr. Krasny über die Herstellung des Postbedarfes für die städtischen Versorgungshäuser u. stellte folgende Anträge: Hier wird dem Jahre 1875 stammende Bestimmung, dass an einem Falle durchschnittlich 4 Jahre Dauer- oder 5 Jahre Pensionisten festgestellt sind, wird als ganz unbefriedigend aufgehoben und durch die Bestimmung ersetzt, dass auf einen Pensionisten und Versorgten Bekleidung mit dem Rohmaterial zu zahlen und zwar nach Gewicht und zwar nach Kopfgewicht, Halbleder, Männerüberrockstoff und Frauenkleiderstoff zu Kleidungen ist. Eine Anzahl Posten des Kostenberechnungsschemas für freiwillige Arbeitsleistung der Insassen in den städtischen Versorgungshäusern wird entsprechend abgeändert. Die Herstellung von Kinderschuhoberteilen im Wiener Versorgungshause ist nur in jenem Umfange beizubehalten, als eine ökonomische Gebarung mit dem Rohmaterial fordert, also soweit sie gegenüber dem Ankaufe Ersparnisse bedeutet. Dieser Verfügung steht die Arbeit nicht der Kürze, sondern Angehörigen selben und einer besseren Entlohnung der Wiener Meister sehen Belastung der Gemeinde Invalidenhäuser und Asyle könnte, wird mit Rücksicht gegen der Betrieb genommen. Die anwesenden Vertreter der Beschwerdeführer, Gemeinderäte Bika und der Vorsteher-Stellvertreter erheben Einspruch nicht nur gegen diese Entscheidung, sondern begründen diesen Vorgang der Gemeinde Wien mit Gründen. Der Referentantrag wurde angenommen und der vom Vorsteher Bika unterstützte Antrag, dass die Gemeinde eine Anzahl Insassen entlassen möge, damit die Fleischmehlerzeugung der Arbeit gesichert bleibe, dem Magistrate übermittelt.

Wr. Rathaus-Korrespondenz
3. IV. 06-abdr.

Österreichische Ausstellung für Brandschutzwesen. Der Kaiser hat für einen der wertvollen Preise, welche für die österreichische Ausstellung für Brandschutzwesen bestimmt sind, gespendet. – Gestern abends fand eine kommissionelle Besichtigung der in der Volkshalle des Rathauses aufgestellten Feuermelder-Apparate statt. Morgen wird die Kommission, welcher Landesrat, Baurat-Direktor Forgowitz, Oberbaurat Berger, Polizeioberkommissär Schiffel, Baurat Tschernoschky, Inspektion Barber, Ausstellungsleiter R. Fettler-Donnerbauer u. Feuerwehrbesitzer Rückauf angehören, die Prüfung der Apparate fortsetzen. Es ist in Aussicht genommen, einzelne Tage, unter auf Wagen zu montierende u. damit Probefahrten zu vornehmen, stattfinden. Diese Probefahrten sollen in der Weise vorgenommen werden, daß Wagen mit verschiedenen Feuermelder-Systemen die gleiche Strecke befahren, um zu kontrollieren, ob die Apparate, wie die gleichen Angaben zeigen. Zu dem gleichen Zweck werden auch zwei Apparate verschiedener Systeme auf einem u demselben Wagen angebracht werden. – Der Beginn der Ausstellung ist namentlich in den Abendstunden ein anderer geworden.

Leichenbegängnis. Unter überaus zahlreicher Teilnahme fand heute nachmittags das Leichenbegängnis des am 2. d. M. plötzlich verstorbenen Gastwirts Karl Rauch vom Wöllershof in der Landstraße statt. Im Trauerhause hatten sich u. A. eingefunden: Abg. Dr. Heilinger, Kommerzrat Franz Rauch, Hofrat Josef Rauch, die Gemeinderäte Janauschek und Hanzelbauer, Bezirksvorsteher Kutzenberger mit seinem Stellvertreter Schwarzmüller u. der ganzen Bezirksvertretung, die Obmänner der Turnvereine, einige die 8. Bezirk Rauch zu Ehren, Hauptvertreter Hayer, die Vorstandsmitglieder der Feuerwehrgesellschaften der Gastwirte, Innen Obmann der Straßenbahn war, der Arbeiterschaft der Eisenfabrik der Aktiengesellschaft mit dem Obmann Glodik, die Deputation der Sängervereinigung, Deputationen befreundeter Vereinigungen. Die Einsegnung nahm Pfarrer Fink in der Dreifaltigkeitskirche, die Beisetzung auf dem Hernalser Friedhofe in eigenem Grab.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Verantw. d. Verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg. Wien, Mittwoch, 4. April 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 4. April.

Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Porzer v. Hierhammer.

Nach einem Berichte des MR. Braun wird die Pflasterstellung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Rudolfsheim Schmelzergasse 76 im Ausmaße von 88·22 m² mit 30 Kr. per m² bestimmt.

MR. Pfaffbauer beantragt die Rückzahlungsordnung für die freiwilligen Feuerwehren dahin abzuändern, daß die freiwillige Feuerwehr Unter-Meidling anstatt der freiwilligen Feuerwehr Hitzing bei Penzing in Hetzendorf v. Altmanns dorf auszuzahlen hat. (Ang.)

Die grundbücherliche Einverleibung der Pfand- und Lastrechte des Gebäudes der Feuerwehr-Zentrale 1. Bezirk Am Hof 9 und 10, samt Nebenhäuser und Realitäten der Lasten wird mit dem Kostenbetrage von 18000 Kronen genehmigt.

MR. Lusch beantragt die Herstellung von 6 einfachen Pissoirs in Meidlinger Friedhofe mit dem Kostenerfordernisse von 3600 K. (Ang.)

Das Projekt für den Neubau von Regenwasserkanälen in der Hetzendorfgasse von der Altmannsdorferstraße bis zur Hofsteingasse, in der Rivalgasse von Nr. 3 bis zur Breitenfurterstraße und in der Herzgasse von der Breitenfurterstraße bis zur Endhalte in 12. Bez. wird mit dem Erfordernisse von 20.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des M. R. Braun wird die Zahl der Armenräte im 11. Bezirke, Simmering, um drei vermehrt, somit die Zahl derselben mit 32 bestimmt.

St. R. Altmann beantragt, die Abteilung einer Realität an der Vogelsang- und Zentagasse im 5. Bezirke auf 2 Bauplätzen zu bewilligen. (Ang.)

Die Abteilung der Realität im 5. Bezirke, Schönbrunnerstraße 97 — Ramperstorferstraße 72/74 — Siccardsburggasse 46 auf 2 Bauplätzen wird bewilligt.

St. R. Hof beantragt, die Straßenbesprengung im 21. Bezirke prinzipiell zu genehmigen und die erforderliche Vorgabe dieser Leistung mit 8 Heizern Einverleibungsbeamten für die Pferde anzuordnen, für die Zwecke der Straßenbesprengung für die Herstellung von Pflasterarbeiten in Langenlebarn und Hirschstetten prinzipiell zu genehmigen. Die für den 21. Bezirk erforderlichen Reparaturen sind vom städtischen Pferdeeisenbahnbetrieb zur Verfügung zu stellen. (Ang.)

MR. Dr. Krenn beantragt zur Besorgung der Armenhandlung und Volksbefreiung im Dienstzweige VII. das 16. Bezirksmitglied Dr. Maximilian Ausserla als provisorischen städtischen Arzt zu bestellen. (Ang.)

Vorlage der Direktion des neuen städtischen Museums Ludwig Joseph Mayer, Festspielhaus aus Niederösterreich" für die Lesebibliothek der Bürger- u. Volksschulen wird genehmigt.

MR. Schneider beantragt 2 Ölgemälde das Malerei [illegible]

n. gr. „Selbstporträt" u. ein Genrebild „Mutter und Kind" für die städtischen Sammlungen anzukaufen. (Ang.)

Ernennungen. Der Stadtrat hat in einer seiner letzten Sitzungen im Verein der Kanzlei ernannt: zu Direktionsadjunkten Karl Langmayer, Karl Porsch, Josef Brückmayer; zu Obervorsteher: Friedrich Matsch, Franz Altmann, Karl Waidinger, Johann Nicolitz u. Franz Fatzinger-Linder; zu Offizialen Konrad v. Küttner, Anton Langer, Karl Dinger und Viktor Brückmüller, zu Rechnungsoffizialen Richard Lauer, Hans Langer, Josef Czerny, Rudolf Lamminger, Theodor Pallas, Eduard Schaffmann, Franz Schönfeder, Friedrich Grillmayer, Adolf Hrazinsky, und Johann Hans ad. Oskar Radlegger.

Auflassung der Markthalle in der Zedlitzgasse. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete St. R. Lobenwein über den vom M. R. Bielohlawek im Gemeinderate vom 26. Jänner d. J. gestellten Antrag auf Umwandlung der Markthalle in der Zedlitzgasse im 1. Bezirke in eine Auffüllungshalle und beantragt, diese Markthalle als solche aufzulassen und in eine Auffüllungshalle umzuwandeln. Der Magistrat sei zu beauftragen, über die Kosten dieser Umwandlung Bericht zu erstatten, insbesondere über die Kosten, welche die Umwandlung in eine Auffüllungshalle und in Verkaufsstände verursachen würde. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Kirchenmusik. Am Palmsonntag den 8. d. um 4 Uhr nachmittags wird in der Franziskaner Pfarrkirche die passions-Musik von Heinrich Hofmann in der Rudolf'schen Bearbeitung aufgeführt. Eingeleitet wird dieses berühmte Oratorium durch Präludium und Fuge in C für Orgel von Sebastian Bach, gespielt von Otto Richter.

Ehrengrab. Der Stadtrat hat auf Antrag des M. R. Dr. Krenn zur Ausstattung der Ehrengräber des verstorbenen Exklusivhofes u. Oberstabsarztes Dr. Emanuel Ritter v. Hübner ein Ehrengrab im Zentralfriedhof gewidmet.

Haydn-Denkmal. Im Stadtrate brachte M. Lobenwein über das Ansuchen des Haydn-Denkmal-Komitees um Subventionierung des Denkmals für Haydn. Es wurde beschlossen, beim Gemeinderate eine Subvention von 20.000 Kronen und die Herstellung der Fundamente zu ermöglichen, wenn hinsichtlich der Sicherheit nichts gegen das Denkmal einzuwenden wird. Diese Subvention ist aber erst dann flüssig zu machen, wenn die Herstellungskosten gänzlich aufgebracht sind u. der richtige Nachweis hierüber erbracht ist.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausg. d. verantw. Red.: K. Vigl.
16. Jahrg. Wien, Mittwoch, 4. April 1906.

Abendausgabe.

Hygienische Ausstellung Rotunde 1906. Obwohl die Anmeldefrist bereits geschlossen ist, weisen doch täglich die zahlreichen Neuanmeldungen von Ausstellern nun, die sich selbst die garantierte Rotunde zu klein erwiesen hat und neuerdings Anbauten notwendig geworden sind. Da zahlreich beschickt wird die am 15. Mai zu eröffnende Hygienische Ausstellung sein. Und in der Tat, eine Anzahl von Hervorragendem wird ein geradezu vollständiges Bild der fortgeschrittenen modernen Hygiene bieten. Öffentliche und private Hygiene werden in gleicher Reichhaltigkeit vertreten sein; die ersteren durch Ausstellungen zahlreicher staatlicher Landes- und Gemeindebehörden, die letzteren durch die rege Beteiligung einer großen Anzahl hervorragender Vereine und namhafter Industrieller und Gewerbetreibender an der Ausstellung. Trotz dieser Reichhaltigkeit wird die Ausstellung durch die Übersichtlichkeit der Anordnung der Objekte nach bestimmten wissenschaftlichen Normen, durch die sachkundige Leitung des Präsidiums der Ausstellungskommission, i. v. Prof. Hofr. Dr. Krenn und nicht weniger infolge der farbenprächtigen Dekorationen und der künstlerischen Arbeiten durch die Ausstellungsleitung Hof. Gally eine ungemein übersichtliche Anordnung der Objekte erhalten und somit nicht den Besucher ermüdend wirken. Selbst sich nur für seine Ausstellung in den einzelnen Reihen der Parallelanordnung ein rückliches Interesse bekundet und mit Rast seine Runde durch die Eröffnungstage mit Genauigkeit antreten. Die Ausstellung wird, so sehr Erwartungen nicht zu hoch gespannt werden, diese gewiß erfüllen.

Österreichische Ausstellung für Straßenfahrzeuge. Die in der Ausstellung vorhanden, sind die Objekte der Preise der Ausstellung nämlich für Fuhrwerk mittlerer in Ausstellung gestellt. Die Besichtigung der sind in der Ausstellung eintretenden Fremdenverkehrsstunden beginnt um Eröffnung um ½9 Uhr vormittags. Von heute an werden die Fremden in der Ausstellung anwesend und werden auf die Richtigkeit ihrer Angaben und auf die Übereinstimmung derselben durch den k. k. Hofrat und im Handelsministerium, Ministerium Ingenieur J. Krnovský überwacht, welchem von heute der n.-ö. Statthalterei Ingenieur Roman Ritter von Wartenberg beigegeben ist.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. u. verantw. Red. R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Donnerstag 5. April 06.

123

Todesfall im Rathause. Ein bedauerlicher Vorfall ereignete sich heute im Rathause. Der Schuhmachermeister Leopold Augustinitz, 17. Bezirk, Rupertusplatz 2, welcher heute vormittags im Rathause den Eid als Bürger ablegen sollte, starb unmittelbar vor der Beeidigung um 1/2 11 Uhr.

Der im 52. Lebensjahre stehende Mann wurde plötzlich von Ohnmacht befallen. Die sofort zur Hilfeleistung herbeigeholten Ärzte des Stadtphysikates konnten jedoch ~~bto~~ nur ~~d~~ mehr den durch Herzschlag eingetretenen Tod konstatieren.

Wiener R[illegible] - Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. d. Verantw. Red. R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Donnerstag 5. April 06.

Zu den Gemeinderats-Wahlen. Das antisemitische Bezirks-Wahl-Komitee der vereinigten Christen sowie die Organisation der christlichsozialen Arbeiter des 17. Wr. Gemeindebezirkes haben einstimmig den Beschluß gefaßt, der Wahlausschuß dieses Bezirkes die bisherigen Gemeinderäte als Kandidaten zu empfehlen und zwar: Karl Rykl, Bildhauer, für den einen, Josef Leitner, Kaufmann, und Lorenz Dobeck, Maschinenfabrikant, für den zweiten Wahlkörper.

Wiener Nachwahl.

Sitzung am 5. April.

Vorsitzender M. R. Dr. Porzer.

K. K. Hörmann referiert über das Detailprojekt für die Umgestaltung des Attemsgartens im 3. Bezirke und beantragt, das Detailprojekt über diese Umgestaltung, welche infolge der mit Gemeinderatsbeschluß vom 6. März d. J. erfolgten Straßenlinienbestimmung notwendig ist, sowie die Umänderung der Lampenanlage und die Herstellung der Kanalisation mit einem Kostenbetrage von 46.000 K zu genehmigen. Laut des Projektes werden die Wege entsprechend umgelegt werden, der Eingang und direkte Verbindungen zwischen der Linken und der Rechten Bahnhofstraße hergestellt. Die bereits stark verunkrauteten Rasenflächen werden regeneriert und die Gesträuche umgestaltet werden. Im Parke selbst werden die Bäume der neuen Herrichtung angepaßt und mit der Alleepflanzung verflochten werden. Da der Park in Hinkunft nicht mehr abgesperrt wird, muß auf eine ständige Beleuchtung Bedacht genommen werden. Die Umgestaltung des Parkes erfordert auch eine Umlegung und Ergänzung der Bewässerungsleitung, sowie die Herstellung einer bisher nicht vorhandenen Kanalisierung. Die Einzäunungsanlagen sind mit Ausnahme des Tores beim Belvedere zu erneuern. Die Arbeiten sind im Frühjahre 1906 durchzuführen. (Allg.)

Laut eines Berichtes des M. R. Feuerbach wird der Kostenaufwand für die bei der Regulierung des Ottakringerbaches im 17. Bezirk notwendigen Maurerarbeiten mit dem Erfordernisse von 1900 Kr. neu genehmigt.

Für Ablaufung der Einzelnhäuser im 17. Bezirk an der Jovanovic Gasse, bezw. verlängerten Pezzl- und Rötzergasse (Kat. Parz. 1118/2) auf 2 Bauplätzen und einen Bauplatz, teil wird die Bewilligung erteilt.

Die Pflasterung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 17. Bez. Hasbergergasse 3 im Ausmaß von 40·04 m² wird mit 5 Kronen per m² bestimmt.

Zu den von der K. K. Unterrichtsverwaltung gewährten baulichen Mitteln, Erweiterung im Gebäude des K. K. Haupt-Gymnasiums im 17. Bezirk wird die Zustimmung erteilt. Der Erlös der vorhandenen weißen Lärchenholzböden wird durch harte Lärchenholzböden genehmigt. Der voraussichtliche, restliche Beitrag von 1512 K 42 h ist im Budget pro 1907 sicherzustellen.

Das vom M. R. Rissaweg vorgelegte Detailprojekt für die Regulierung und gärtnerische Ausgestaltung der Lazarusgasse in der Größe 950 m langen Strecke von der Landgutgasse bis zur Schröttergasse im 10. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 47.000 K genehmigt. Wegen Beschaffung der Lieferung und Abführung des Erdmaterials ist eine öffentliche Offertverhandlung durchzuführen. Auf einen Antrag des M. R. Brauer wird bei der Bepflanzung nur ovale, pfirsichblütige Bäume, insbesondere Hybiscus vorzusehen vorgesehen.

Laut eines Berichtes des K. K. Rissaweg wird das Projekt für die Straßenherstellung auf dem Abzweigungsgebiet zwischen Hetzendorferlinie und Schönbrunnerstraße und in der Hietzingerstraße zwischen Gürtel und Wolfgangasse im 5. und 10. Bezirke mit dem Erfordernisse von 154.814 K genehmigt.

Die Ermöglichung der Verbauung der Baugründe einerseits, andererseits Verbreiterung der Straßen und die Herstellung der neuen Pflasterung der Linken Bahnhofstraße machen die Herstellung einer Kanalisierung notwendig.

Laut eines Berichtes des M. R. Krüger wird die Ablaufung der Einzelnhäuser 13. Bezirk Breitenfurterstraße 45 auf 2 Bauplätzen und einen Bauplatz, teil bewilligt.

Nach einem Berichte des HR. Berger-Waldenegg wird die Errichtung einer Gemeinde-Vermittlungsstelle für Fernsprechverkehr für den 4. Bezirk nach dem Muster der bereits in Wien bestehenden Vermittlungsämter genehmigt. Dasselbe soll aus 8 Abfragezimmern und 4 Ersatzzimmern bestehen.

Die außerordentliche Renovierung des Karl und Maria Zoll'schen Stiftungshauses im 4. Bezirk Wohllebengasse 14 wird mit dem Erfordernisse von 5170 K genehmigt. Auf dem Hause wird eine Kunstbrunn enthaltende Tafel mit der Bezeichnung „Karl und Maria Zoll'sche Waisenstiftung" angebracht werden.

HR. Krasser beantragt die Verlegung eines 360 Meter langen 130 millimetrigen Rohrstranges in der Salzachstraße im 20. Bezirk, welches von Rohrstrang in der Donaugasse abgezweigt u. die Verbindung desselben mit dem Rohrstrang in der Jedlersdorfergasse. Die Kosten beziffern sich mit 5500 K. (Ang.)

Die Herstellung eines Gemeinde-Fabrikationsbrunnens für die Pumpstation 20. Bezirk Gerhardusgasse 3 samt sämmtlichen Kosten u. dazu gehörigen Bauman'schen Objekten wird mit dem Erfordernisse von 4951 K genehmigt.

HR. Oppenberger beantragt zur Herausgabe einer Druckschrift über die Statistik der Wiener gemeindlichen Genossenschaften seit dem Jahre 1883 durch die Magistratsabtheilung für Statistik im Umfange von zirka 20 Druckbogen im 2000 Exemplaren einen Betrag von 3000 K zu bewilligen. (Ang.)

Die Umwandlung des gegen-
wärtigen Fußgängerlaufes im Clemens Hofzy'schen Häuserblocke 2. Bez. Kat. Gemeinde Nußdorferstraße 3 in einen Fahrgängerlauf der daselbst befindlichen Volksschule für Mädchen wird mit dem Erfordernisse von 1168 K genehmigt.

Die Pflasterung für den zur Straße abgetretenen Grund bei der Realität 2. Bez. Gr. Fasangasse 10, Landstraßerhauptstraße 1 im Ausmaße von 13·50 m² wird mit 50 K per m² bestimmt.

Das vom HR. Holzl vorgelegte Projekt für den Einbau eines Hydrantenschachtes in den Trottoirbefestigungsbogen vor dessen Einmündung in den rechtsseitigen Trottoirbogen der Heiligenstädterstraße im 19. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 18000 K genehmigt.

Der Offert des Bürgermeisters über Abtretung des zur Verbreiterung des Hauses benöthigten Theiles der Parzelle 9/1 in Ober-Döbling im Ausmaße von 264·55 m² um 22 K per m² wird angenommen.

Aus dem Rathhause.

Nach gemeinschaftlicher Pause gab es heute im Rathhause wieder einmal gemeinsames erstes Donnerstag, an welchem der Bürgermeister eine ganze Reihe von Beförderungen, Übersetzungen etc. vornahm. Eine große Anzahl von Gästen hatte sich hiezu eingefunden, darunter Vize-bürgermeister Fischamer, Landes-ausschuß Liebsklamek, die Abgeord-neten Dr. Heilinger, Advokaten etc. Hofmy, die HR. Ostermeier, Breuer, Dorfmeister, Dirbeck, Vize-Präsident Grünbeck Hoffbauer, Hellmann, Jarmarek, Selbig, Jost, Klabinder, Dr. Klotz, Berg, Marasek, Mayer, Müller, Nettrich, Oppenberger, Pacher, Rank, Rissmann, Rykl, Seiler, Stiassny jun. Tomola, die Bezirksvor-steher Hieninger, Niedermeier, Reichs-rat Heidinger, Hofrath und Baumeister, die Vorsteher-Stellvertreter Mayer u. Osmond, Magistratsdirektor Dr. Heinrich Riedinger, die Obermagistratsräthe Dr. Vodlozek, Hossall und Czypal, Oberbaurath Stadtbaudirektor Berger, Vizebaudirektor Talowitsch, Stadt-oberbaumeister Hönig, Kanzleidirektor der Magistrat etc.

Auszeichnung für Polizeimänner.

Nicht weniger als 4 verdienstvolle Polizeimänner erhielten heute Auszeich-nungen. Diese feierlichkeiten wohnten nebst den Landespolizei-direktor Dr. Ritzer, den Magistrats-räthen Dr. Nicklas, Notzel, Narozny u. Nicklas, den Bezirkspolizeikommissären Reichsrat Hofbauer, Schwarzer, Dr. Eibl, Hofer u. Reichsrat Karl Hallmayer sowie den Be-zirksvertretungs-Vorsteher der betreffenden Amtshäuser. Bezirkspolizeidirektor Langfeld Inspektor Dr. Lachmann hatten das Bürgermeisteramt mit Ausnahme des Herrn Vorstehers und Amtsleiters Hofrath Hellmann besetzt. Der Bürgermeister, welcher die Auszeichnungsurkunden, verbunden mit einem Geldgeschenke, überreichte, hielt an die Ausgezeichneten folgende Ansprache:

Klabinder als Obmann des Polizeibeirates für den 2. Bezirk und hob hervor, daß die Auszeichnung für hervorragende Leistungen im Interesse der öffentlichen Sicherheit, des Bürgermeisteramtes ertheilt werde, der dadurch Zeugniß ablege,

Hofe er seinem Onkel schreiben
konnte, wo es sich um die Ehren-
rettung seiner Verwandte handelte. Der
Redner dankte dem Bürgermeister und dem Obmann-
stellvertreter Tomola für die Überreichung der Ehrung spe-
ziell. Dem Abgeordneten Lackmann begrüßte namens des Bezirkes Vorsteher
Baumann. Dem Abgeordneten Dr. Foster überreichte der
Bürgermeister die Ehrenmedaille für 40 jährige Ge-
meindedienste, dem Rudolfsheimer Ehrenbürger Döll die goldene Ehren-
bürgermedaille. Dieser Feier wohnten noch die zahlreichen
Ehrengäste, welche nicht zu der Ausschuß des Bezirkes
gehören, viele Schüler, Gemeinderäte, der Direktor der Kais. Real-
schule Hofrat Glaser, der Direktor der Franziskaner-Gemeinde-Bürgerschule
Oberinspektor Krickel, dem eine Abordnung des Vereines
„Rudolfsheim“ mit Direktor Janischke an der Spitze,
Schulrat Flandorfer, Professor
Oberkümmer etc. etc. Direktor
Janischke hielt hierauf eine
längere Ansprache an Direktor
Döll, in welcher er dessen
Verdienste um die Entwick-
lung der Rudolfsheim hervorhob.

Goldene Salvator-Medaillen.

Dem Hausbesitzer Franz Hofbauer
überreichte der Bürgermeister in
Gegenwart der Vertretung des 2.
Bezirkes die goldene Salvator-Me-
daille, ebenso dem Armenrat Mor-
lin Hofbauer des 9. Bezirkes. Hier
waren erschienen Polizeiminister P.
Krobath von Heiligenkreuz, Poli-
zei-Rat Perntner, Bezirksschul-
rat Brunnhofer, Armenreferent
Magistratsrat Ofczepan etc. Der
weitere Überreichte der Bürger-
meister die goldene Salvator-
Medaille an die Laborerin des
N. Rochusspital im 13. Bezirk Gre-
gorina Lojodice in Gegenwart
des Kanonicus Baron Jacklberg
u. der Ärzte der Anstalt unter der
Führung des Primarius Dr. Jundo.
Nach der Überreichung dankte der
Bürgermeister, welcher auf die
45jährige
aufopfernde Tätigkeit der Schwester
als Krankenpflegerin hinwies,
drückte namens der Kongregation
Kanonicus Baron Jacklberg, worauf
Oberpedeutender Prof. Wolny das Wort
ergriff und daran erinnerte,
dass gleichzeitig auf einer Schwester
der emeritierten Oberin, der
Schwester Hortensia Lojodice, Oberin
des Hauses in der Jacklgasse
die goldene Salvator-Medaille ver-
liehen wurde, die aber aus Über-
raschungsgrund mit Tod abging.
Er drückte für die dieser Schwester
zugedachte Auszeichnung namens des
Hauses in der Jacklgasse.

Auch dem Inspektor der Union-
Baugesellschaft Architekt R. Radlbau,
meister Konrad Krumpf wurde in
feierlicher Weise vom Bürgermeister
die goldene Salvator-Medaille über-
reicht. Der Feier wohnten bei der
Direktor der Union-Baugesellschaft
Regierungsrat Dr. Lenz, Ingenieur
Napoli, die Baumeister Löffler
und Löffler, Architekt Pfeifer,
Baurat Kasser Hofer, Polizeirat Ne-
bauer, Oberbuchhalter Hofmeister,
Bauführer Kratzer u. Baumeister Ho-
lik, ferner in Vertretung des In-
genieur- u. Architektenvereines
d. Baurat Ingenieur und
Hofbauer, die Vertretung des
Vertretung des Vereines der Bau-
meister N.Ö. Baurat Ziegler,
Vertreter der Baumeister-Genossen-
schaft, der Magistratsreferent für
Bau- Angelegenheiten Magistratsrat
Pfeiffer, Bundesdirektor Berger u.
Vizedirektor Schwarz etc. Nach
der Überreichung stellte Baurat
Ziegler, Baurat Hofbauer u. Regi-
rungsrat Dr. Lenz Ansprachen an
den Ausgezeichneten.

Der Bürgerrat des Gemeindebezirkes,
Herr Haidler.

Um 12 Uhr mittags begab sodann
der Gemeinderat Josef Haidler
welcher der Gemeinderat des
Bürgerrates mit Ausnahme der Juden
verlassen hat, um sich in die Räume
des Bürgermeisters ob. für dieser
Feier hatte sich eine große Anzahl
von Festgästen eingefunden
Vertreter der Artistenbund „Lissi,
ge Ritter“ u. der „Zwölferbund“
mit ihren Fahnen, die Volksbüh-
ne Hofbauer u. Heidl, deren
Bühne schon abends das Bür-
gerrat mit Ausnahme der Juden
verlassen worden war, der
Männergesangverein „Frohsinn“
Kapellmeister Waterschek, Volksdich-
ter Markt, Kapellmeister Mandl,
Kapellmeister Fab. Feinbeck, Komi-
ker Mosl, Volkssänger Hauser,
Franz Schmitter, Hof Polka u.
viele andere Volkssänger u.
Volkssängerinnen. Der Bürgermei-
ster sah in seiner Ansprache hervor,
da der Gemeinderat bei der Angele-
genheit, dass derjenige, der seine
Mitmenschen Freude bereitet, öffent-
lich geehrt werde, ob einer ein
Volkssänger oder ein berühmter

Verantwortlicher ist, daß derjenige, der seine Pflicht voll u. ganz erfüllt, d. die jubelnde Zustimmung des Volkes erlangt hat, eine öffentliche Auszeichnung verdient. Es scheint jedenfalls in Haidlar einen Volksfänger, der nie zu den gewissen Mitteln der Zeche gegriffen habe, der sich einer Pflege des sittlichen gefallen, zu dessen Ehrung man Kinder u. junge Mädchen rüstig mitmarschieren könne. Haidlar dankte in gerührten Worten für die ihm zu teil gewordene Auszeichnung.

Bürger-Verleihung.

Bgm. Dr. Bürger hat heute in Gegenwart zahlreicher Gemeinderäte, Magistratsfunktionäre u. Bezirks, vorsteher 133 neue Bürger verpflichtet. Zu Beginn seiner Ansprache wendete er sich dem traurigen Fall, der sich Kurz vorher ereignet hatte, indem einer der zu verpflichtenden Bürger vom Schlag getroffen wurde und tot blieb. „Bevor ich den feierlichen Akt vornehme", führte der Bürgermeister aus, „zu welchem die Leute eingeladen wurden, erachte ich es für meine Pflicht, des traurigen Vorfalles zu gedenken, der sich heute in diesem Hause ereignet hat. Es ist mir der Herrn, der ebenfalls eingeladen wurde, den Bürgereid abzulegen, einem Schlaganfall erlegen, so daß sein Tod bereits eingetreten ist. Sie werden mit mir übereinstimmen, wenn ich mit Ihnen sinniere, wenn den Hinterbliebenen des verstorbenen Bürgers das herzliche Beileid zum Ausdruck bringe u. so die Teilnahme an dem Leid lege, welche Sie alle beseelt.

X

Rückerdau wurden der Bürger, meister im Laufe des Vormittags die Angelobung von 47 neuen Immunalen u. die Verpflichtung bezw. Eidesleistung einer großen Anzahl von Beamten vor.

Ein neuer Lord in Floridsdorf. Der Stadtrat hat auf einem Gesuche des HR. Hofr. die Errichtung eines Dampf-, Wannen- u. Brausebades in Floridsdorf Ecke Hauptstraße u. Kratzergasse mit dem Kostenvoranschlage von 231.756 K genehmigt. Mit dem Bau ist ein Beginn dieses Jahres zu beginnen.

127

Wr. Rathaus Korrespondenz
5. April 1906.

Österreichische Ausstellung für Straßenfahrzeuge. Das Ausstellungs-Komitee wurde heute abends von der Kabinetskanzlei verständigt, daß Se. Majestät der Kaiser infolge Überhäufung von Geschäften morgen (Freitag) die Ausstellung nicht besuchen könne.

Wiener-Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31360
Herausg. v. evidenzbür. Abt. R. Engl.
16. Jahrg., Wien, 6. April 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 6. April.

Vorsitzender V. B. Dr. Porzer.

VR. Formann beantragt die Vornahme von Serialherstellungen im Schulhause 3. Bezirk Hauptstraße 9 Hauptschulplatz 4 (Restaurierung der Façaden, Ausbruch der äußeren Fenster der Hofhausfaçade, Verbauung der Lehrzimmer, Malen der Hinzenfenster etc.) mit dem Kostenbetrage von 8360 Kronen. (Ang.)

VR. Knoll berichtet über einen Magistratsbericht betreffend die Mängel an den Hinzelwandhäusern der österr.-ung. Hauptbahnbetriebsstelle, welche in Hadersdorf (Interpellation des GR. Eslinger in der Gemeinderatssitzung vom 16. Februar 1906) eingebracht zur Kenntnis, daß eine Kommission der k. k. General-Inspektion der österr. Hauptbahnen eingeladen ist, in welcher mitgeteilt wird, daß die General-Inspektion die Direktion der österr.-ung. Hauptbahnbetriebs-Gesellschaft aufgefordert hat, die Behebung der konstatierten Mängel ehebaldigst zu veranlassen und über den Vollzug zu berichten. (Wird zur Kenntnis genommen.)

Das vom VR. Dr. Drill[illegible] vorgelegte Projekt für die Regulierung und pflastermäßige Herstellung der Roßlygasse sowie des Platzes vor der Einmündung der Hebbelgasse in die Hungerbergstraße im 6. Bezirk wird mit dem Kostenbetrage von 14068 K genehmigt. Wegen Vergebung der Pflasterlieferung (minderer Typ) ist der Heimmeister beauftragt, eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben.

Der Übernahmspreis für den an die Verbauung einzubeziehenden Grund bei der Realität 6. Bezirk Ufergasse 14 im Ausmaße von 37·64 m² wird mit 50 K per m² festgesetzt.

Die Verfügung des Magistrates betreffend die Anbringung von vier provisorischen Metalltafeln mit der Bezeichnung „Vormals Breitegasse" an den Straßenausschriftstafeln mit der Aufschrift „Karl Schweighofergasse" im 7. Bezirk wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Die Übernahme des aus dem System der Kaiser Ferdinands-Nordbahn beigestellten Rohrstranges in der Bürgerspitalgasse u. Mariahilfergasse im 6. Bezirk gegen einen neuen 80 millimetrigen Rohrstrang, die Herstellung der neuen Rohrverbindungen u. die Abmarkung des in der Bürgerspitalgasse stehenden Feuerhydranten alter Type gegen einen neuen gleicher Type wird mit dem Kostenbetrage von 6500 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Dr. Krauß wird das Detailprojekt für die Verbauung eines Wasserleitungs-Schieber-Schachtes der 1. Hochquellenleitung auf der Wasserleitungsparzelle Nr. 92 in Schnitzdorf (Strecke Floridsdorf-Jedlersdorf) mit dem Kostenbetrage von 14500 K genehmigt. Der Bau ist im Mai 1906 zu beginnen.

VR. Lobenwein beantragt den Ankauf des gegenwärtig in der Ausstellung der Künstler-Genossenschaft ausgestellten Marmorreliefs „Schwere Stunden" von Josef Gruntsch für die städtischen Sammlungen. (Ang.)

Das vom VR. Schneider vorgelegte Projekt für die Umpflasterung der Kaiserstraße von der Burggasse bis zur Lerchenfeldergasse im 7. Bezirk (bei Verlegung der Gleise der städtischen Straßenbahnen in die Straßenmitte) wird mit dem Kostenbetrage von 35.349 K genehmigt.

Die Vornahme von Serialherstellungen im Schulgebäude 7. Bezirk Neustiftgasse 100 wird genehmigt. Die Kosten betragen 4060 Kronen.

VR. Lusk legt die Schlußrechnung über den Schulbau 12. Bezirk Rückertgasse 42 vor. Verrechnungssumme 198.134 K.

Nach einem Berichte des VR. Reuter wird die Pflasterung der Liegenschaft an der Lerchenfeldergasse u. an einer neu zu eröffnenden Gasse in Ober-Sievering (Parz. 233/1) auf 6 Lichtstellen und ein Lichtstellenzeichen genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Tomola wird genehmigt, daß das „österr.-ungarische Schulmuseum" durch den Assistenten am Wiener hygienischen Institute Dr. Hasebroek Untersuchungen der Lehrmittel zimmerweise in 7 städtischen Schulgebäuden behufs Ausstellung einer graphischen Darstellung des Ergebnisses in den Räumen des Schulmuseums bei der dort stattfindenden Allgemeinen hygienischen Ausstellung vornehmen lässt.

VR. Steinbach berichtet über die Schlußrechnung betreffend Adaptierungen am Schulgebäude Sechsmalgasse 100. Verrechnungssumme 14965 Kronen.

Hygienische Ausstellung Wien 1906. In der jüngst unter dem Vorsitze des K. K. Gewerbe-Inspektors Reg. Rates Ludwig Jasla abgehaltenen Komitesitzung der Gruppe IX der allg. hygienischen Ausstellung wurde der Beschluß gefaßt, der Anregung der Herren Bergkleur Viktor Heiner u. Berg. regl Dr. Hugo Goldmann gemäß einen naturgetreuen, 100 Meter langen Bergbau in einer Halle der Rotunde auszuführen. Dieser zirka 1000 ganz bedeutende Abteilung der schon sehr umfangreich beschickten hygienischen Ausstellung soll nicht bloß ein interessantes Schaustück für alle Jene werden, die ein Bergwerk noch nie gesehen, es soll vielmehr durch Ausstellung und Inbetriebsetzung aller für die Hygiene und das Rettungswesen der Bergarbeiter so wichtigen Vorrichtungen dem großen Publikum der berufigenden Gewißheit verhelfen, daß ein so namenloses Unglück, wie jenes in den Gruben von Courrières stattgefunden in Österreich fast unmöglich ist. Ausschlaggebend war den Bergbau in einer Halle aufstellen zu können, der Umstand, daß man eine Effektion verschiedener interessanter Schachte für die geplanten Zwecke zur Verfügung hatte. Neben großer Interesse dieser Teil der Ausstellung auch für die fachlichen Kreise hat, geht der rege Besuch der größten Bergbaue Österreichs durch Sachverständige, denen auch das Referat des Bergbaumitgliedes im Bergbeirate F. Klose und die Besichtigung unterstellt in Wien der Oberbergrat F. Bauer in das Komitee entsendeten. Letzteren stehen die durch ihre große praktische Erfahrung bekannten Bergdirektoren Bergrat Buch und Rudolf zur Seite, welche für die naturgetreue Herstellung des Bergbaues Sorge zu tragen, während der hygienische Teil in den Händen des durch seine wissenschaftliche Betätigung bekannten Bergarztes Dr. Goldmann kgl. ung. Rates liegt. Die Absicht für den Betrieb des Bergbaues, der aus Privatmitteln hergestellt wird, eine geringe Entschädigung zu Gunsten der Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute in Courrières einzuheben.

II. Kaiser-Franz Josef Hochquellenleitung. Der Gemeinderat hat für den Bau der II. Kaiser Franz Josef Hochquellenleitung in seiner letzten Sitzung, welche er einigen Tagen im Rathause stattfand, das Detailprojekt für die kürzeste Herstellungsstrecke der II. Kaiser Franz Josef Hochquellenleitung in den Bezirken Nr. 12, 13 und 14, d. i. von der Grenze der Gemeinden Scheibbs und K. Georgen a./d. Leys im Gerichtsbezirke Scheibbs bis zum Sirninghof im Gerichtsbezirke Mank genehmigt und die Ausführung der Effektuierung für diese Arbeiten für den 12. Mai d. J. angeordnet. Die diesbezügliche Kundmachung wird bereits in der nächsten Nummer des Amtsblattes der Stadt Wien veröffentlicht werden.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. d. emeritierten Rat. K. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Donnerstag, 7. April 1906.

Hygienische Ausstellung Wien-Rotunde 1906. Die Arbeiten und die Licht-Installationen im Zentralraume der Rotunde gehen bereits ihrer Vollendung entgegen und ist Jedem, der jetzt Gelegenheit hat, die Rotunde zu besuchen, von der prächtigen und stilvollen architektonischen Ausgestaltung derselben entzückt, denn schon jetzt kann gesagt werden, daß die Rotunde in ihrem noch nie so großartigen Kleid stehe, als dies bei der am 12. Mai l. J. zu eröffnenden hygienischen Ausstellung der Fall sein wird. Während in der Kuppelhalle, sowie in den Treppenhäusern und den geräumigen Hallen die wissenschaftliche und gewerbliche Ausstellung untergebracht ist, wurde der Zentralraum in eine der römischen Arena nachgebildete Sportanlage mit Hürdenlauf und Radfahrbahn umgewandelt, in welch letzterer die Rasenfläche, Kasinos und Restaurants untergebracht sind, während die ganze Anlage von der in der Rotundenkuppel installierten, die besonderen von elektrischen bestehenden Effektbeleuchtung betreut wird. Dieser bereits bestehenden Attraktion wird sich eine weitere sehr bedeutende und interessante im Mai-Monat beigesellen. Dieselbe wird nämlich ein Riesenpanorama Bergwerk errichtet und mit allen Maschinen, Grubenhunt-einrichtungen und Sicherheitsvorrichtungen versehen, zu besichtigen sein. Der Bergstollen allein wird eine Gesamtlänge von mehr als 100 Meter haben und diesen anschließend wird ein Kohlenflöz hergestellt, in welchem alle Hilfs- und Rettungsapparate für Unfälle im Bergbau zu sehen sein werden. Es soll somit dem großen Publikum das erste Mal die Möglichkeit geboten werden, die interessante Welt unter der Erde und das Leben in Bergwerken kennen zu lernen.

II. österr. Lehrerbildnertag. Am 8., 9. und 10. April d. J. tagt in Wien der II. österr. Lehrerbildnertag; die Mitglieder sind Lehrkräfte der öffentlichen und privaten Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, der öffentlichen und privaten Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Handarbeitslehrerinnen, ferner k. k. Landes- und Bezirksschul-Inspektoren in Österreich. Angemeldet sind über 300 Personen, die eine in Aussicht genommene Vollversammlung finden im Festsaale des n. ö. Gewerbevereines, I. Eschenbachgasse 11, die 12 Arbeitssitzungen im Bürgerheim, I. Jungmannstraße 14 statt. Mit diesem Tage ist eine Ausstellung von Unterrichtsmitteln für Zeichnen, gewerbliche Handarbeiten und Kindergartenarbeiten verbunden, für die sich lebhaftes Interesse bekundet. Die ausgestellten Zeichnungen sollen zeigen, wie die einzelnen Professoren den Zeichenunterricht der Oberstufe auffassen; die Handarbeiten sollen die Frage beleuchten, wie das Leben in der Volks- und Bürgerschule mehr als bisher gestaltet werden könnte und sind Kindergartenarbeiten sind in der Hauptsache berufen, die Grundlage für die manuelle Fertigkeit der Jugend zu geben. Die Ausstellung befindet sich in der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt, I. Jungmannstraße 14, und ist Jedermann unentgeltlich zugänglich.

Todesfall. Freitag abends starb nach langem, schwerem Leiden die emeritierte städtische Lehrerin, Frl. Anna Hango, Tochter des pensionierten städtischen Magistratsbeamten Direktors Friedrich Hango, Schwester des städtischen Oberverwalters Hugo Hango und Geschäftsleiters Hermann Hango.

Kinderhospital der Stadt Wien in Bad Hall. Bekanntlich hat die Stadt Wien das früher von einem Vereine erhaltene Lehrer Hebenstreit-Kinderhospital in Bad Hall übernommen und vergrößert. Heute, wo gerade der erste Transport der zur Kur weilenden in dieses Hospital bestimmten

am Florianifeste einen Kinder mit Lord Hall ab.

Bezirksvertretung Floridsdorf.

Die Bezirksvertretung Floridsdorf hält am Mittwoch, den 11. April d. J. nachmittags 2 Uhr, eine Sitzung ab.

Feuerwehr-Ehrenmedaille. Infolge Erlasses des Landesausschusses vom 24. Dezember 1905 gestiftete Ehrenmedaille für 35jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens von 104 Mitgliedern freiwilliger und 16 Angehörigen von in Wien bestehenden Berufsfeuerwehren verliehen. Die feierliche Überreichung der Medaillen findet Montag den 9. d. M. um 11 Uhr vormittags im Sitzungssaale des Wiener Gemeinderates statt. Katzerich wurden:

von der städtischen Berufsfeuerwehr die Feuerwerker Leopold Hasenhofer, Josef Pfeiffer u. Johann Römer, alle drei bereits im Ruhestand, Feuerwerker Anton Laska, die Oberfeuerwerker Hugo Ecker, Johann Fischer u. Franz Vogel, Zeugfeuerwehrmann Anton Lack, die Feuerwehrmänner Franz Ricker, Johann Schmidt, Hugo Jeckl u. Franz Rader;

die dem Reichsbrandgebäude zugeteilten Feuerwehrmänner Edmund Kallner, Eduard Knazzek, Julius Mayer und Rudolf Schmid;

von den freiwilligen Feuerwehren Wien: Wilhelm Schdiska, Hetzau, Land des Verbandes der freiwilligen Feuerwehren u. Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Ober-Meidling; Karl Kautner, Kommandant-Stellvertreter, Leiter des gemeinsamen Verbandes u. Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Ottakring ferner in den Ehrenrang:

Ottakring: 1. Zug. freiwillige Feuerwehr Kaiser-Ebersdorf: Leopold Hesse, Georg Haber, Anton Langer, Eduard Hoffmann u. Josef Hedrovsky, freiwillige Turnerfeuerwehr Fünfhaus, Ignaz Anton Hauptstein, Leopold Pirkhalmer u. Josef Rabasser;

Meidling: freiwillige Feuerwehr Alt-Meidling: Josef Hofmann

Hietzing: freiwillige Feuerwehr Baumgarten: Johann Lauterböck, Franz Hitzelberger; freiwillige Feuerwehr Penzing: Johann Offenbrenner, Josef Josef freiwillige Feuerwehr Sechshaus: Nikolaus Hubzapfl; Franz Leeming, Johann Haberer, Josef Wiesholzer, Josef Laungl; freiwillige Feuerwehr Fünfhaus: Johann Trostmeyer, Alois Janusek; freiwillige Feuerwehr Gaudenzdorf: Anton Aichinger, Michael Hemmelz, Andreas Hofbauer, Franz Walter; freiwillige Feuerwehr Lainz: Johann Hofer, Josef Wagner; freiwillige Feuerwehr Penzing: Hauptmann Franz Lisznay, Josef Hofer, Franz Leontin, Michael Lais

Rudolfsheim: freiwillige Feuerwehr Rudolfsheim: Martin Feingruber, Georg Leyrer;

Ottakring: freiwillige Feuerwehr Ottakring: Hauptmann-Stellvertreter Philipp de Ponti; Karl Hinterhofer, Karl Hyllesen, Josef Weiß, Franz Wolf, Wilhelm Hainbauer, Alexander Hainfeiner, Karl Schmirsch, Hubert Weiser, Eduard Forber, Georg Neuhaus, Wilhelm Kondler u. Karl Leisig;

Hernals: freiwillige Feuerwehr Hernals-Hauptmann Johann Pfeiffer, Anton Ostermann, Josef Politzer, Johann Diel; freiwillige Feuerwehr Dornbach: Karl Hauff, Karl Leininger, Moriz Baltrami, Leopold Pater, Theodor Knab, Franz Hofer, Karl Ammann; freiwillige Feuerwehr Neuwaldegg: Matthäus Hirsch, Bernhard Nagyer, Leopold Hemminger, Wilhelm Friedl, Karl Kollaubarger;

Währing: freiwillige Feuerwehr Währing: Franz Riedl, Ferdinand Zehner, Franz Kautner; freiwillige Feuerwehr Neustift am Walde: Franz Niedermayer, Franz Bauer; freiwillige Feuerwehr Josefstadt: Karl Braun; freiwillige Feuerwehr Pötzleinsdorf: Anton Pfeiffer, Franz Wimmer, Leopold Wimmer;

Döbling: freiwillige Feuerwehr Ober-Döbling: Johann Wirth; freiwillige Feuerwehr Ober-Hietzing Franz Ritsch, Josef Hofalberger; Anton Mayr, Josef Föbl, Franz Ostler; freiwillige Feuerwehr Unter-Hietzing: Johann Ibl, Karl Fischer; freiwillige Feuerwehr Unter-Döbling: Gottfried Huber, Josef Hofalbrenner, Josef Hyrtl; freiwillige Feuerwehr Neustift: Johann Schmitz; freiwillige Feuerwehr Heiligenstadt: Anton Mandelbüb; freiwillige Feuerwehr Heiligenstadt: Leopold Nagelbüb

Floridsdorf: freiwillige Feuerwehr Floridsdorf: Franz Pfaffl; freiwillige Feuerwehr Donaufeld Josef Mitsek, freiwillige Feuerwehr Kagran: Matthias Jungbauer; freiwillige Feuerwehr Hadersdorf: Johann Bauer, Michael Hofmann, Matthias Kerschner; freiwillige Feuerwehr Aspern: Johann Raiser, Karl Maier, Johann Pfeffenberger, Johann Hrill u. Johann Kiebl.

Wiener Schützenverein. Die neuen Schützenräte des Wiener Schützenvereines u. zw. Ober-Schützenmeister Fürst Trauttmansdorff, die Schützenmeister Kommerzialrat Carl Gerstle und Land-Schaffer Franz Horak haben sich heute vormittags zum Bürgermeister Dr. Lueger in seiner neuen Eigenschaft begeben.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat fällt in der heutigen Sitzung ab. Nächste Plenarsitzung finden Dienstag und Mittwoch um 10 Uhr vormittags statt. — In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurden in das Schiedsgericht für Lagerhausstreitigkeiten gewählt: Viktor Fritz, Obertarifrevisionär, Franz Xaver Fürst, Schnürgschäftler, Carl Heger, Holzhofbesitzer u. Weinhändler, Carl und Linder, Bezirks- und Kolonialwarenhändler, Karl Resnitschek, Gemischtwarenhändler, Karl Richard Seyferth, Schriftsteller; ferner als Ersatzmänner in den Gemeinderats-Ausschuß für die städtische Fruchtbalnzhalle Franz Schwarz.

Oesterreichische Ausstellung für Strassenfahrzeuge.

Nach im Arbeitsausschusse des Wiener Reichsrates unternommenen Ausstellung nähert sich fortwährend eine ungeheure Ausschuß. Sie bleibt nur noch morgen Sonntag für den Besuch des Publikums geöffnet. Um 8 Uhr abends wird in feierlicher Weise die Schließung dieser Ausstellung, welche für die Straßenfahrzeuge-Industrie von besonderer Bedeutung war. Die einzelnen Objekte werden dann sofort nach Wien befördert werden. Gestern hat der Präsident des technischen Militär-Comités, F. M. L. Ritter von Wuich die österreichische Ausstellung für Straßenfahrzeuge im Arbeitsausschusse des Reichsrates eingehend besichtigt und sieht besonderes Interesse für die von der Kaiserl. Königl. priv. Wagenbau-Fabriks-Gesellschaft ausgestellten Multiplex-Accumulator- und Accumulator-Transportwagen (einspännige Wagen, welche durch eine einfache Kuppelung verbunden werden können, so daß 8 Accumulatoren gleichzeitig transportiert werden können) zu. Der Weg gelangt. Cav. Wuich spricht sich über diese Konstruktion sehr anerkennend aus und erklärte, er werde hierüber Sr. Majestät dem Kaiser, der sich dafür sehr interessiere, leider aber verhindert sei, sie selbst in Augenschein zu nehmen, einen Bericht erstatten.

Accumulator-Konkurrenz. Heute vormittags fand die wiederholt angekündigte Accumulator-Konkurrenz in der österreichischen Ausstellung für Straßenfahrzeuge im Rotunde statt. Der Kommission gehörten an: Baurat Iwanowsky vom Handels-Ministerium, Oberbaurat Lauser v. Jaxtthal Ritter v. Adamczewicz von der Statthalterei, Oberkommissär Hüssel von der Polizei-Direktion, Landbaudirektor Hoyoswitz, Ingenieur Lorber vom Stadtbauamt u. Konzipist Dr. Fiedler-Hovenbauer von der Handels- u. Gewerbekammer. Zur Beobachtung gelangten 5 in der Ausstellung exponierte Systeme von Accumulatoren. Über das Ergebnis der Konkurrenz wird offiziell mitgeteilt:

Die Kommission hat die Accumulatoren einzeln und im Allgemeinen selbst, zusammengefaßt, gefunden, daß die gegebenen Accumulatoren einen sehr günstigen, wenn keinen zufriedenstellenden Eindruck hervorgerufen und, wenn auch geringfügige Eingriffe vorgenommen, geeignet sind, den angestrebten Kontrollzweck in vollkommen entsprechender Weise zu dienen. Über die Dauer des sicheren Funktionierens kann mit Rücksicht auf die kurze Probezeit kein allgemeines Urteil gefällt werden.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
L. Wenz Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
10. Jahrg. Wien, Montag 9. April 1906.

Österreichische Ausstellung für Kraftfahrzeuge. Der gestrige letzte Ausstellungstag wird dem weitaus stärksten Besuch der Ausstellung aufs. Der Erfolg für die Aussteller ist, wie gemeldet, ein ausserordentlich günstiger u. auch am gestrigen Tage waren noch viele Käufe von Kraftwagen, bezw. Bestellungen zu verzeichnen. Während der Nachmittagstunden konzertierte wieder die Kapelle Strasser und der Saal war insbesondere in der Volkshalle ein arger Gedränge. Um 8 Uhr abends wurde die Ausstellung geschlossen. Nachdem die letzten Besucher sich entfernt hatten, inaugurierte der verdienstvolle Ausstellungsleiter Handelskammer-Konzipist Dr. Kattler-Sonnberger mit den ihm beigegebenen Kanzlei, beamten seine Aufgabe, Dass die Ausstellung und verlief somit den Ausstellern die Räume. Heute vormittags wurden sofort die Räumungsarbeiten in Angriff genommen, welche im Laufe des Tages so weit fortschreiten, dass wohl schon morgen mit der Demolierung der Ausstellungshalle selbst, welche so viel von sich reden machte, begonnen werden kann. Die ganze erste Tage dauernde Ausstellung ist ohne jeden Zwischenfall glänzend verlaufen.

Neue Gemeinderatskommissäre. Als Spezialkommissär für das Gremium der Wiener Handelskammer wurde Magistrats-Oberkommissär Eduard Steil und als besonderer Kommissär der Genossenschaft der Tischler- u. Dekorationsmaler der Magistratskommissär Anton Pleyel bestellt.

Feuerwehr-Ehrenmedaille. Ein ganz eigenartiges Fest feierte gestern erstes Mal im Gemeinderats-Sitzungssaal im neuen Rathause statt. Mit allerhöchster Entschließung vom 24. November 1905 hat der Kaiser eine Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens gestiftet und diese Medaille wurde jetzt an 120 Personen, welche Wiener Feuerwehren angehören, verliehen. Bürgermeister Dr. Lueger weilte heute um 11 Uhr vormittags in feierlicher Weise die Überreichung dieser Medaille vor. Die verschiedenen Chefs, welche der einzelnen Feuerwehren haben dem Akt ein eigentümliches Gepräge; nur wenige Personen waren in Zivilkleidung erschienen u. staken von den Uniformen ab. Ein freiwilliger Feuerwehrmann, ganz von Aspern, hatte auch sein Töchterchen mitgebracht.

Eine ganze Reihe von Gemeinde, freiwilligen, welche dem feierlichen Akte bei, wohnten Bürgermeister, Vizebürgermeister, Stadtrat, Gemeinderäte Braunsteiß, Copenhole, Dobak, Ferdinand u. Franz Graf, Tab. Grünbaum, Gottheim, Jerusalik, Hölzl, Josef, Dr. Klotzberg, Kosbak, Müller, Rykl, Schmigl, Schwer und Weiss, die Lagerkommandanten Kienzl, Liebe, Donner, Schein, ger, Kratschek u. Landmann, Präsidialvorstand Nyssal, die Obermagistratsräte Dr. Bedrogak und Hofrat Schwarz, Feuerwehr-Referent Magistratsrat Dr. Schwarz u. Feuerwehr-Kommandant Müller.

Bgm. Dr. Lueger stellt an die versammelten Feuerwehrleute eine Ansprache, in welcher er ausführte: Durch die Schaffung dieser Medaille ist ein langgehegter, mir sehr sympathischer Wunsch der Feuerwehr Österreichs in Erfüllung gegangen. Se. Majestät hat durch die Stiftung der Medaille öffentlich und feierlich anerkannt, dass der Feuerwehrdienst im öffentlichen Interesse gelegen ist u. die volle Anerkennung verdient. Durch diese Medaille ist zugleich ein sichtbares Zeichen für alle jene geschaffen worden, welche durch 25 oder mehr Jahre in diesen der Feuerwehr tätig waren, welche bewiesen haben, dass sie jederzeit bereit sind, ihr Leben und ihre Gesundheit stets Spiel zu setzen, wenn es gilt, die Habe des Nächsten zu retten oder Menschen aus schwerer Bedrängnis zu befreien. Als Bürgermeister von Wien bin ich stolz darauf, dass mir die so ehrenvolle Aufgabe zu Teil wurde, diese Medaille zu verleihen. Bei dieser Medaille ist kein Unterschied gemacht zwischen Berufs- und freiwilliger Feuerwehr, es ist darauf ein gewisse Klasse ausgefüllt, die sich ausgezeichnet in Wien betätigt hat. Diese Klasse ist schon vorhanden u. ich habe dazu mit Freuden des Meinige beigetragen. Ich bin überzeugt, dass beide die Auszeichnung der allgemeinheit verdienen, die freiwilligen Feuerwehren gleichen sicherlich durch die freiwillige Übernahme der Pflichten den Unterschied in der Ehrenhaftigkeit aus.

Bgm. Dr. Lueger überreicht dann jedem einzelnen die ihm gewidmete Medaille. Nachdem die Überreichung vorüber war, ergriff der Bgm. noch einmal das Wort: Ich glaube im Sinne aller zu handeln, wenn ich jetzt des Kaisers gedenke. Durch die Stiftung dieser Medaille wurde allen Feuerwehren die größte Freude bereitet. Der Kaiser hat damit wieder Dinge bewiesen, dass er die Wertschätzung aller, die dem Trieb in sich fühlen, Feuerwehrdienste zu leisten, voll kennt u. wir sind dafür tief ergebenen Dank schuldig. Ich werde sofort nach Beendigung der Feier ein Telegramm des Inhalts fortschicken, dass die Feuerwehr, Feuerlöschabteilungen, die anderen Gruppen u. die Mitglieder der Feuerwehren Se. Majestät dem Kaiser den wärmsten Dank für die Stiftung zum Ausdruck bringen u. dass wir heute Se. Majestät gedacht haben. Ich lade Sie ein, mit mir in den Ruf einzustimmen: Se. Maj. jetzt der Kaiser lebe hoch! hoch! hoch! (Stürmische Hochrufe.)

Nachdem die Hochrufe verklungen waren, trat Feuerwehrmann Kautner vor, um namens des Wiener Verbandes der Wiener freiwilligen Feuerwehren dem Bürgermeister Dank dafür zu sagen, dass er persönlich die Überreichung dieser Medaille vorgenommen habe. Er knüpfte daran die Bitte, der Bürgermeister möge den freiwilligen Feuerwehren und dem Feuerwehrwesen auch in Zukunft Freund, Förderer u. Gönner bleiben. Es wäre uns heute nicht möglich, hier zu sagen, wieviel wir gekonnt, der die Rede gerade, mal hatte. Wir schätzen u. ehren

Tir als einen Mann, wie er nicht alle Tage geboren wird. Mögen Sie noch recht lange der Obmann der Wiener Feuerwehr sein, denn es gibt nur eine Feuerwehr in Wien, weil sie sind sie oder sie. Dass dann aber Jemand sie ist, der verdienstvoller wie unser Lueger ist, ist. Der Redner schloss mit einem dreifachen Hoch auf den Bürgermeister.

Der folgende Redner dankte der Bürgermeister für diese Worte u. wies, dass die Feuerwehr nur allen Kräften zu fördern u. zu unterstützen. Er versicherte darauf, dass es mit Rücksicht auf die hohen Kosten sehr fast unmöglich wäre, ganz Wien mit einer Berufsfeuerwehr zu versehen, er sei deshalb sehr dankbar, wenn die freiwilligen Feuerwehren einen Teil des Schutzes für die Stadt übernehmen. Der Redner gedachte sodann dann der Tätigkeit der Berufsfeuerwehr u. dankte für ihre Leistungen. Er schloss mit den Worten: Tragen Sie diese Medaille, damit Ihre Mitbürger sehen, dass Sie brave Männer sind u. dass Sie erkennen, dass der Kaiser stets gewillt ist, gelungene Dienste auch öffentlich anzuerkennen.

Ertrag der Linienverzehrungssteuer im Jahre 1905. Der als Beilage zum letzten Amtsblatte der Stadt Wien erschienene Monatsbericht der Magistrats-Abteilung für Statistik enthält eine Tabelle über den Ertrag der Linienverzehrungs-Steuer und den Verbrauch an verzehrungssteuerpflichtigen Gegenständen im Jahre 1905. Der Ertrag stellte sich für die Stadt auf 16,525.572 K, um 25.298 K mehr als im Vorjahre, für die Gemeinde Wien auf 7,632.798 K, um 196.003 K weniger als im Vorjahre. Der Rückfall der Gemeindeumlage hat seinen Grund namentlich in der geringeren Einfuhr von 1,168.156 hl, um 133.207 hl weniger als im Jahre 1904. Von den Lebensmitteln zeigen nur die meisten Einfuhr-Posten, nämlich Rindvieh, Kälber, Schafe, Lämmer, Schweinefleisch, Fische, Eigelben eine gegen das Vorjahr erhöhte Einfuhr. Eine nur Abnahme zeigen: Rindvieh, Schweine, Kalb- und Schweinefleisch, Hühner und Tauben, Fische, Wild, Obst und Gartenwild.

Armenlotterie. Der Verein zur Erhaltung des Gemeindespitals — — — wendet mit Schreiben vom 27. d. M. folgende Zuschrift an uns: Es beginnt also mit dem morgigen Tage die letzte Woche zur Einlösung der Gewinnste. Bisher wurden 4084 Treffer eingelöst, d. zw. 19 Hauptreffer und 1065 Effektentreffer, darunter auch Ersatztreffer. Die bis zum 14. April d. J. 12 Uhr mittags nicht behobenen Gewinnste verfallen zu Gunsten des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds.

Elisabeth-Denkmal auf dem Kahlenberg. Der Denkmal soll nach einem Berichte des M. Fölzl beschlossen, das auf dem Kahlenberg errichtet u. am 13. Oktober 1904 enthüllte kaiserin Elisabeth-Denkmal in den eigentlichen und in die weitere Herstellung der Gemeinde zu übernehmen. Für die Herstellung der Gartenanlage um das Denkmal ist ein Arbeitsprojekt festens vorgelegen. Das Denkmal wird in Hinkunft eingefasst werden. Zugleich wurde auf einem Berichte des M. Kisserny beschlossen, die Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft zu ersuchen, den Weg vom Bahnhof zum Hotel mitbenützend sei, herzustellen.

Einwohnerzahl der Wiener Gemeindebezirke Ende 1905. In dem von der Magistrats-Abteilung XII für Statistik herausgegebenen, als Beilage zum Amtsblatte der Stadt Wien beigeschlossenen Monatsberichte für Februar 1906 ist eine tabellarische Zusammenstellung der Einwohnerzahl der einzelnen Gemeindebezirke, wie sich dieselbe in den Jahren 1901–1905, berechnet und der Zuwachs der Abnahme, enthalten. Die Summe für das ganze Gemeindegebiet stellt sich, entsprechend der in den letzten Jahren gestiegenen Sterblichkeit, höher als die aus dem Zuwachs zwischen den beiden letzten Volkszählungen berechnete Einwohnerzahl. Die höchste Einwohnerzahl (ohne Militär) hat der 16. Bezirk mit 172.734, dann folgt der 2. Bezirk mit 153.856, der 3. mit 152.789, dann der 10. mit 144.335, der 5. mit 121.615, der 9. mit 108.586 und der 17. mit 102.933. Die übrigen Bezirke haben weniger als 100.000 Einwohner; zunächst folgt der 14. Bezirk mit 96.849, dann der 13. mit 89.384, der 17. mit 88.234, der 12. mit 85.094, der 20. mit 80.461, der 7. mit 76.949, der 6. mit 66.843, der 4. mit 64.245, der 21. mit 62.467. Die kleinsten Bezirke sind: der 1. mit 58.532, der 8. mit 53.157, der 15. mit 46.882, der 19. mit 45.970 und endlich der 11. mit 43.177 Einwohnern.

Erledigte Lehrstelle. Im Wiener Schulbezirk kommt die Oberlehrerstelle an der allgemeinen Volksschule für Knaben im 1. Bezirk Seitenstettergasse 6, mit welcher die in demselben Schulgebäude untergebrachte Mädchen-Volksschule unter gemeinsamer Leitung verbunden ist, zur Besetzung. Gesuche sind bis 7. Mai d. J. einzureichen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Red. R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Dienstag 10. April.

Allgemeine Hygienische Ausstellung. Wien-Rotunde 1906.

Nachdem der Gemeinderat für die Entscheidung der hygienischen Ausstellung vom 1. April abgelaufen ist und die Vorarbeiten bereits im vollsten Gange sind, ist es nunmehr möglich, sich ein Bild über diese Ausstellung zu machen, welche in der Zeit vom 12. Mai bis 15. Juli l. J. in der Rotunde veranstaltet wird. Man kann jetzt schon sagen, daß die Anmeldungen, die auf die Ausstellung gehegt wurden, in jeder Hinsicht weitaus übertroffen werden u. daß sie sowohl auf den Fachmann wie auf das große Publikum große Anziehungskraft ausüben wird. Sie wird in Wort und Bild alle jene bisherigen Ausstellungen übertragen u. die bedeutendsten Fortschritte der Hygiene in den letzten Jahren vor Augen führen. Sie wird dem belehrenden Publikum ein Hand- und Lesebuch sein, das ihm den reichen Schatz moderner Erfindungen auf dem für die Interessen der Allgemeinheit so wichtigen Gebiete der sanitären u. öffentlichen Gesundheitspflege, der Volksernährung, des Sanitäts- u. Rettungswesens, sowie aller Wohlfahrts-Einrichtungen überhaupt zu dauerndem Nutzen verschaffen soll.

Um das ungeheure Material bewältigen zu können, wurden die 7 für die Ausstellung zugelassenen Artikel, bezw. Gruppen u. Produkte in 10 Sektionen eingeteilt, welch letztere für jede Sektion ein eigenes Komitee eingesetzt. Diese Komitees wurden in der Sitzung des Ausstellungspräsidiums Reg. Rat Dr. Lorenz die Obmänner der einzelnen Sektionskomitees, um über ihre bisherige Tätigkeit zu referieren.

Über Sektion 1 referierte Baurat Schneider. In dieser Sektion sollen und werden Pläne, Modelle und Dokumentationen für Wohnbauten von Arbeiter-, Bürger- u. Villenhäusern, Kolonien u. Villegiaturen, Haus-Wohnungs- u. Küchen-Einrichtungen, Ventilations-, Beheizungs- u. Beleuchtungsanlagen etc. Der Verein der Gas- u. Wasserfachmänner wird ebenso wie eine Gruppe von Gas- u. Wasserleitungs-Installateuren eine Kollektiv-Ausstellung veranstalten. Die Arbeiter-Unfall-Versicherungsgesellschaft für Niederösterreich wird Pläne der von ihr gebauten Arbeiter-Wohnhäuser ausstellen.

Fabrikant Lenz referierte über Sektion 2 (Gesundheits- u. Krankenpflege). Er bemerkte, daß fast 1000 Preisrichter für diese Sektion bestellt wurden. Trotz der ausgestellten Gegenstände werden die Gesundheitspflege der Hygiene voll und ganz zur Geltung kommen.

Der Obmann der 3. Sektion Dr. Loew gab ein übersichtliches Bild der in seiner Sektion zur Exposition gelangenden Modelle u. Gegenstände u. sprach zur Genüge, daß die Darstellungen bezüglich der Reinigung der Trinkwässer u. bezüglich der einschlägigen Ver-

bringung des Alkohols in den Leib, sowie u. in der Richtigkeit wohl wird gut sein müssen.

Die Sektion 4 wurde von Reg. Rat Schneider bestellt. Gemeinderatsmitglied Jesser berichtete über Gemeindehygiene, Unfallverhütung u. Schutzvorrichtungen, Chefarzt Dr. Glaser über Sanitäts- u. Rettungswesen. Letzterer wies namentlich auf das Projekt für die Errichtung einer bequemen Verkehrsmöglichkeit hin, in den Bezirksarbeiten bei Unglücksfällen Automobile werden u. wobei auch Rettungsvorrichtungen ausgestellt werden sollen. Diese Teil wird der Chef der Ausstellung sein. Dr. Glaser betonte noch, daß in dieser Sektion der Malteser-Orden, das Rote Kreuz, der deutsche Ritterorden, die Eisenbahn-Sanitätsvermehrung u. die Rettungs-Gesellschaft sich mit auszustellenden Objekten beteiligen werden. Es sei mit Befriedigung zu verzeichnen, daß das Rettungswesen, welches in Wien auf ziemlich hoher Stufe steht, endlich u. sicher gegründet vertreten sein wird.

Über die nächsten Sektionen „Chemie und Pharmazie" referierte Apotheker Beigel über Nahrungsmittel u. Getränke-Industrie Professor Stoiber und über Bekleidungs- u. Wasch-Industrie" Landesrat Hauptmann, worauf Lepenitz."

Der Obmann der Sektion 8 „Feuerwehrwesen und Rettungswesen" Feuerwehrrat Herold teilte mit, daß diese Sektion sich der ganzen Ausstellung würdig einfügen werde. Mehrere Landesregierungen, darunter Niederösterreich, Salzburg u.

Gemeinde Wien der Errichtung der Anstellung beizustimmen. Im Stadtbauamte der Gemeinde Wien werden im Mailand vorläufig zwei Bauinspektor Gustl, der Direktor der städtischen Straßenbahnen Probst u. der Direktor der städtischen Straßenbahnen Dr. Tschuggnall. Namens des Landes Niederösterreich begutachtet Landesausschuß Regierungsrat Dr. Jaspauer, Oberkurator Heiner und Landesbaudirektor Inspektor Hofmeister aus Mailand.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 10. April

Vorsitzender V. B. Dr. Porzer u. Hierhammer.

StR. Braunisch berichtet über die Bewilligung für einen Verbauungs- ohne für Verbauung im K.K. Elisabeth-Spital 14. Bezirk Hütteldorferstraße 3 zu genehmigen. (Genehmigt.)

Das von StR. Braunisch vorgelegte Projekt für die Verbesserung der Halbergasse von der Diwaldergasse bis Nr. 118 im 14. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 6381 K genehmigt. Für die Herstellung des linksseitigen Gehsteiges mit dem System Hatschinger werden 600 K bewilligt.

StR. Dr. Braun berichtet über das Werk „Der Dom von Aquileja" unter Mitwirkung von Georg Niemann u. Dr. Heinrich Swoboda herausgegeben von Karl Gustav Lukomowski für die städtischen Bibliotheken anzukaufen. (Genehmigt.)

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird die Vornahme von Parallelstellungen in Schulgebäuden 7. Bezirk Zieglergasse 27 mit dem Kostenerfordernisse von 4360 K genehmigt.

Die Abschreibung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 7. Bezirk Neustiftgasse 57 und 59 im Ausmaße von 88·38 m² wird mit 30 Kronen per m² festgesetzt.

StR. Richter mit großer Befriedigung zur Kenntnis nimmt, daß das Einvernehmen mit dem Finanz-Ministerium im Einvernehmen mit dem Finanz-Ministerium den Übereinkommen betreffend die Regulierung des Platzes vor dem Süd-u. Westbahnhof zustande gekommen ist. Daß dem sofortigen Beginne der Regulierungsarbeiten nichts mehr im Wege steht. Das Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Platzes wird mit dem Erfordernisse von 96.000 K genehmigt.

Für die Vornahme von Parallelstellungen in Schulhäuser 10. Bezirk Keplergasse 11, Keplerplatz 7 werden 4800 K bewilligt.

StR. Knoll beantragt die Installierung eines Hausbesorgers in dem Gemeindehause Leopoldau 9/20, welchem auch die Verpflichtung zur Besorgung der Reinigungsarbeiten in dem Hause und in der Kanzlei des Bezirksausschußrates u. die Besorgung obliegt. (Genehmigt.)

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die Vornahme von Parallelstellungen in Schulhäuser 11. Bezirk Braunhirschengasse 5 mit dem Kostenerfordernisse von 7800 Kronen genehmigt.

Subventionen für die olympischen Spiele. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Berger, welchem Dr. Lueger dem Wiener Komitee für die olympischen Spiele in Athen eine Subvention von 1000 Kronen bewilligt.

Schulklassen stellen Besuche der Ausstellung in sicher Aussicht.

Bezirksschulinspektor Schmalzl in Bozen, über „Bozen u. Bozner Berge“ referierte, gab bekannt, dass, während auch in der Ausstellung manch Neues zu sehen sein wird, in diesen Tagen Leben u. Treiben ganz vorgesehen werden soll. Massenvorführungen von Schülern, Jünglingen u. Männern, Cabinett-Leistungen auf dem Gebiete der Turnens sollen abwechselnd mit den mannigfachen Genüssen des Fremdenortes. Auf dem Berge werden gehalten werden: Feuerwerk auf dem Rittenstein, Bergfeuer, Schützenfest, Preisschießen, Preisreiten und Preisturnen. Für die fest wechselnde Programm wird vorgesorgt werden. Den Schulkindern, welche sich dort produzieren, wird jedoch ein Honorar bestimmt gegeben werden müssen, indem man ihnen die Fahrkarte, wahrscheinlich zum halben u. von der Bahnverwaltung bestellt.

Im Anschluss daran regt Dr. Löwen, für einen Massenbesuch jetzt schon vorzusorgen, indem man den Arbeitseifer u. den Schulbesuchern einen ausserordentlich mäßigen Eintrittspreis gewährt. Auch müsste für eine gute und schmackhafte Speisung vorgesorgt werden. Ministerialsekretär Dr. Schadelbauer begrüßt die Anregung, den Schulkindern den Besuch der Ausstellung auf jede Weise zu erleichtern, weil dieselben u. a. wünscht die Ausstellung auch den Schulkindern der Lander Niederösterreich leicht zugänglich gemacht werden. Man müsste sich mit den hiesigen Eisenbahn-Ministerium wegen Schulbegünstigungen ins Einvernehmen setzen. Auch wurde auch der beste Weg sein, um die Ausstellung bei der ländlichen Bevölkerung überhaupt populär zu machen.

Der stellvertretende Bauleiter Arch. Rat Dr. Krauss dankte zu Beginn der Sitzung für die wertvollen Arbeiten, die bisher geleistet wurden u. versprach, dass für den Direktionsbezirk mit demselben besichtigen u. für auch warm interessieren werde. Für die Arbeiten und die Besichtigung wird die Ausstellung viel des Schönen bieten u. man werde derselben sicher möglichst Begünstigung zu teil werden lassen. Dr. Krauss schloss mit der Bitte, auf dem jetzigen Wege der Arbeit fortzufahren, dass die Ausstellung einen glänzenden Verlauf nehmen werde.

Fremdenverkehrs-Kommission. Gemeinderat Karl Stöckl wurde am 29. März zum Mitglied der Fremdenverkehrs-Kommission gewählt.

Der 100. Geburtstag des Dichters Anastasius Grün. Anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages des Dichters Anastasius Grün (Anton Alexander Graf von Auersperg) wird Bürgermeister Dr. Lueger um, wenn der Rest Wien morgen (Mittwoch) 12 Uhr mittags auf den dem Denkmal des Dichters in der Stadt, anlässlich wird dem Heiligen-Denkmal, und einen Kranz niederlegen.

Ein neues Bürgermeisterbild. Gegenüber der Bezirksbestimmung über die Bestellung repräsentativer Bilder für die im Laufe des kommenden Jahres stattfindenden Ausstellungen in London, Mailand und Bukarest hat der Stadtrat auch beschlossen, ein Porträt des Bürgermeisters anfertigen zu lassen. Es wurde hiefür eine Konkurrenz in Aussicht genommen, nun aber mit der Ausführung der bekannte Maler Ferdinand Schmutzer betraut. Derselbe ist nun mit seiner Arbeit fertig und hat die Freundlichkeit gehabt, das Bild Schmutzers gehört zu den lebensvollsten Porträts, die von Dr. Lueger existieren. Der Bürgermeister ist dargestellt gestützt auf einen Kunstvoll geschnitzten Lehnstuhl, ein Pelz geschmückt mit Insignien seiner Würde. Schmutzer hat sich einen breitenden Ruf durch seine zu grossen Teil ausgezeichneten Porträts, Darstellungen gesichert. Das jetzige Porträt des Bürgermeisters, ausgezeichnet durch meisterhafte Auffassung gehört zu den lebendigsten und künstlerisch vollendetsten Bildern, die wir von Schmutzer haben. Es ist nur ein ganz geringer Anzahl von Plätzen vorgestellt worden, die Platte selbst ist in den Eigentum der Gemeinde Wien übergegangen.

Mailänder Ausstellung. Magistratsdirektor Dr. Reichsritter tritt heute abends einen Ressort-Urlaub an, den er im Süden zu verbringen gedenkt. Im Anschlusse daran begibt er sich dann in Begleitung des Magistratsrates Dr. Heitz nach Mailand, um dort als Vertreter der

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Rathaus Korr. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 11. April 1906.

Wiener Gemeinderat.

Sitzung am 11. April.

Vorsitzender: V. B. Hierhammer.

GR. Rauer beantragt, beschließen, die Abtretung der Parzelle 120/7 in Penzing, Erdbergergasse von der projektierten Baulinie zu derselben einspringenden Grund in Ausmaß von circa 44·95 m² um den Grundpreis von 900 Kronen zu verkaufen. (Ang.)

Nach einem Berichte des GR. Hölzl wird die Herstellung für die von der Realität Kat. Parz. 868/7 in der Gymnasiumstraße im 19. Bezirk zu dieser Straße abzutretenden Straßenrealität von 7·81 m² mit dem Betrage von 160 K, bei der Realität 868/6 in dieser Straße von 3·89 m² mit dem Betrage von 80 K per m² zu bestimmen.

GR. Dr. Neumann beantragt, nachdem von den Schulbehörden bestätigt wird, daß der Unterricht in der städtischen Bürgerschule für Mädchen C. Bezirk Lerchenfeldgasse 4 durch den Umbau, welchen die auf dem Fichtelgasse in den Hofraumanlage auf dem Lerchenfeldgasse sich ausfallenden Kinder verursachen, gestört wird, diesen Fichtelgasse aufzulassen, bezw. Ersatzräumlichkeiten zu verpachten. (Ang.)

GR. Schanovsky beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung auf dem Platz um die Minoritenkirche im 1. Bezirk (2 Doppelflammen, 4 halb- und 2 ganznächtige Flammen), ferner in der neuen Hofraumanlage in der Heiligengasse im 2. Bezirk sowie in der Hörlgasse im 6. Bezirk (3 ganz- und 4 halbnächtige Flammen.)

GR. Eppenberger berichtet über Übertragung von Agenden in Armenangelegenheiten. Über Antrag des Bürgermeisters wird prinzipiell beschlossen, daß in den Kastengebieten der Bezirke der Armenbehörden Agenden übertragen werden können, und daß für diese Agendierung eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben sei. Der Magistrat wird beauftragt, pflichtmäßig darüber zu berichten, nach welchen Grundsätzen diese Offertverhandlung ausgeschrieben sei.

Nach einem Berichte des GR. Fröhlich wird die Herstellung von 10 einflammigen und 2 doppelflammigen Gasbogenlichten auf der Strecke Nr. 13 des Hernalser Straßenzuges mit dem Kostenerfordernisse von 8000 K genehmigt.

Anastasius Grün-Feier. Anläßlich des 100. Geburtstages des Dichters Anastasius Grün hat heute mittags Bgm. Dr. Lueger in feierlicher Weise namens der Stadt Wien einen großen Kranz mit rot-weißen Schleifen an dem Denkmal des Dichters im Rathauspark niederlegen lassen. Zur Feier hatten sich eingefunden Vizebürgermeister Dr. Porzer, die GRe. Schanovsky, Brzezowsky, Porsch, Dr. v. Ivcevic, Schöpl, Lauback, Selbig, Schottländer, Dr. Krasa, Dr. Kleinberg, Scheiner, Bezirksvorsteher Sommer, zahlreiche Mitglieder der Bezirksvertretung Innere Stadt, die Obermagistratsräte Dr. Tschurczek und Czyczal, Präsidialsekretär Dr. Sibl, der Kassier der städtischen Sammlungen Dr. Engel, Baudirektor Stadtbaudirektor Talsky, Kassenverwalter Heinz, Krauspenhof, Bauinspektor Kretschmer etc.

Der Bürgermeister hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, in welcher er sagte: Vor Kurzem einem Jahre haben wir uns hier versammelt, um einer Feier beizuwohnen, welche einem der größten Dichter Deutschlands galt. Heute versammeln wir uns hier, um einem ungarischen Landsmann zu feiern, einen braven Deutschen, einen braven Österreicher. Anastasius Grün wird uns unvergessen bleiben schon wegen seiner dichterischen Größe, weil er es verstanden hat, die Gedanken seiner Zeit in richtige und schöne Form zu kleiden. Es ist heute notwendig, daß wir insbesondere jene Punkte hervorheben, in welchen es überhaupt keinen Unterschied gibt. Anastasius Grün, Graf Auersperg war einer der besten österreichischen Patrioten: Er hing an seinem Vaterland mit allen Fasern seines Herzens. Dieser Punkt ist es, welcher ihn mit uns allen und uns ihm immer innig wachsen wird. Er war ein treuer Wiener, wenn auch nicht in dieser Stadt geboren. Er war ein Mann, der mit starker Liebe an der Stadt gehangen hat. Wir wiederholen ihm gelobend Heil, Ehrung das Leben unserer Stadt. Die Gemeinde hat ihn mit vollem Recht zum Ehrenbürger ernannt, es ist begreiflich es, daß der auch in dieser Beziehung einer der Unseren genannt worden kann. Er hat die politische Literatur nicht bereichert, er führt, er bleibt unvergessen allen Deutschen, er wird immer unter den besten Österreichern genannt werden. Ehre seinem Andenken für alle zukünftigen Zeiten. Lauter Beifall begleitete die Ausführungen des Bürgermeisters.

germeisters.

Nunmehr ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Der Redner, leider der „Deserteur" Glabischnigg trat nämlich vor, legte mit Gewinde auf Christianowitsch und Lueger mit schwarz-rot-goldenem Schleife, welche die Inschrift trugen „Der Deserteur dem deutschen Manne" am Denkmal nieder. In Gegenwart des Bürgermeisters ein Attentat, welches m. E. mind. strafbaren Versuch enthält: Wegen der Bürgermeister dieser Stadt, ein Kämpfer für Rom stellt sich vor, Glabischnigg, der Kämpfer gegen Rom zu feiern. Laute Rufe „Das ist skandalös! Hier nicht politisieren!" unterbrachen den Redner.

Als der Redner geendet hatte, sagte der Bürgermeister mit lauter Stimme: Anastasius Grün war einer der besten Österreicher, die es jemals gegeben hat u. ist würde es sehr wünschen, dass die jungen Herren hier auch gute Österreicher sind u. gute Österreicher bleiben, wie es Anastasius Grün gewesen ist. Wenn ich Anastasius Grün feiere, so habe ich vielleicht mehr Recht dazu als die jungen Herren hier. Ich feiere ihn, weil er Steiermärker der Stadt Wien war, weil er ein guter Österreicher war. Solche Unterstellungen verbitte ich mir.

Auf eine Bemerkung des Redners, seines Glabischnigg sagte dann der Leyer: Sie haben gehört, das braucht sich der Bürgermeister nicht gefallen zu lassen! Glabischnigg wurde dann vom Denkmal weggedrängt u. einer der umstehenden Sicherheitsmannschaften nahm ihm den Kranz ab.

Um 4 Uhr begann der Präsident Schriftführer Hartzell u. Vizepräsident Redakteur Leitich namens der deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft einen Kranz nieder.

Auch der Journalisten- u. Schriftsteller-Verein „Concordia" hatte im Laufe des Vormittags einen Kranz am Denkmal niedergelegt.

Lehrer-Ernennungen. In der gestrigen Sitzung des Stadtrates berichtete GR. Tomola über die Besetzung von Lehrer- und Lehrerinnenstellen. Ernannt wurden 64 Lehrer ~~erster~~ und 43 Lehrerinnen erster Klasse an allgemeinen Volksschulen, 37 Lehrer und 31 Lehrerinnen zweiter Klasse an allgemeinen Volksschulen, ja 2 definitive Bezirksaushilfslehrer und 2 Lehrerinnen an Bürgerschulen, 6 definitive Bezirksaushilfslehrer u. 5 solche Lehrerinnen an Volksschulen. - Auch wurden 3 Direktoren, 12 Oberlehrer und 3 Religionslehrerstellen besetzt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 12. April 1906.

Ehrung für Direktor Hyrenglor. Der Verein der Beamten der Wiener städtischen Straßenbahnen veranstaltete am 9. d. einen Kommers zu Ehren seines vor Kurzem ernannten Ehrenmitgliedes, des Straßenbahn-Direktors Ing. Ludwig Hyrenglor. In Vertretung des Bürgermeisters u. Protektors des Vereines war Vizebürgermeister Hierhammer erschienen. Das Fest eröffnete der Obmann des Vereines Inspektor Lisser, indem er die zahlreich erschienenen Gäste d. Vereins, mitglieder begrüßte und in längerer Ansprache die Verdienste würdigte, die sich Direktor Hyrenglor um die Beamten, schaft der städtischen Straßenbahnen erworben hat. Ohne jede der mit großem Beifall aufgenommenen Rede überreichte der Vereinsobmann dem neuen Ehrenmitglied den prächtig ausgestatteten Ehrenbrief. Der Gefeierte drückte in seiner folgenden kurzen Ansprache in warmen Worten für die ihm erwiesene Ehrung und schloß mit einem Hoch auf die Gemeindevertretung, in das die Versammlung mit Begeisterung einstimmte. Sodann ergriff Vizebürgermeister Hierhammer das Wort, der dem Verein und seinem Ehrenmitgliede die Grüße des Bürgermeisters überbrachte u. in herzlicher Weise der für die städtischen Straßenbahnen und ihre Angestellten stets mit wohlwollender Tätigkeit Direktor Hyrenglors gedachte. Magistratsrat Dr. Reisch brachte nun längere in Form und Inhalt gleich gediegene Rede auf das einträchtige Zusammenwirken der Gemeindevertretung mit den Beamten der städtischen Straßenbahnen. Redner ging auf die einzelnen Phasen der Straßenbahnfrage ein und gedachte der Verdienste, die sich Direktor Hyrenglor um die Lösung dieser Frage erworben hat. Sie Gemeindevertretung, so führte Redner aus, habe stets das Bestreben gehabt, den Beamten der städtischen Straßenbahnen alle Begünstigungen zu gewähren, die nur irgend möglich waren. Redner schloß mit einem Hoch auf die Beamten der städtischen Straßenbahnen. Hierauf ergriff Direktor Hyrenglor das Wort, um in herzlichen Worten für die ihm gewordene Ehrung zu danken. Er gedachte der Zeit, da er mit den Beamten der städtischen Straßenbahnen in Berührung kam und betonte, daß er stets bestrebt war, mit größter Rücksichtnahme und Gerechtigkeit sich Direktor Hyrenglor sowohl seitens der Gemeinde-Verwaltung, wie auch seitens seiner Untergebenen erfreut.

Mailänder Ausstellung. Als offizielle Vertreter des Wiener Gemeinderates wurden die Herrn Hofrat Hyrenberger und Hofrat Dr. Reisch von der Eröffnungs-Feierlichkeiten der Mailänder Ausstellung beigewohnt und begaben sich zu diesem Zweck in den nächsten Tagen nach Mailand.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Hernals am Char-Samstag 5 Uhr nachmittags zur Aufführung gelangen: Te Deum, Regina coeli in C v. Tantum ergo in D von Mozart; am Oster-Sonntag um halb 10 Uhr vormittags: Vidi aquam, Messe in D von Hovak, Offertorium: terra tremuit von Felka, Tantum ergo von Georg Hayl; abends um 5 Uhr: Litanei in D-dur von Mozart; Regina coeli in F von Rheinberger, Tantum ergo von H. Zwatlar; am Ostermontag halb zehn Uhr vormittags: Krönungsmesse von Mozart, Gradual Haec dies von Lloyd, Offertorium o mi deus von Mairgirol, Tantum ergo von Mozart.

Zu den Gemeinderatswahlen. Der Landwehr-Hauptmann HR. Josef Hein eine wichtige Aufschreibung des Verwaltungsgerichtshofes zur Kenntnis, durch welcher dieser Gerichtshof der in einer Beschwerde bestrittenen und in einem Teile der Presse heftig angegriffenen Rechtsauffassung des Magistrates vollkommen beipflichtete, daß nämlich der Reklamant das Wahlrecht selbst die zur Erlangung seiner Legitimierung erforderlichen Behelfe beizubringen hat. Die Behörde hingegen im Reklamationsverfahren, wenn Einwendungen vorgebracht, über die beigebrachten Nachweise, Urkunden irgend welche Erhebungen zu pflegen. Die Aufschreibung wurde zur Kenntnis genommen.

Subventionen. Der Vortrag hat auf einen Bericht des HR. Dr. Krauß um Subventionen für Frühjahrs-Zwecke pro 1905 bewilligt: dem Humanitären Geselligkeits- und Wohltätigkeitsverein „Landwehr-Kinderliebe" 100 K; dem Favoritner Wohltätigkeitsverein „Maiglöckchen" 50 K, dem Knabenhandfertigkeitsverein II. Bezirk Leopoldstadt 200 K, der Kinderversorgungsanstalt der Pfarre „zur hl. Familie" im 16. Bezirk 300 K, dem Donaufelder Schulkreuzgarnverein „Kinderhort" 200 K.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Freitag 13. April 1906.

Ernennung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat auf einen Vorschlag des HR. Gemeinderates ernannt: zu Oberlehrern, und zwar: Friedrich Lanza, Knaben-Bürgerschule 3. Bez. Reisnerstraße 11; Johann Kargyert, Knabenvolksschule 3. Bezirk, Jägergasse 14 und Josef Winkler, Knaben-Bürgerschule 9. Bez. Lazarettgasse 27;

zu Oberlehrern: Karl Augustin, Knabenvolksschule 3. Bez. Viktringgasse 44; Ferdinand Kainz, Mädchenvolksschule 3. Bez. Leonorstraße 12; Josef Huber, Mädchenvolksschule 5. Bez. Margarethengasse 1; Ludwig Linke, Knaben- und Mädchenvolksschule 11. Bez. Braunspergstraße 5; Josef Swatzer, Knabenvolksschule 12. Bez. Meidlinger Platz 8; Karl Brunner, Knaben- und Mädchenvolksschule 13. Bez. Hadikgasse 18; Leopold Mörl, Knabenvolksschule 14. Bez. Salzergasse 19; Oskar Klimek, Knabenvolksschule 16. Bez. Liebhartsgasse 21; Karl Fridau, Mädchenvolksschule, 16. Bez. Roterstraße 1; Engelbert Jobst, Knabenvolksschule 17. Bez. Lienfeldergasse 96; Rudolf Krauss, Knabenvolksschule 18. Bez. Alserbachstraße 16; Adolf Haas, Mädchenvolksschule, 19. Bez. Hammerschmidtgasse 26;

zu Katholischen Religionslehrern: Anton Hayleitner, Knaben-Bürgerschule 4. Bez. Hrachky. 24; Wenzel Jaksch, Knabenbürgerschule 5. Bez. Embalgasse 46; Leopold Nagstil, Knabenbürgerschule 14. Bez. Loritzingasse 2 und Mädchenbürgerschule Meidlingerstraße 47;

zu Lehrern erster Klasse an Volksschulen: Karl Glück, 2. Bez. Vorgartenstraße 191; Ludwig Kanner, 2. Bez. Blumauergasse 21; Heinrich Mayer, Hans Kellermann und Felix Koja, Leopoldstadt, 3. Bez. Jägergasse 14; Rudolf Matiegka, Max Dölzl, Rudolf Pfeifer, Karl Zaunmann, August Mieza und Julius Reiner, 3. Bez. Viktringgasse 44; Albert Katzpinka, 5. Bez. Einsiedlergasse 1; Dominik Pscholz und Franz Zirk, 7. Bez. Zieglergasse 21; Robert Klozyil, 9. Bez. Prinz Eugengasse 9; August Hornung, 9. Bez. Währingerstr. 43; Heinrich Pokorl, 9. Bez. Lazarethg. 27; Julius Lallego, 9. Bez. Galileigg. 5; Friedrich Lautner, 10. Bez. Kaiserg. 11; Konrad Köpf, 10. Bez. Gudenusg. 55; Karl Lorck, 10. Bez. Jorzygg. 27; Engelbert Briedl, 10. Bez. Grillparzerg. 73; Franz Mowak, 10. Bez. Kleingärtnerg. 82; Josef Ritz u. Franz Müllner, 10. Bez. Knollg. 59; Eduard Jungwirth u. Emil Lilg, 10. Bezirk Laimäckerg. 17; Hermann Jax, 11. Bez. Braunspergstr. 5; August Ronge und Karl Zöllner, 11. Bez. Swammerdamgasse 3; Julius Jorde, Ludwig Mikasch, Heinrich Mayer, Georg Rajsek, Josef Simon u. Viktor Roßmanith, 13. Bez. Hadikgasse 18; Franz Mizerowsky u. Karl Hölzl, 14. Bez. Märzstr. 70; Karl Daniel, Viktor Ringer, Norbert Hollenstainer, 14. Bez. Goldschlagstr. 113; Felix Hirnke, 15. Bez. Turng. 2; Eugen Mayer, 16. Bez. Ottakg. 29; Eduard Normann, Johann Ernster, 16. Bez. Hasnerg. 18; Josef Hartmann u. Franz Schratzenthaller, 16. Bez. Payerhofg. 31; Adolf Theilhofer und Franz Hofmann 16. Bez. Liebhartsthg. 21; Alois Lisl, Johann J. Hasslberg, Franz Novak, Josef Hierl, Karl Geyer, Hrdli, und Heinzinger u. Adolf Stix, 17. Bez. Lienfeldergasse 96; Johann Molama u. Johann Hanzovsky, 18. Bez. Alserbachstr. 16; Alexander Ostertag, 20. Bez. Brigittenauerg. 7; Arthur Dallitsch, 20. Bez. Pöchlarnerstr. 14; Rudolf Lorenz, Richard Wimmer, 20. Bez. Winterg. 34; Franz Lauer u. Anton Jöchlinger, 20. Bez. Raffaltg. 11;

zu Lehrerinnen erster Klasse an Mädchen-Volksschulen: Franziska Aspitz, 2. Bez. Schiffamtsstr. 78; Irma Jörgen und Auguste Hollmayr, 3. Bez. Schimmg. 23; Maria Schmid, Maria Lazarini, Franz von Lackor, 3. Bez. Kölbleg. 23; Pauline Langer, Adele Grissenbergar, Sophie Pauer, Johanna Fuchs und Leopoldine Pfeffer, 3. Bez. Leonorstr. 12; Emilie Obermayer, 5. Bez. Margarethg. 1; Alexia Koenig, 5. Bez. Diehlg. 2; Olga Langmüller v. Augustenau, Johann Pesska, 5. Bez. Vogelsangg. 36; Eugenie Svoboda, 7. Bez. Zieglerg. 21; Anna Jahodzar, 7. Bez. Kandlg. 30; Maria Czerny, 8. Bez. Albertplatz 7; Laura Glückselig, 10. Bez. Ursulag. 1; Johanna Mayer, 10. Bez. Laxenstr. 1; Anna Kovarik, 10. Bez. Leibnitzg. 33; Friederike Pscholz, Laura Wittmann, 10. Bez. Kaiserplatz 7; Ida Haindl u. Klara Pflanzing, 10. Bez. Schönbrunnergg. 32; Sophie Schermoseimer, Ehrenfelder Haller, Emma Weinberg, Ida Hirsch, 13. Bez. Hadikgasse 18; Anna Pfilbach, 15. Bez. Jockelgg. 21; Anna Jaricke, 16. Bez. Kreitmayrg. 18; Marie Ritter, 16. Bez.

Die christliche Kinder in jüdischen Geschäften bestraft werden, davon gibt folgender Vorfall ein beredtes Zeugnis: Ein 86jähriger Greis, Jakob Fischl, 2. Bezirk, Malzgasse 11, 1. Stock Thür 7 wohnhaft, kam am 11. April vormittags 10 Uhr in das Geschäft der Gebrüder Mandl, Leopoldsgasse, foto (Kurmalzermarkt) u. kaufte dort einen Leib-Leib, wofür er ein Krone auf den Ladentisch legte. Der Kommis, der den alten Mann bediente, bemerkte, daß sie ein 20 Heller-Stück genommen u. setzte auf die Einwendungen des alten Mannes diesen so unsanft vor die Thür des Geschäftes, daß der hochbetagte Mann ziemlich schwere Verletzungen davon trug u. nun, muß ein Spital der Barmherzigen sucht. Ob dem Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt.

N. B. Obige Notiz stellt ich der verehrlichen Redaktion über Wunsch u. mündl. Information des HR. Szyszkowitzer zur Verfügung.

Hryssenizelatz 1; Henriette Schaller, 17. Bez. Jörgerstraße 42; Hermine Schram, 18. Bez. Schuly. 19; Anna Jeid, 18. Bez. Köflerg. 9; Wilhelmine Paes, 18. Bez. Schegenhauerstr. 79; Hermine Pesel, 18. Bez. Albrechtstr. 12; Maria Hauser, 19. Bez. In der Krim 6; Hermine Hirsberg, 19. Bez. Hammerl. Heiligy. 26; Karoline Hoyzer, 20. Bez. Krapfgasse 14; Gabriele Bauer, 20. Bez. Winterg. 14; Ella Kotek und Ottilie Hasenhüttl, 20. Bez. Krapfgasse 13;

zur Volksschullehrerin zweiter Klasse an Knabenvolksschulen: Leopold Hofmann, 3. Bez: Kolonitzg. 15; Alois Niedermayer, 3. Bez. Paulusg. 9; Franz Angeli, 3. Bez. Klimschg. 12; Franz Hölling jr. 3. Bez. Viktorischg. 44; Hermann Hiptner, Franz Schneider, 3. Bez. Jaquing. 14; Robert Hieber, 5. Bez. Matzleinsdorferstr. 23; Franz Langegger, Franz Heimbürger, 5. Bez. Einsiedlerg. 1; Ferdinand Hummel, 6. Bez. Rosig. 2; Ignaz Ortner, 6. Bez. Hermannsg. 3; Thomas Hasslinger, Josef Schneider, 10. Bez. Knollg. 59; Johann Hajmann, Karl Hromyl, Johann Fuchs, 11. Bez. Braunhirschg. 3; Augustin Fabian, 12. Bez. Meidlinger. 11; Anton Lorenz, 12. Bez. Rosaig. 8; Heinrich Hofer, Karl Andrada 13. Bez. Hietzing. 18; Karl Tomanjak, 14. Bez. Goldschlagstr. 113; Karl Kotolan, 14. Bez. Salzag. 19; Josef Pfitzl, 13. Bez. Hietzing. 17; Raimund Zodes, 15. Bez. Niklasg. 2; Heinrich Mayer, 16. Bez. Lorenz Mandlg. 40; Josef Hellmann 16. Bez. Paulusg. 31; Viktor Lauer, Albert Hellmitzer, 16. Bez. Hergasg. 18; Augustin Hayer, Franz Lailach, 17. Bez. Lindenbergg. 96; Ferdinand Gnissar, 18. Bez. Gallitzing. 2; Johann Rotter, 18. Bez. Lailach,

Hermanng. 45; Karl Köstler, 19. Bez. Hinterbrühlg. 2; Karl Langenlois, Alfred Hintz, Theodor Naumann, 20. Bez. Krapfgasse 11; Karl Pink, Kaiserau Schuly. 300;

zur Volksschullehrerinnen zweiter Klasse an Bürgerschulen: Hedwig Pacherg, 2. Bez. Schiffgasse 78; Hedwig Hanus, 3. Bez. Klimschg. 12; Melanie Hainbuch v. Mariahilf v. Hanuszczak, 3. Bez. Hörlg. 3; Ludmilla Lubinsky, 4. Bez. Schwindg. 69; Anna Wolfsbergerg. 5. Bez. Margarethg. 1; Wilhelmine Hellmann, 5. Bez. Viktorg. 2; Emma Langegger, 6. Bez. Gumpendorferstr. 4; Marie Theresia Hedwigka, 9. Bez. Marktg. 2; Friederike Dittenbergerg. von Dittenberg, 10. Bez. Kaiserstr. 7; Marie Moser, 10. Bez. Knollg. 61; Hedwig Eisler, 11. Bez. Enkplatz 4; Magdalena Schlesinger v. Marienfeld, 11. Bez. Münnichplatz 6; Paula Krumm, 12. Bez. Bischoffg. 10; Anna Jany, 12. Bez. Hetzendorferstr. 138; Ottilie Hoopf, 12. Bez. Hetzendorferstr. 2; Friederike Hinstinger, Leopoldine Reigl, 13. Bez. Hietzing. 18; Marie Hieber, 14. Bez. Goldschlagstr. 108; Berta Offenitzer, 14. Bez. Märzstr. 72; Adele Rayfeal, 16. Bez. Ottag. 29; Ida Krumm, 17. Bez. Hernalserg. 79; Valerie Rieba, 17. Bez. Hernalser Hauptstr. 100; Josefine Lang, 17. Bez. Wichtelg. 67; Marie Kolar, 18. Bez. Währingerstr. 12; Leopoldine Rosenkranz, 20. Bez. Krapfgasse 13; Hermine Mondolfo, 20. Bez. Heinestr. 12; Adalbert Hofer, 20. Bez. Krapfgasse 14; Marie Herzy, 21. Bez. Floridsdorferg. 21;

zur Bezirksaushilfslehrerin an Bürgerschulen: Ferdinand Hauptl, 10. Bez. Favoritag. 30; Josef Lisl, 13. Bez. Auhofstr. 49;

zur Bezirksaushilfslehrerin an Volksschulen: Hermine Ott, 2. Bez. Wittelsbachstr. 6; Klara Zinn Zorn, 9. Bez. Glasergg. 8;

zur Bezirksaushilfslehrerin an Volksschulen: Karl Langer, 2. Bez. Zirkusgasse 19; Franz Preidl, 2. Bez. Wolfingerstr. 43; Alois Reinold, 6. Bez. Knollg. 59; Karl Lang, 11. Bez. Braunhirschg. 3; Otto Horak, 12. Bez. Hetzendorferstr. 18; Georg Klaus, 20. Bez. Brigittag. 33;

zur Bezirksaushilfslehrerin an Volksschulen: Josefine Lallan, 3. Bez. Reisnerstr. 43; Aloisia Hail, 13. Bez. Hietzing. 17; Maria Fuchs, 14. Bez. Knollg. 20; Hedwig, Kaiser, 15. Bez. Zinckg. 12; Josefine Palz, 19. Bez. Neinadlg. 24.

Außerdem wurden nach einem Erlasse desselben Stadtrates Lehrkräfte zweiter Klasse, welche nach § 40 des n. ö. Landesgesetzes vom 25. Dezember 1904 vorrückungsberechtigt sind, zu Lehrpersonen erster Klasse ernannt.

Fischmarkt. In der Woche vom 20. bis 26. Juni wurden auf dem Zentralfischmarkt an Nutzwasserfischen zugeführt: 500 kg Barben, 1000 kg Bressen, 120 kg Forellen, 200 kg. lebende Hechte, 70.00 kg. lebende Karpfen, 70 kg Rheinlachse, 1200 kg. Schleien, 15090 kg. lebe Schlei, 2900 kg. Wildfische, an Meerfischen 38.850 Kabeljau, 7000 kg. Köhler, 2500 kg. Meerhecht, 10.250 kg. Schellfische u. s. w. Es wurden bezahlt für Hechte K 2·80, Karpfen 2 K bis 2 K 40, Schill 2 K bis 3 K, Barben K 0·80 bis K 1·10, Kabeljau K 0·70, Schellfische K 0·66 bis K 1·50.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. d. verantw. Red.: K. Leigl.
16. Jahrg. Wien, Donnerstag, 14. April 1906.

Städtische Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt. Der Bericht des Verwaltungsausschusses über die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis für das Jahr 1905 ist zur Veröffentlichung gelangt und es sind demselben folgende Daten zu entnehmen. Am Beginne des Jahres 1905 fand der Beitritt in allen Klassen und zum siebenten Male die Verteilung der Jubiläumszulagen an treue, fleißige und brave Diener der städtischen Schulbehörden — die genannte Zahl der 21. Bezirk mit inbegriffen, 42 Empfänger und 42 Beiträge — durch den Bürgermeister Dr. Karl Lueger statt. Das Geschäftsergebnis ist ein befriedigendes zu nennen. Es wurden im Jahre 1905 5116 Anträge auf K 12,306.00 Kapital und K 121,795.94 Rente eingereicht und diesen 420 Polizzen auf K 9,998.495 Kapital und K 121.761.45 Rente entsprechend. Der Endstand beträgt nach Berücksichtigung sämtlicher Abgänge durch Tod, Rückkauf, Reduktion, Abänderung etc. bei Einstellung der Prämienzahlung 16.609 Polizzen auf K 33,140.075.65 Kapital und K 611.162.17 Rente; es beträgt somit der Reingewinn des Versicherungsstandes gegenüber dem Stande vom 31. Dezember 1904 2141 Polizzen auf K 5,258.159 Kapital und K 99.240.73 Rente. Der Vorsprung der Wahrscheinlichkeit über die Abgänge berechnet ein günstigeres, die Unterschreitbarkeit beträgt 59.6% der rechnungsmäßigen Erwartung. Das finanzielle Ergebnis ist gleichfalls ein günstiges zu nennen. Ihre Abfindungen an Todesfallkapitalien betrugen K 116.258.80, an fälligen Lebens- und Invaliditätskapitalien K 119.213.03, zusammen K 237.463.83 Eigene Einnahmen. Seit Bestehen der Anstalt betrugen ihre Gesamteinnahmen K 670.573.02 Prämien. Die Prämienreserve ist im Betriebsjahre auf K 1,841.314.55 gestiegen, das Guthaben der Todesfallkapitalien stellt sich auf K 148.233.13, die gesetzlichen Reserven betragen K 54.237.88. Die Prämien- und gesetzlichen Reserven betragen K 4,520.195.92, die gesamten Verbindlichkeiten der Anstalt K 5,708.503.91. Der Effektivbestand mit seinen Werten von K 3,133.354.87 besteht aus Obligationen der Stadt Wien und Darlehen. Die Buchwerte der Anstalt repräsentieren einen Wert von K 921.720.13. Der Stand der Darlehen auf Hypotheken beträgt K 415.254.11, auf eigene Polizzen K 203.826.42 auf Effekten K 345.409, an Hausse-Effekten K 11.593.99. Der Kassenstand Franz Josef Jubiläums-Fonds weist einen Stand von K 1,028.627.30 auf. Der Jahresüberschuß pro 1905 beträgt K 158.370.48. Der Verwaltungs-Ausschuß beantragt, seinen K 150.000 als außerordentliche Abschreibung zur vollständigen Tilgung der Gründungskosten zu verwenden und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der Kommenden Woche keine Sitzung ab. Ausschußsitzungen finden am Mittwoch, Donnerstag und Freitag statt. Die Vormittags statt.

Genossenschaft der Pferdefleischhauer. Am Samstag, den 22. d. M. nachmittags 4 Uhr, fällt die Hauptversammlung der Pferdefleischhauer in „Hessels Restauration" zur Stadt Brünn" im 8. Bezirke, Florianigasse 36, unter dem Vorsitze des Vorstehers Franz Swoboda statt. Tagesordnung: Jahres-Abrechnung etc.

Grabdenkmal. Donnerstag den 29. d. M. um 11 Uhr vormittags wird auf dem Zentralfriedhofe die feierliche Enthüllung des Ehren-Grabdenkmales für den verstorbenen Ratsingenieur Ing. Franz Xaver Prescher stattfinden. Die Reise des Herausgebers wurde parallel Franz Kammer vornehmen. Bei der Feier werden Gemeinderatsmitglied Dr. Josef Heller, Adolf Michele und Bürgermeister Dr. Lueger sprechen.

Hygienische Ausstellung. Der Ausschuß hat nach einem Antrage des Bürgermeisters Dr. Lueger das vom Hygienischen Institut vorgelegte Programm für die Ausstellung des

städtischen Familienhauses auf der allgemeinen hygienischen Ausstellung Wien 1906 genehmigt und hiefür aus dem vom Gemeinderate für die Beteiligung der Gemeinde genehmigten Kredite von 15.000 Kronen ein Teilbetrag von 1600 Kronen bewilligt. Es soll ein Modell, Pläne und Graphikon über den Familiendienst in Wien, ferner Photographien einiger Familienstationen u. der Zentralkommission im 10. Bezirk ausgestellt werden. – Nach einem Berichte des MR. Dr. Max Andreas Kisser als Referenten für die Ausstellung, stellen d. Brauhauses der Stadt Wien in der hygienischen Ausstellung be, stellt d. diesbezüglich mit ihm ein Übereinkommen getroffen.

Der Kurator Ausstellung. Der Stadtrat hat auf einen Berichte des MR. Rissmann die Beteiligung des Wiener Rathauskellers an der Regierungs-Jubiläum Ausstellung Budapest 1906 beschlossen u. das mit dem Rathauskellermeister Dornbacher wegen Übernahme der Restaurierung hiefür abgeschlossene Übereinkommen genehmigt.

Vom Gumpoldskirchner Lagerkeller. Der Stadtrat hat auf einen Berichte des MR. Rissmann das Projekt über die Einrichtung und Ausstattung des Probekellers im Gumpoldskirchner Lagerkeller ge, nehmigt. Vorgesehen sind etwa 24 Keller mit einem Fassungsraum von je 170 Hektoliter in Aussicht ge, nommen. Von den nunmehr genehmigten Projekte werden die einzelnen Probekeller verschiedenen Fassungsraum u. zwei derselben werden mit besonderen Einrichtungen für Rotweingärung ausgestattet.

Bezirksverwaltungen. Die Verhandlung des Bezirkes Neubau fällt am Mittwoch den 18. d. statt fünf Uhr nachmittags im Gemeindehause Neubaugasse 25, jene des Bezirkes Mariahilf am Donnerstag den 19. d. im Gemeindehause Amerlingstraße 6 um öffentliche Sitzung ab.

Asyl für Obdachlose. Im ersten Quartal 1906 wurden in den Asyl, häusern 28.367 Männer, 106 Knaben, 5055 Frauen und 1684 Kinder beher, bergt und mit 70.969 Portionen Suppe, 72504 Portionen Brot und 534 Portionen Milch beköstigt.

Kirchenmusikverein „Baumgarten". Donnerstag den 23. d. M. nachmittags 5 Uhr findet im städtischen Kasino Baumgarten unter Leitung des Komponisten E. Heinrichen eine Konzert-Akademie mit Chor und Orchester statt. Zur Aufführung gelangen u. a.: Schubert's „Allmacht", Mendelssohn „Frühlingslied", Lange „Ave Maria", Abelzer von Strauß, Heinrich's „Abendmusik".

Karten a 1 Krone sind vorher in der Hof. Heindl's Kunsthandlung, 1. Bezirk, Tuchlauben 7, im Kasino, Baumgarten, 13. Bezirk, Linzerstraße 297.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Dienstag 17. April 1906.

Neue Bürger. Der Gemeinderatsausschuß für die Verleihung des Heimat- u. Bürgerrechtes hat in seiner letzten Sitzung nachstehenden Herren das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen:

Leopoldstadt: Georg Glaspauer, Baliermeister; Karl Leitner, Werkführer der Novobuse; Virgenz Wagner, Spenglermeister; Eduard Wandl, Spenglermeister; Leopold Halbarth, Schlosser; Eduard Lammel, Zimmer- u. Dekorationsmaler; Anton Wassaly, Kaufmann, Weißgerber (Berufsvertreter GR. Oppenberger);

Landstraße: Heinrich Watzal, Hausbesorger; Johann Jaucker, Schneider; Virgenz Pistora, Franz Weisinger, Schneidermeister; Andreas Hörtl, Bäcker (Berufsvertreter GR. v. Frieß-Feuigg);

Wieden: Franz Köll, Fabriksbesitzer; Wenzel Lesk, Schlosser; Wenzel Venter, Binder; Josef Heinisch, Schlosser; Karl Lando, Bäcker; Josef Hrazowitsch, Gastwirt (Berufsvertreter GR. Brauer);

Margarethen: Andreas Tauber, Bäcker; Franz Pololanik, Hafnermeister; Johann Blaschka, Spengler; Franz Kadlcak, Kleidermacher; Johann Kozindl, Kleinhäusler und Obstzüchter (Berufsvertreter GR. Hallmann);

Mariahilf: Josef Holler, Gastwirt; Josef Kirzmann, Holz- u. Kohlenhändler; Matthias Lisgak, Schneidermeister; Franz Kaucky, Goldarbeiter; Karl Pflanzl, Mechaniker (Berufsvertreter GR. Hof);

Neubau: Johann Hrosz, Bäcker; Wenzel Hatz, Ledergalanteriewaren-Erzeuger; Rudolf Hartisch, Kaufmann; Ernst Opitz, Inhaber einer Reinigungsanstalt; Karl Rosner, Maschinenbauer; Adolf Hofer, Kunst- u. Marmorglas-Erzeugnisse; Josef Wagmeister, Maschinenmeister; Florian Hafner, Posamentierer; Alois Lorkowitz, Bäckermeister; Josef Hnizdo, Goldarbeiter; Johann Windischmann, Ledergalanteriewaren-Erzeuger; Johann Rauchegger, Holz- u. Kohlenhändler (Berufsvertreter GR. Pistler);

Josefstadt: Johann Medinger, Johann Hülker, Schlosser; Josef Czerny, Gastwirt; Alois Katzmaier, Spenglermeisterstellvertreter (Berufsvertreter GR. Rain);

Alsergrund: Johann Weissinger, Spenglermeisterstellvertreter; Anton Wagner, Zuckerbäcker; Adolf Hschenka, Bäcker; Franz Kolar, Schneidermeister (Berufsvertreter GR. Dirbeck);

Simmering: Josef Hobiger, Wagnermeister Holzer, Franz Hof, Spenglermeister (Berufsvertreter GR. Burg);

Meidling: Franz Hschatecka, Franz Kadlec, Schlossermeister; Wilhelm Mazak, Gastwirt; Alexander Volkert, Tischler; Josef Kovacs, Zimmer- u. Dekorationsmaler; Martin Vodicak, Dreschler; Ernst Berger, Fleischhauer; Franz Galacek, Huf- u. Wagenschmied; Michael Hscherscheber, Fleischhacker (Berufsvertreter GR. Hötz);

Hietzing: Karl Tschögl, Tischler (Berufsvertreter GR. Steger);

Rudolfsheim: David Dekker, Schlosser; Georg Kirchmeier, Tischlermeister; Josef Nemecek, Schneider; Franz Reisard, Fiakerunternehmer (Berufsvertreter GR. Löschner);

Fünfhaus: Matthäus Ulrich, Ledergalanteriewaren-Erzeuger; Anton Adam, Nebenbeschäftigter-Erzeuger; Josef Vigl, Schlosser; Emanuel Kreisinger, Dreschler; Franz Neutreiber, Tischler; Johann Plaim, Viktualienhändler (Berufsvertreter GR. Hinterberger);

Ottakring: Franz Weitmann, Fleischhauer; Eduard Dall, Näherzeugen; Josef Vogel, Holz- und Kohlenhändler); Johann Radil, Schneidermeister (Berufsvertreter GR. Ferd. Graf);

Hernals: Josef Wanda, Einhäuser-Eigentümer; Franz Bodenbauer, Kaufmann; Karl Hötzl, Kaufmann; Franz Rindler, Kaufmann (Berufsvertreter GR. Rykl);

Währing: Josef Hofmann, Schneidermeister; Franz Hschameck, Gastwirt (Berufsvertreter GR. Dr. Heine); Josef Hrazer, Kassenbeamter; Johann Hodal, Spinnereibesitzer (Berufsvertreter GR. Lauter);

Floridsdorf: Anton Meierhofer, Gärtner (Berufsvertreter GR. Hof).

In derselben Sitzung wurde einer größeren Anzahl von Personen die Heimatberechtigkeit zum Wien, bezw. Hingewiesen die Zusicherung der Aufnahme verliehen.

Bürgermeister Dr. Karl Lueger-Jubiläum. Zur Feier eines Bürgermeister Dr. Karl Lueger-Jubiläums, welches in städtischen Versorgungshaus, sein im 13. Bezirk haben nachstehende gespendet: Wiener Firmerka 100 K, Stadtkämmerei Dr. Innerhofer 60 K, Hofbauer Tramwayfabrik 100 K, Allgemeine Gesellschaft Aber. Löffler 300 K, Zentral-Feigenwerk A.-G. 50 K, Aberle u. Hofe (Kaltsburg) 60 K, Gebr. Redlich 50 K, Wiener Hallenstädter Gesellschaft 50 K.

Ergänzung des Telefonnetzes im 8. Bezirk. Bekanntlich haben die auf den Gründen der Reiterkaserne erbauten Häuser bisher keine telefonische Verbindung, gegen seitens der Post- und Telegraphen-Direktion erlangen können u. würden diesfalls viele Klagen in der Bevölkerung laut. Wie wir erfahren, sind gestern im Handelsministerium in dieser Frage eine Besprechung zwischen dem Abgeordneten Heilinger und dem Vertreter des Handelsministeriums Hofrat Baron Löffelmann statt, in welcher letzterer die Zusicherung gab, daß die bezügliche notwendige Ergänzung des Wiener Telefonnetzes durch Legung neuer Kabel in nächster Zeit, jedenfalls im Laufe des Sommers durchgeführt werden wird.

Neue Bürgerversorgungshaus. Im städtischen Bürgerversorgungshause Währingerstraße 45 gestaltete sich heute die Aufsehensfeierlichkeit durch die Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Lueger, welcher die Begleitung des Obermagistratsrates Hegyl erschienen war, besonders glanzvoll. Der Feier wohnten weiters bei: Abgeordneter Prof. Wolny, die GR. Dirbeck, Jorak u. Dr. Klotzberg, Bezirksvorsteher Harz, mehrere Bezirks- u. Gemeinderäte, Hofräte, viele Mitglieder der Bürgerausschüsse, Dr. Kanner in Vertretung der Magistrats-Abteilung XII, zahlreiche Beamte und Funktionäre. Die Honoratioren begaben sich heute zum ersten Male durch den Aufenthaltsraum. Nach dem feierlichen Segen mit Te deum,

Wiener Rathaus Korrespondenz
I. Stadt Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Zigl
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 18. April 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 18. April 1906.

Vorsitzender V. B. Dr. Porzer u. Hierhammer.

VR. Braunisch beantragt, dem Rudolfsheimer Kindergartenverein den ehemaligen Turnsaal der früheren Knaben- und Mädchenvolksschule 14. Bezirk Lehrergasse 4 gegen Widerruf zu überlassen u. denselben auch die Beheizung des Lokales zu gestatten. (Ang.)

Das Projekt für den Neubau eines Hauptkanales in der Krapfgasse von Nr 26 bis zur Meidlingerstraße im 14. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 4300 K genehmigt.

VR. Dr. Krasa beantragt, dem städtischen Radfahrer-Verein die Errichtung eines Schuppens als Zubau zu dem auf städtischen Gründen stehenden, der Gemeinde Wien gehörigen Dekorationsmagazin zu gestatten. (Ang.)

Der Ankauf einer 55 altertümliche Wiener Beleuchtungsgegenstände enthaltenden Privatsammlung für das städtische Museum wird genehmigt.

Den vom Magistrate vorgeschlagenen Abänderungen der Bestimmungen über die Rückvergütung von Straßen- und Kanalisierungsgebühren wird zugestimmt.

Das vom VR. Hatschauer vorgelegte Projekt für den Umbau des Hauptkanales in der Taborstraße von der Vigil- bis zur Lessinggasse im 9. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 9000 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Braun wird das Projekt für die Herstellung einer Notschalle der städtischen Straßenbahnen beim Haupttor des Zentralfriedhofes zugestimmt.

VR. Rissanty beantragt die Vornahme von provisorischen Herstellungen in der K. K. Staatsgewerbeschule im 10. Bezirk mit dem Kostenerfordernisse von 4850 K. (Ang.)

Die Aufstellung eines Feuerhydranten in der Triesterstraße vor der städtischen Villa des Wasserhäuschens der städtischen Straßenbahnen nächst der Kundratstraße im 10. Bezirk wird genehmigt.

Das vom VR. Krasser vorgelegte Projekt für den Neubau eines Hauptkanales in der Pfeilgasse zwischen der Novaragasse und Hegerlstraße im 20. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 4111 K 74 h genehmigt.

VR. Hölzl beantragt ein Anbot, den auf Abbruch von Grundbuch in Unter-Döbling im 19. Bezirk nächst der Cobenzlgasse zur Aufgrabung ein neues höchstens 80 cm breites Fußsteiggerl anzunehmen. (Ang.)

Eine geringfügige Abänderung der Baulinien der Straße III zwischen der Lackenbergergasse und der Heiligenstädterstraße im 19. Bezirk mit Beibehaltung der derzeit genehmigten Breite von 10 Klafter sowie der 6 m breiten Verbindung der Straße mit der Heiligenstädterstraße und der 8 m breiten Verbindung mit der Lackenbergergasse wird genehmigt.

Für die Übernahme des Leopoldstädter Polizeihauptgebäudes werden 1354 m² einbezogen. Der Kaufpreis beträgt 3035 Kronen, d. i. 2·22 K, bezw. 2·77 K per m². (Referent VR. Hatzl).

Lehrer-Ernennungen. Wie berichtet, hat der Stadtrat Bürgl auf einen Bericht des VR. Tomola Lehrpersonen zweiter Klasse, welche, nachdem sie mehr als 10 Dienstjahre in definitiver Eigenschaft zurückgelegt haben, auf § 40 des n. ö. Landesgesetzes vom 25. Dezember 1904 vorrückungsberechtigt sind, zu Lehrern erster Klasse ernannt. Es sind dies die definitiven Bürgerschullehrer Rudolf Pollak und Friedrich Schmidl, die definitiven Volksschullehrer Leopold Kowanda, Ignaz Schneider, Friedrich Jenny, Josef Feldkirchner und Josef Fuchsluger, die definitiven Volksschullehrerinnen: Regine Winter, Anna Reisp, Luise Ungar, Emilie Ungar, Paulina Feller, Julie Feick, Laura Pollak, Martha Feick, Regina Meier, Therese Kosa, Laura Jakesch und Amalie Fuhrmann.

Dienstjubiläum. Der städtische Kanzleidiener Josef Lechner begeht morgen die Vollendung seines 40. Dienstjahres in städtischen Diensten. Lechner ist i. J. 1848 in Wien geboren, trat am 19. April 1866 bei der Wiener städtischen Feuerwache ein u. zeichnete sich bei zahlreichen u. größeren Bränden, so namentlich bei dem Brande eines Petroleumlagers im 8. Bezirk Lerchengasse i. J. 1866 u. bei dem Feuer in der Hofburg i. J. 1870, durch welch letzteres damals die daselbst befindliche Hofwäsche gerettet wurde, aus. Im Jahre 1873 wurde er vom n. ö. Feuerwehr-Vereine als einer der ersten zur Belohnung seiner Verdienste mit einer Ehrenspange betheilt, die die Inschrift trug: „Für Pflichttreue, Muth, Ausdauer und Muth im Feuerwehrdienste". Im Jahre 1874 wurde er wieder belobt bei dem großen Brande in der Redaktion der „Tagespresse" in der Florianigasse im 2. Bezirk. Im Jahre 1875 trat er als Kanzleidiener beim Magistrate ein, wurde i. J. 1897 zum Kanzleidirektor befördert u. ist derzeit der

Hauptbuchhalter des Magistrates zu, erhielt. Letzterer trägt mangels seiner stramm militärischen Haltung bei als Feldwebel bei militärischen Übungen. Stellungen der Gemeinde in und außerhalb des Ratsaales.

Zu den Gemeindevertretungen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichten die Stadträte Braunisch, Braun, Rain, Tomola, Lüftl, Lobl, Hallmann, Strasser, Bogdanovsky, Kissmann, Grünbeck, Dr. Krauß, Gottbauer, Knoll, Hofmeier, Hörmann, Hagen, berger und Dr. Deutschmann über zustehende Berufungen gegen Ratsbeschlüsse, insbesondere Entscheidungen bezüglich Aufnahmen in die Wählerlisten, bezw. Ausscheidung aus derselben und sodann über die bevorstehenden Gemeindevertretungen.

Schulbau. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Lobl das Detailprojekt für den Bau des an der Brunner-Reichsstraße gelegenen Trakts der Knaben- und Mädchenvolksschule im Bezirksteil Hetzl-Feldersdorf des 21. Bezirkes samt dem dazu gehörigen Turnsaal, direkt in der Siegfriedstraße mit den Kostenvoranschlag von 293.419 K genehmigt.

Die Gemeinde Rain für die Durchführung des Ausbaues des Wasserwerkes betreffend. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung auf einen Bericht des Bürgermeisters Dr. Lueger für die Durchführung des Ausbaues des Wasserwerkes betreffenden Bevölkerung Hainbuchs einen Betrag von 5000 Kronen genehmigt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 19. April 1906.

~~Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.~~

Das Ministerium des Innern hat mit Erlass vom 4. März l.J. die vom Gemeinderate am 20. Oktober 1905 beschlossene Errichtung einer Zentral-Sparkasse der Gemeinde Wien unter Leitung der Gemeinde gegen dem bewilligt, dass der Statutarentwurf in den §§ 16, 26 und 28 modifiziert werde. Ferner hat das Ministerium verlangt, dass, nachdem die Verbindlichkeiten der Sparkasse mündelsicher in Bürgschaft für den Betrag von 4 Millionen Kronen versichert haben werden, nach Maßgabe des § 59 lit. m des Gesetzes vom 24. März 1900 die Genehmigung zur Übernahme der im § 2 des Statuten-Entwurfes angeführten Geschäftsgebarung durch ein Landesgesetz einzuholen sei. Die vom Ministerium des Innern vorgenommenen Modifikationen betreffen folgende Punkte: Der Ausdruck „Kuratorium" ist durch „Direktion" zu ersetzen. – Die Verwendung von Sparkassaeinlagebüchern ist zu eliminieren, ebenso die Belehnung von ungemünztem Gold u. Silber. Die Anordnung von verzinslichen Darlehen an Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften ist nicht grundsätzlich zu verwerfen, die vorgesehene fallweise Genehmigung der politischen Landesstelle zu belassen wären. Die Kreditgewährung an Gemeinden, sonstige öffentliche Körperschaften ist nur ein Geschäftsbetrieb im Personalkredit, welcher im Sinne des § 19 des Sparkassen-Regulativs gemäß, hinsichtlich von dem Gemeindeamt Währungs-Kredit der Sparkasse wegzu-

~~schaffen~~ verschieden, aus dem Sparkassen-Statut zu beseitigen. Die Möglichkeit der Förderung der mit der gegebenen Statutenbestimmung zum Ausdruck zu bringenden gemeinnützigen Objekte ist durch die im Statut vorgesehene Vorzugsverzinsung gegeben. Die Übernahme von Verwaltungsagenden in die Verwaltung der Anstalt wird wegen der damit verbundenen Gefährdungsgefahr für eine Sicherstellung nicht genehmigt.

Sodann legte V. B. Dr. Steiner dem Stadtrate die Angelegenheit vor u. bemerkte, der Stadtrat wolle beschließen: 1.) Der mit dem Beschlusse des Gemeinderates vom 20. Oktober v.J. genehmigte Entwurf der Statuten der zu errichtenden Zentralsparkasse der Gemeinde Wien wird in Form der Schlüsse des Ministeriums vom Innern vom 4. März 1906 abgeändert. 2.) Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der nächsten Sitzung des n.ö. Landtages einen Gesetzentwurf einzubringen, mit welchem die Gemeinde Wien ermächtigt wird, die durch die Errichtung der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien bedingte Haftung für die Verbindlichkeiten der Sparkasse zu übernehmen. 3.) Mit Rücksicht auf die vom Ministerium des Innern bedingte aktuelle Genehmigung der Errichtung der Sparkasse und die mit diesem Gemeinderatsbeschlusse zu fassende Entscheidung der Bedingungen ist die Wahl des Sparkassen-Direktors und des Sparkassen-Kuratoriums einzustellen vorzunehmen. Der Stadtrat genehmigte die Referentenanträge, welche voraussichtlich auch den Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung beschäftigen wird.

Dienstjubiläum. Der städtische Rechnungsrevisor Heinrich Kolacek voll. endete am 17.3. sein 25. Dienstjahr. Er trat im Jahre 1881 in den städt. Dienst u. wurde zwei Jahre später. Der Anlass zur Spezialisierung des neuen Rathauses speziell diesem Gebäude als Rechnungsrevisor zugeteilt. Kolacek, der anlässlich seines Jubiläums Gratulanten empfing, wünschte Ehrungen war, wurde von seinen Vorgesetzten wiederholt belobt u. schätzt sich bei seinen Kollegen allgemeiner Beliebtheit.

Einwölbung des Laimgrabens. Im Stadtrate berichtete VR. Reuter über die Fortsetzung der Laimgraben-Einwölbung im 13. Bezirk und stellte folgenden Antrag: Die Gemeinde Wien ist gewillt, die Frage der Einwölbung des Laimgrabens, sowie in der Strecke von der Speisinger Hauptgasse bis zum R.R. Tivoligarten im 13. Bezirk wieder näher zu treten und dem Ersuchen durch die Möglichkeit zu bieten, den Anschluss des an der Wienerbergergasse zu verbauenden R.R. Wohnhauses u. Turnhallenanlage, sowie an das städtische Kanalnetz zu bewerkstelligen. Voraussetzung dieser Genehmigkeit ist jedoch, dass die gewissen Herrn Besitzer und der Gemeinde bezüglich des Laimeinwölbungsprojektes bezüglich der Wasserversorgung von Schönbrunn obschwebenden Differenzen in einer für die Gemeinde passenden Weise zur Lösung gelangen. Der Magistrat würde ermächtigt, in dieser Hinsicht neuerlich mit den Besitzern in Verhandlung zu treten.

Hiemer Stadtrat.

Sitzung vom 19. April 1906

Vorsitzender V. L. Dr. Porzer u. Hiemer.

Das vom HR. Rauer vorgelegte Projekt für die Umlegung des Kanales aus dem ausscheidenden Teile der Lerchenfelderstraße in die Neue Gasse zwischen der Pfalzinger Haupt- und Rückertstraße im 13. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 7800 K genehmigt.

Nach einem Berichte des HR. Dr. Krenn wird die definitive Herstellung der Rinne und Pflasterung im Inneren der Leichenhalle für Nichtkatholiken im Wiener Zentralfriedhofe mit dem Kostenbetrage von 4926 K genehmigt.

HR. Eggenberger beantragt die Verpachtung des vor dem Hause 2. Bezirk Kaiser Josefstraße 40 stehenden öffentlichen Abortbrunnens vor das Haus Kaiser Josefstraße 38 unter gleichzeitiger Auflassung dieses Brunnens gegen einen Probeverzicht für ein Jahr verbleibenden freistehenden Abortbrunnen. (Ang.)

HR. Tomola beantragt die Abänderung der Baulinie für die Adalbert Karlgasse im 18. Bezirk u. Herstellung der Breite dieser Gasse mit 15 Metern. (Ang.)

Das vom HR. Bogojewsky vorgelegte Projekt für die Errichtung eines provisorischen Materialdepots für den 4. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 31.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des HR. Scheiner wird das Projekt für die Umpflasterung des östlichen Neubaugürtels im 15. Bezirk von der Felberstraße aufwärts mit dem Erfordernisse von 40.216 K genehmigt.

Das vom HR. Lusch vorgelegte Projekt für die Herstellung der Flurschutzgasse im 12. Bezirk zwischen Meidlinger- und Schönbrunnergasse wird mit dem Erfordernisse von 26387 K genehmigt. Die Erd- u. Pflasterungsarbeiten sind im Akkordwege durchzuführen.

Nach einem Berichte des HR. Scheiner wird zur Aufnahme, Nachmessung u. rechnerischen Untersuchung der Eisenkonstruktion der Kronprinz-Rudolfsbrücke über den Donaustrom ein Betrag von 4500 K genehmigt.

Zu den Gemeinderatswahlen. Auf in der heutigen Stadtratsitzung beantragen die HR. Rauer, Hauser, Braunrath, Rippenweg, Bogojewsky, Feinbock u. Genossen über ein Anzahl von Beschwerden gegen Entscheidungen des Magistrates im Reklamationswege.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl.
16. Jahrg. Wien, Freitag 20. April 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 20. April.

Vorsitzender V.B. Dr. Porzer u. Finsterer.

Das vom MR. Ostbahner vorgelegte Projekt für die elektrische Beleuchtung des Platzes vor dem Bürgerversorgungshause im 9. Bezirk mittels 5 Bogenlampen u. 2 Glühlampenarmen wird mit dem Erfordernisse von 5700 K genehmigt. Die jährlichen Betriebskosten stellen sich auf 2060 K.

MR. Ostbahner berichtet über die Baulinienänderung für den Verbindungshof u. einen Teil der verlängerten Hafengasse im 9. Bezirk. Einschließ des Umbaues der zu beiden Seiten des Verbindungshofes gelegenen Lagerhäuser würden die i.J. 1867 genehmigten Baulinien ~~überschritten~~. Für den bezirk einen Verbindungshof bildenden Verbindungshof überschreitet. Diese Gasse, die heute eine Breite von 11·38 m besitzt, soll bis zur Einmündung in Hafengasse verlängert werden. Durch Verschiebung der Straße soll die verlängerte Hafengasse einmünden. Für die neue Gasse, die welche zur Erzwingung des geraden Häuserblockes, der eine Bürgerbauung eingebaut werden muß, wird eine Breite von 16 m festgestellt. Für die verlängerte Hafengasse wird die genehmigte Breite von 15·17 m beibehalten.

MR. Hallmann legt einen Monatsbericht betreffend die Leistungen beim städtischen Elektrizitätswerke vor. Aus den buchhalterischen Verzeichnungen ergibt sich, daß das Elektrizitätswerk i.J. 1904 einen Überschuß von rund 290.000 K aufzuweisen gegenüber den Schätzungen, die für die gleichen Leistungen von der städtischen Verwaltung seinerzeit hätten gefordert werden müssen, ein Betriebsüberschuß von rund 600.000 K erzielt wurde.

Für die Vornahme von Parzellierungen im Spitalgebäude 7. Bezirk Lerchenfelderstraße 61 werden 4540 K bewilligt.

MR. Spitzenberger beantragt namens des Wiener Bürgerspitalfonds die Eck-, bezüglich im 2. Bezirk an der Franz-Josef-Rudolfstraße (E.Z. 5203) von 634 m² um den Einheitspreis von 80 K u. ein Mittelbaustück daselbst von 537·93 m² um 60 K per m² zu verkaufen. (Ang.)

Nach einem Berichte des MR. Graf wird die Einführung des elektrischen Stromes in das Physikzimmer der Mädchen-Bürgerschule 16. Bezirk Jubiläumsplatz 1 für den Betrieb des Projektionsapparates genehmigt.

Die Pflasterung für den Rand der Bezirksvolksschule 16. Bezirk Sporergasse 4 und 4 wird genehmigt. Verausgabt werden 338.590 K, so daß 77.848 K erspart werden.

Nach einem Berichte des MR. Bauer wird eine Baustelle in Ober-Sievering, gelegen Ecke der Landstraßer- und Hofstattgasse im Ausmaße von 626·36 m² um den Preis von 10.000 K (15·96 K per m²) verkauft.

Die vom MR. Schneider vorgelegten Projekte für die Asphaltierung der Elisabethstraße zwischen Theobaldgasse und Nibelungenstraße - Kosten 17363·68 K - und in der Giselastraße zwischen Kärntnerstraße und Handelskai, ausschließ - Kosten 20289·25 - werden genehmigt.

Einlösung der Aktien der Internationalen elektrizitäts-Gesellschaft. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtet der Vizebürgermeister über die Kündigung auf Grund des Übereinkommens in Betreff der Errichtung der Anlage der Internationalen elektrizitäts-Gesellschaft u. stellt folgenden Antrag: Die Gemeinde Wien tritt als Inhaberin der Firma „Gemeinde Wien - Städtische elektrizitätswerke" im Monate April 1906 die ihr im Artikel I des Übereinkommens mit der Internationalen elektrizitäts-Gesellschaft vom 31. März 1906 vorbehaltene Kündigung aus u. erwirbt demgemäß vom 1. Mai 1908 an die Wiener elektrizitäts-Ergänzungs- und Lieferungs-Anlagen der Internationalen elektrizitäts-Gesellschaft unter den im Artikel II des erwähnten Übereinkommens enthaltenen Bestimmungen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und wird dem Gemeinderate vorgelegt werden.

Ehrengräber. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des MR. Dr. Krauß ein Ehrengrab für den verstorbenen städtischen Hilfsamtsdirektor Cyrillovi im Zentralfriedhofe an der Mauer des für historisch denkwürdige Personen reservierten Raumes für den Fall, als die Errichtung des Grabdenkmals gestattet erscheint. — Nach einem Berichte des MR. Tomola wurde zur Ehrung des Andenkens an den verstorbenen k.k. Hofrat und Kaiserl. Leibarzt Dr. Josef Freiherrn von Wattmann-Mariensee-Pergillen bezüglich Errichtung der derzeit im allgemeinen Krankenhause ruhenden Leichname ein Ehrengrab an der Kapellenmauer im Zentralfriedhof gewidmet. Er war der Gründer des Kaiserin Elisabeth-Kinder-Spitals in Lee Gall und gründete 1866 selbst ein Spital in Wien für verwundete Soldaten.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
16. Jahrg. Wien, Dienstag 24. April 1906.

Hygienische Ausstellung Wien-Rohrau. 1906. Der hohe und ideale Zweck, den diese Ausstellung verfolgt und dessen Ziel und Richtung es ist, die gesamten Bestrebungen auf dem für die Wohlfahrt des Volkes so wichtigen Gebiete der öffentlichen u. privaten Gesundheitspflege, der Volksbelehrung, des Familien- u. Rassenlebens, sowie aller Wohlfahrtseinrichtungen übersichtlich aus dem breiten Interessen der Bevölkerung aus eigener Anschauung zu vermitteln, steht mit der bereits allgemein Hoffnung dieser Exposition mustergültig seiner Vollendung entgegen und hunderte fleißiger Hände sind emsig an der Arbeit, ein Werk zu schaffen, das für die Allgemeinheit nicht nur neue Interessen bieten, sondern auch von nachhaltigem Nutzen werden dürfte. Ist es doch in erster Linie die Hygiene und der einzelnen Fächer der Medizin, welche mit den bedeutsamsten Fortschritten auf allen Gebieten Hand in Hand geht und welche mit ihren Forderungen der Kultur und der Fortentwicklung der Industrien immer größere Anforderungen sowohl an den Einzelnen wie auch an die gesamte menschliche Gesellschaft stellt und daher eine immer dringendere Lösung herausfordert. Doch abgesehen von den ganz außerordentlichen Vorteilen dieser Ausstellung für die Allgemeinheit in gesundheitlicher Beziehung verspricht sie auch in ihren wirtschaftlichen Folgen von großer Bedeutung zu werden, da sich voraussichtlich an den ständigen Aussteller in vielen Betrieben verschiedenster Art, sowie an die Vereinigung für Hygiene und Volkswohlfahrt, welche sich mit der Errichtung eines Hygienemuseums befassen, neue Anregungen knüpfen werden, die sicherlich zu großen, nutzbringenden Unternehmungen führen werden. Der Verbreitung des Wissens von der Hygiene, die so der größten und zweckentsprechendsten Pflege bedarf, um sich zu entwickeln, eine gesunde Haltung und Erziehung im Kindesalter, seine Kräftigung und Pflege durch Spiel und Sport als Jüngling u. seine vollwertige Entfaltung als Mann bis ins hohe Alters sollen belehrend illustriert werden, dem Kranken selbst der Wissenschaft selbst die größten, bisher und geheim gehaltenen Vorteile entgegenbringen, indem in Form der Volkskrankenhäuser u. Spitäler einrichtungen, die Heilvorrichtungen in gesundheitlicher und Fabrikshygiene, der auf der höchsten Stufe moderner Entwicklung angelangte Familien- u. Rassenschutz, direkt im Frieden und im Kriege, die Fortschritte gegen die Verfälschung der Nahrungsmittel, dies alles soll dem Besucher vor Augen führen, was der Geist und Fleiß des Menschen der Natur im harten Kampfe abgerungen. Ist es auch jetzt noch einwandfrei, das unvollkommene Gesamtbild dieser gemeinnützigen u. großen Veranstaltung in trockenen Worten wiedergeben zu schildern, so darf doch schon heute mit Genugtuung gesagt werden, dass diese Ausstellung sowohl ihren Besuchern als auch der Stadt, die sie gastfreundlich beherbergt, zur Ehre gereichen wird. Nunmehr der Anmeldetermin bereits seit Langem abgeschlossen ist, können wir nur immer so zahlreiche Anmeldungen vor uns sehen, dass sich auch die Räumlichkeiten der Rotunde wieder als zu klein erweisen u. nunmehr sich an eine Erweiterung gedacht werden muss.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche vom Dienstag den 24. d. fünf Uhr nachm. mittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 23 Gegenstände. Ausschussitzungen finden Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag jeden Tag vormittags statt. Am 5. Mai wird die Grundsteinlegung der neuen Elisabethkirche für die zu demolierende Laimgrubenkirche in Mariahilf stattfinden. Zwei Tage später, am 7. d. ist die Einweihung des neuen Amts-, gebäudes für den Bezirk Josefstadt in Aussicht genommen. Das Weitere wird Mitte, bezw. zweite Hälfte Mai die Marienbrücke dem Verkehr übergeben und die neue Nikolaikirche-Grossmarkthalle im 3. Bezirk eröffnet werden.

Bezirksvertretung. Die Konstituierung des Bezirkes Hietzing fällt am 26. d. um 4 Uhr nachmittags im Gemeinderatssaale Rathausgasse 3 eine öffentliche Sitzung ab.

Der Forst- und Hofjagdmeister I. Militär-Veterinärinspektion fällt am Donnerstag den 26. d. um zwei Uhr nachmittags in der Volkshalle des neuen Rathauses seine Generalversammlung ab.

Ernennung. Der Landrat hat in einer seiner letzten Sitzungen den Magistratsrat Josef C. Friedmann, Gemeinderat Dr. Julius Heilingsetzer, Hofbaurat der Diözese St. Pölten

zum Ehrenzeichen des Bürgermeisters ernannt.

Besuch des Statthalters in der Rudolfsheimer Bezirkskasse. Heute vormittags besichtigte Statthalter Graf Kielmansegg in Begleitung des Bezirkshauptmannes Ratzenberger Statthaltereirates Grafen Krenneberg das Gebäude der Rudolfsheimer Kommunalbezirkskasse im 12. Bezirk Rudolfsheim, Ullmannstraße 44. Zum Empfange des Statthalters hatten sich Bürgermeister Dr. Lueger in Begleitung des Abgemeldetenstadtrates Neumayer, die Direktoren Hudrad Edlen von Hochenegg, Landesoberfinanzrat Kommissär-Hallenvertreter Rechnungsrat Pleninger eingefunden. Der Statthalter besichtigte eingehend die Amtslokalitäten und die Einrichtung, sprach sich in äußerst lobender Weise über das Gesehene aus. Nach der Besichtigung wurde ein Kleiner Imbiß eingenommen. Bei demselben begrüßte der Bürgermeister als Vorsitzender des Ausschusses den Statthalter u. drückte ihm für den Besuch. Der Statthalter erwiderte, er habe sich sehr gefreut, der Ausfall, bei der 12. Bezirksbezirksamt von Rudolfsheim seiner Zeit viel Gutes gestanden sei, einen Besuch abgestattet zu haben. Als guter, guter Bezirksbürgermann von Rudolfsheim interessiere er sich noch für den 12. Bezirk Rudolfsheim u. er könne mit Befriedigung konstatieren, daß die Ausfall sich kräftig u. blühend entwickelt finde. Er wünsche zum Schlusse der Ausfall auch für die Zukunft beste Gedeihen. Namens der Direktion dankte der Referent der Ausfall Hofrat Dr. Fessler dem Statthalter für den Besuch und für das von ihm der Bezirkskasse stets bewiesene Wohlwollen und versicherte, daß die Ausfall bestrebt sein werde, auch in Zukunft ihre Aufgaben im vollsten Maße zu erfüllen.

Neue Straße zwischen Wiedner Hauptstraße und Matzleinsdorfergasse. Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung vom 7. Juli d. J. auf Antrag des Referenten, Gemeinderat Dr. Neumayer, die Eröffnung einer neuen Straße, gelegen zur Verbindung der Wiedner Hauptstraße mit der Matzleinsdorfergasse in der Richtung auf die neue Technische Akademie genehmigt. Dieser Straßendurchbruch ist ermöglicht durch die gegenwärtig im Zuge befindliche Demolierung der Häuser Wiedner Hauptstraße 8, 10, 12, 12a und 12b. Der Stadtrat beschloß sich nach einem Referate des GR. Goldberger mit der Herstellung der durch den Straßendurchbruch betroffenen Einzelobjekten einverstanden zu erklären, die Herstellung erst nach Räumung der betreffenden Objekte durch die Mieter vorzunehmen und die Kosten per 1.200 K für den Laufmeter, das sind für die ganze Straßenlänge von 372 m 446.400 K, zu bewilligen. Die Herstellung der neuen Straße mit einem Flächenausmaße von 372 und 973 m² per Laufmeter unter der Bedingung, daß die zur Eröffnung der neuen Straße und der neuen Plätze sowie zur Verbreiterung der Wiedner Hauptstraße erforderlichen Grundflächen im Ausmaße von 890·85, 1575·86 und 177 m² unentgeltlich in festgesetzten Niveau an die Gemeinde Wien abgetreten und nach Maßgabe der fortschreitenden Verbauung übergeben werden. Ferner soll auch über die halbe Straßenbreite liegender Grund im Ausmaße von 246·75 m² an die Gemeinde unentgeltlich als reservierter Straßengrund kostenfrei abgetreten werden. Der Übernahmspreis für den zu den Baufluchtlinien der Wiedner Hauptstraße zu den Vorbauung eingreifenden Straßengrund im Ausmaße von 10·42 m² wurde mit 220 K per m² bestimmt.

Städtische Straßenbahnen. Im Stadtrate berichtete GR. Schreiner über den finanziellen Stand der GR. Czyan, berger über die Einführung direkter Straßenbahnwagen, Brigittabrücke-Nordwestbahn". Es wurde beschlossen, den Gemeinderat zu empfehlen, es möge vorläufig während der Kommission Tauer-Scheyhingerwerke der städtischen Straßenbahnen (14. Mai bis 15. Oktober 1906) jeder gemischte Zug, bezw. Zug der Linie „Südbahn-Bezirksamt-Brigittabrücke" bis zum Nordwestbahnhof mitgeführt werden. — Für die Vornahme der notwendigen Gleisumänderungen der städtischen Straßenbahnen im 2., 3., 5., 7., 9. 10. 13. und 17. Bezirk werden 563.225 K bewilligt. — Der Übersiedlung des Hofes, gelegen der städtischen Straßenbahnen auf der Baldrian mit Übersiedlung wird zugestimmt. — Das Projekt für ein im 17. Bezirk Neilgasse gegenüberliegendes Pflegeheim der städtischen Straßenbahnen wird mit dem Kostenvoranschlage von 18.700 K genehmigt.

Neue Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des GR. Czyanberger die Wahl des Herrn Ludwig Hall zum Rechnungsrevisor-Hallenvertreter und der Herren Leopold Wagner und Lukas Lichner zum Ersatzmann, bezw. Ersatzmann-Hallenvertreter der 6. Faktion des Ernennungsbezirkes Leopoldstadt, auf einen Bericht des GR. Schneeweiß den Herrn Ignaz Bicek zum Ersatzmann-Hallenvertreter der 3. Faktion des Bezirkes Margareten zu bestätigen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
Tel. 21360
Herausgeber u. verantwortl. Redakteur R. Eibl
6. Jahrg. Wien, Montag 23. April 1906.

Goldene Hochzeit. Samstag nachmittags feierte in der Jonasser Pfarrkirche die goldene Hochzeit des gewesenen Bäckermeisters Josef Hrdlicka mit seiner Gattin Josefa geb. Jr. Josefbauer Kirche hatten sie vor 50 Jahren den Bund fürs Leben geschlossen. Der Mann ist 81 Jahre alt, die Frau ist um 8 Jahre jünger. Seit 1904 ist Hrdlicka Bürger der Stadt Wien und bezieht seit 1. März l. J. ein Bürgerspitalsfreudel. Von 7 Kindern des Ehepaares sind noch 2 am Leben. Die kirchliche Feierwurde unser Pfarrer Hübner in feierlicher Weise vor. Es waren zahlreiche Bürger, unter der Bürgermeister Dr. Lueger in Begleitung des Vizebürgermeisters Uzgal, die Gemeinderäte Lehner und Rykl, Bezirksvorsteher Kraffczik mit der Bezirksvertretung, zahlreiche Mitglieder des Armenrates, viele, die Ortsgruppen Jonas der Wiener Bürgervereinigung u. des Christlichen Wiener Frauenbundes, der Feuerwehr Jonas etc. Viele Kleinere Mädchen bildeten in der Kirche Spalier. Nach der kirchlichen Feierwurde überreichte der Bürgermeister das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde mit einer Ansprache, in welcher er sagte: Wir erblicken in der Familie das festeste Band, das es geben kann. Der Familie droht die ganze Menschheit; das Gefallen an der Familie ist für uns ein unverbrüchlicher Grundsatz, den wir stets hochhalten müssen.

Christliche Hunde unter Ober N. Veit. MR. Bauer legte dem Stadtrate einen Bericht der Direktion der städtischen Unternehmungen über das Ergebnis der von Jaroslaw Czech von Czernenberg vorgenommenen Schätzungen auf dem Feld. Gemeindeberg in Ober N. Veit vor. Es dürfte sich dort um eine prähistorische Ansiedlung befunden haben, wofür auch die an dieser Stelle gemachten Ausgrabungen sprechen. Es sind dies meist Gefäßfragmente, Stein- und Knochenwerkzeuge, Hüttenbewurf, Mineralien, Knochen von Jagd- und Haustieren; besonders interessant sind einige Steinmesser aus gebranntem Ton, welche auf die Kannelüre des Nabens und Steinmesser hindeuten. Das Fragment eines weiblichen Gefäßes, das aus feinem schwarzen Ton gearbeitet u. weil Fruchtschüssel verziert ist.

Die Haga durch den Naturwaldpark. Vor einigen Monaten hat bekanntlich die Nachricht von der baubehördlichen Genehmigung des Naturwaldparkes durch die Schwarzenberg'sche Güterverwaltung unter der Bevölkerung große Aufregung hervorgerufen. Der Magistrat hat über Ansuchen des Stadtrates an den fürsten Schwarzenberg das dringliche Ersuchen gerichtet, die Belassung der von der Güterverwaltung geplanten Absperrung der Waldungen und die Entfernung der mit der Aufschrift für den Durchgang verbotenen Tafel vom Gittertor des Parkes zu veranlassen. In dem Antwortschreiben wurde der Bestand eines solchen Durchgangsverbotes für das Publikum oder die Gemeinde bestritten; die Absperrung der verbotenen Waldwege blieb zwar, aber die Tafel mit der Aufschrift wurde an das Gittertor belassen. Im Sinne des gemeinsamen Stadtratsbeschlusses wurde nun die Besitzstörungsklage gegen den Fürsten Schwarzenberg beim Bezirksgerichte Josefstadt überreicht. Es würden darin Verhandlungen angeführt, welche den Entwurf eines Vertrages zur Folge hatten, der sodann dem Stadtrate vorlag und mit dem sich nun der Gemeinderat zu beschäftigen haben wird. Als Referent fungierte M.-R. Dr. Berger. Nach diesem Entwurf erwirbt Fürst Schwarzenberg Grundflächen im Ausmaße von zirka 1200 m² und übergibt diese sowie zirka 300 m² seines Besitzes der Gemeinde Wien zur Anlage eines Verbindungsweges, welcher einen Ersatz für die abzusperrende verlängerte Waldgasse bilden soll. Dieser neue Verbindungsweg ist um 37 Meter länger u. um 1 Meter breiter als die jetzige Straße; er soll jedoch einen befriedigenden Ersatzweg der, der Eigentümerin der Gemeinde Wien sein wird. Das Haus wird seitens des Fürsten für eine ganze Reihe von Jahren in Pacht das öffentliche Recht dieselben als Verbindungsweg zu benützen ausdrücklich anerkannt. Die Erhaltung dieser Haga verbleibt der Güterverwaltung u. die Gemeinde soll nur das erforderliche Schotterquantum im Höchstausmaße von jährlich 120 m³ aus ihrer Schottergrube am Exelberg unentgeltlich zur Verfügung. Die Besitzstörungsklage soll zurückgezogen werden und die Gemeinde Wien verkennt das Verfügungsrecht des Fürsten bezüglich aller anderen Wege auf dem Gebiete Naturwaldparkes. Der Vertragsentwurf enthält nur die Verpflichtung, dass Fürst Schwarzenberg nicht berechtigt, die derzeit eingeräumte widerrufliche Benützung des Parkes der Öffentlichkeit zu entziehen. Der Stadtrat nahm den Bericht zur Kenntnis und beschloss, dem Gemeinderate den Antrag des Referenten auf Genehmigung des Vertrages auf Grund des vereinbarten Entwurfes zu. Die Kommission, wird sich demnächst mit der Gemeinderat mit der Angelegenheit zu befassen haben.

Neue Straßenbezeichnung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des M.-R. Berger den parallel zur Schlickstraße verlaufenden, vom Handelskai zur Engerthstraße führenden neuen Straßenzug im 2. Bezirk nach Leopold Matthias Hatzfeld (1786 bis 1844), welcher als Polizeiarzt namentlich auf dem Gebiete der Impfung sehr tätig war und u. a. eine medizinische Geschichte der Leopoldstadt geschrieben hat, mit „Hatzfeldstraße" benannt.

Rettungsstation. Am Mittwoch den 25. d. 9 Uhr vormittags findet im Rathause die Vornahme von drei Rettungs-Systemen statt.

Der Bürgermeister beim Kaiser. Dem Dr. Lueger wurde heute vormittags von Hr. Majestät dem Kaiser in Audienz empfangen u. hat bei dieser Gelegenheit dem Kaiser die Bitte unterbreitet, Höchst. dieselbe möge die freiliche Genehmigung für den neuen Pfarrkirche N. Josef ob der Lainergrube in Margareten durch sein Gegenwort aussprechen. Der Kaiser ermächtigte den Bürgermeister auf höflichste u. falls sein Hofstaat bei dieser Feierlichkeit in seiner Rücksicht.

Vizebürgermeister R. Uzgal ist von seiner Erholungsreise glücklich zurückgekehrt u. hat heute zum ersten Male wieder im Rathause amtiert.

Wiener Rathaus-Korrespondenz R. Lyk
23. April 1906.

Hygienische Ausstellung Wien-Rotunde 1906.

Heute nachmittags 5 Uhr fand im Gemeinderatssitzungssaal eine weitere Ratssitzung der Generalversammlung des Gesamtkomitees der Allgemeinen hygienischen Ausstellung statt. Es hatten sich hiezu eine große Anzahl von Persönlichkeiten eingefunden, darunter in Vertretung des Ministeriums des Innern Ministerialrat Dr. Illing, in Vertretung des Handelsministeriums Ministerialsekretär Dr. Pfaffenbauer, in Vertretung des Ackerbau-Ministeriums Oberinspektionsrat Inspektor Dr. Ritter v. Britto, ferners das Eisenbahn-Ministeriums Hofrat Professor Goetz, in Vertretung der Gemeinde Wien die Gemeinderäte Braunwisch, Dachauer, Herold, Hofr. Dr. Klotz, Berg u. Magistratsrat Dr. Fischer ferners Abgeordneter kais. Rat Dr. Medinger von der Handels- u. Gewerbekammer, k. k. Hofrat von Hermann der Kunstsalon, Hofrat, Vizepräsident Dr. Braun, Baron Franz Leber, Schulrat Prof. Hermann Fabian v. Heinrich Waldheim von d. Gewerbeverein, Hofrat Friedel von Landesregierung der Wiener Handels- u. Gewerbekammer, Dr. Bertold Glücksberg. (Herzogenburg) v. Kiplak (Gleichfalls), der Vorsteher-Stellvertreter der Gemeinde Wien Dr. Gabelsberger Karl Richard, Josef Domak in Vertretung der Handelskammer-Gemeinde, sowie viele andere.

Von Mitgliedern des Exekutiv-Komitees waren anwesend: Abg. Dr. v. Berzeviczy, Oberbaurat Hackl, Landesbaudirektor Berger, Universitäts-Professor Dr. Bürgerstein, Hofrat Kais. Rat Dr. Gerard von der freien Radfahrer-Gesellschaft, Kais. Rat Dr. Steiner, Korrespondent Franz Edler v. Jaffé, Gewerbe-Inspektor Kais. Rat Jaffe, Generalstabsarzt Prof. Dr. Kratschmer, Gewerbe-Oberinspektor Kayser, Regierungsrat Dr. Krücker, Hofbaurat Johann Edler v. Wabruzka, Hofrat, Ingenieur Dr. Katolitzky, Universitäts-Professor Dr. Ritter v. Reuß, Hofrat v. Rovetz, Univ. Professor Hofrat Dr. v. Schrötter, Landesrat Ritter v. Hertz, Ministerialrat a. D. Otto Freiherr v. Schrenzen, k. k. Landesrat Kvacsala, Stadtphysikus Dr. Tzou, goth, Univ. Professor Hofrat Dr. Toldt, der Direktor der städt. Veterinäranstalt Tobiesen Dr. Lemaller, Kais. Rat Edler v. Braunfeld, Hofrat Dr. Weyl, Schriftführer Alfred Georg Weich, Zentral-Gewerbe-Inspektor Hofrat Wenty, der Vorstand der Hygienischen-Forst-Sammlung Dr. Zaidler.

Ferner waren anwesend: Hofbergarzt Dr. Goldmann, Bergdirektor Rudolf, Hofsekretär Ritter v. Keller, Obersanitätsrat Prof. Dr. Holaubek, Bergrat Prof. Max Grühmann, Universitäts-Professor Fischer, Kais. Rat Hauber, Prof. Wolfberger, Prof. Dr. Schulzer, Bergrat Hatle, Bergdirektor Dr. Klose, Gewerbe-Inspektor Hauzy, Prof. Dr. Lissner etc.

Auf der Estrade hatten die Mitglieder des Exekutiv-Komitees Platz genommen mit Ausstellungs-Präsident Dr. Krauß, Vizepräsident Abgeordneter Heilinger, der Schriftführer Inspektor Dr. Hauer, der Beirat Adamek, Glück u. Schneeweiß.

Der Ehrenförderer Christian Prinz von Schaumburg-Holstein hat aus London ein Huldigungstelegramm gesendet, in welchem er Gelegenheit den besten Erfolg für dieses das allgemeine Wohl so fördernde Unternehmen wünscht. Ferner hatten sich entschuldigt: die Erzherzoge, der Leiter des Handelsministeriums Josef Leopold Hohenberg u. Bergm. Dr. Exner, die Mitglieder des Ehrenkomitees Fürst Kinsky, Hof. Medizinalrat Dr. v. Lommer (Kiel), der Generalinspektor für das Kunstgewerbe im belgischen Ackerbauministerium Dr. Dumont, die Hofräte Dr. Chrobak, Dr. Hein, der, R. v. Winterwitz u. Dr. Gisselsberg, Generalkonsul Dorat, Viktor Mauthner v. Markhof etc.

Der Präsident der Ausstellung Kais. Rat Dr. Krauß sieht an die Versammlung folgende Ansprache: Ich erlaube mir zu, namens des Direktoriums-Komitees die Versammlung auf das freundlichste zu begrüßen. Es erfüllt mich mit Stolz, daß die Lösung Ihr zustimmendes Erscheinen das Interesse, das die mit der hygienischen Ausstellung verknüpft, dokumentiert haben. Ich darf in erster Linie Ihre Hoheit Herzog Leopold Salvator, der Lösung

die Übernahme des Protektorates über die Ausstellung dieser die eigentliche Weihe verleihen soll. Ich bitte ferner den Mitgliedern des Ehrenpräsidiums Herrn Vizepräsidenten Karl Leopold Graf Auersperg, Leiter des Handelsministeriums, dann Hofrat Julius Graf Kinsky, dann Bürgermeister Dr. Karl Lueger, für die freundliche Förderung, die sie der Ausstellung bisher zu teil werden ließen, ferner dem Polizeipräsidenten Ritter von Schrebe v. dem Präsidenten der n.ö. Handels- u. Gewerbekammer, die uns ebenfalls auf das liebenswürdigste entgegenkommen sind. Was mir bei der Eröffnung dieser Ausstellung besonders sympathisch erscheint, ist der Umstand, daß sie nicht bloß für die beteiligten Aussteller und Interessenten nützlich, bringend werden, sie soll auch dem besuchenden Publikum und Fremden v. Lehrstätte sein, die ihm den Gesichtskreis erweitern, seinen Besitz vermehren, seinen Blick auf das für die Interessen der Allgemeinheit so wichtigen Gebieten der sanitären u. ästhetischen Lebensbedingungen, der Volksernährung, sowie v. der Kunst bis zum Kulturbedürfnisse, sowie aller Wohlfahrtseinrichtungen überhaupt zu schärfen. Vorteil erschließen soll", das wird sie vollständig verwirklichen. Die hygienische Ausstellung wird am 12. Mai in der Rotunde eröffnet werden. 1000 Aussteller werden ihre Produkte über Können dem Besucher vor Augen führen. Mehr Raum war schier nur vorhanden, um dieses Werk zu schaffen: die hygienische Ausstellung wird sich glänzend repräsentieren. Alle Kreise haben sich verbunden, um ein Werk zu schaffen, das in dieser Ausdehnung v. Reichhaltigkeit, Art alle bisherigen Ausstellungen dieser Art übertreffen wird. Indem ich für ihre bisherige Mitwirkung herzlichst danke, bitte ich auch um mir, deren Verlauf der hygienischen Ausstellung eine ihr Mitarbeit v. Ihr Wohlwollen. (Lebh. Beifall.)

Ausstellungsdirektor Jelly v. stattet sodann einen ausführlichen Bericht über den Stand und den gegenwärtigen Rand der Vorarbeiten. Er bemerkt zunächst, daß es als sehr günstiges Vorzeichen anzusehen sei, daß in Österreich eine Ausstellung die andere ablöst, so daß wir große Ausstellungen in Budapest, Wien, Prag, Mailand, London und Bukarest stattfinden, was mit v. vor mitten Ausstellung v. zu gerade für die Zeit auf den Plan zu treten, in der die große Reichsberger Ausstellung stattfindet. Dieses große Vorgehen ist erfreulich, der Vorbereitungsstand der Ausstellungsgruppen ist der glänzende, sodaß einer Beteiligung von mehr als 1000 Ausstellern zu denken. Die Vorarbeiten haben sich des Präsidiums v. der Fachgruppenvorstände erfreut zu, zwar, durch welche einerseits die enge Beteiligung von staatlichen, Länder- und Gemeindebehörden, sowie von Privatleuten sind anderen Körperschaften, anderen, sowie die Veranstaltung ebenso interessanter als lehrreicher Kollektiv-Ausstellungen vermehrt wurde.

Der Redner erwähnt dann, daß ursprünglich beabsichtigt war, in den Lokalitäten eine Ausstellung für Volksernährung v. Gesundheitspflege, Schul- und Wohnungs-Hygiene zu veranstalten, daß jedoch bald zu einer größeren Fassung gegriffen werden mußte v. daß sich sowohl die Rotunde als zu klein erwiesen v. Hilfsbauten erforderlich sind.

Der Redner gibt sodann eine ziffernmäßige Darstellung über die Verwendung des Raumes. Im Hauptgebäude wurden 40 Kollektivgruppen aufgestellt mit 10601 m² Boden, Plätze v. 1227 m² Rundplätze sind bereits von den ausstehenden Ausstellern, deren Gesamtzahl sich auf 905 beläuft, in Anspruch genommen. Für den Vergnügungsteil ist durch die Anmeldung zweier Wirtschaftsgruppen vorgesorgt, welche die bekannten Kegelbahnen Haagner v. Müller übernehmen werden. Die Vorführung von Tier- und Jugendspielen, die Errichtung eines Vortragssaales sowie fachkundige Führungen von Besuchergruppen durch die Ausstellungsräume sollen weiters Anziehungspunkte für die Besucher bilden. Die Errichtung eines naturgetreuen Bergwerkes v. eines Pavillons in welchem die modernen Gruben, hygienischen Einrichtungen v. Rettungsboote zu sehen sein werden, sowie die Inspizier-Baracke der Stadt Wien im Betrieb werden gewiß auch ihre Anziehungskraft nicht verfehlen.

Redner schließt mit dem Wunsche: Möge allen, die eingedenk des erhabenen Aufgabenkreises unseres heutigen Monarchen mit ernstester Kraft an dem gegenwärtigen Werk mitgearbeitet, ein lohnender Erfolg, möge derselbe der reichste Lohn mühevoller Mitarbeit werden, möge die Ausstellung selbst den Teilnehmern zu Nutz v. Frommen, der Armen, gegen zur Ehre v. der Reichshauptstadt Wien zum Segen gereichen. (Lebh. Beifall.)

An diesen Bericht schließt sich eine kurze Debatte, in welcher einige Anfragen gestellt v. Ansichten geäußert wurden, worauf nach einem Schlußwort des Präsidenten der Vorsitzende die Sitzung schließt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausg. u. verantwl. Redakteur: K. Eigl
16. Jahrgang, Wien, Dienstag, 24. April 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 24. April.

Vorsitzende: V. B. Porzer u. Hofrat.

VR. Braunreis beantragt, von der Ausstellung der zufolge Baubescheides vom 26. November 1903 auf dem Naschmarkt zu errichtenden Brückenwaage sowie von der Ausstellung der aus der ehemaligen Fremdenbeherbergung herrührenden Brückenwaage auf dem Reisnerplatz im 15. Bezirk abzusehen. Die für den Naschmarkt bestimmte Brückenwaage ist auf dem Reisnerplatz mit einem Kostenvoranschlage von 6227 K auszustellen. Als Aufstellungsplatz für die Brückenwaage auf dem Reisnerplatz wird die Mitte des im Zuge der Goldschlagstraße befindlichen Grünstreifens, auf dem die Marktbuden stehen, bestimmt. Die Brücke soll zum Teil in das Trottoir jedoch außer Freistellung desselben in einer Breite von 2 Meter, zum anderen Teile in den Fahrgassenraum zu liegen kommen, während das Magazin weiter gegen die Fahrbahn zu errichtet werden soll. (Ang.)

Das vom VR. Förmann vorgelegte Projekt für den Umbau von Fahrbahn- und Gehsteigkanälen in der Schwarzenbergstraße und Ringstraßengasse (von der Aufgrabung der städtischen Elektrizitätswerke gegen das K. K. Arsenal zu) sowie eines provisorischen 12 Meter langen Zweig-Kanales in der Mary-Maidlingerstraße im 3. und 10. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 26000 K genehmigt.

VR. Dr. Krems beantragt, das K. K. Platzkommando in Wien zu ersuchen, auch heuer in der Zeit vom Mai bis Oktober Militärkonzerte zweimal in der Woche vor dem Rathause zu veranstalten. (Ang.)

Die Rigole für das über dem Grangrab des Malers Wolfgang Johann Raufft aufzuschließende Terrain wird genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Strasser wird die Umänderung u. Instandsetzung des Glashauses im städtischen Rosengarten im Prater, das wegen Baufälligkeit im Laufe befindliche Glashäuschen gegen Bezahlung des Erfordernisses von 1980 K genehmigt.

Das vom VR. Förmann vorgelegte Projekt für den Umbau von Fahrbahn- und Kanälen in der Lange Gasse längs des Grundstückes von der Laudongasse bis zur Gasse C im 3. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 11000 K genehmigt.

VR. Lehmann beantragt den Ankauf eines Porträts des Dichters von Saar, sowie von Lenzi und den Ankauf eines Ölgemäldes darstellend „David vor dem Hofgesinde bewillkommt" von Ch. L. Loir (gemalt 1851) für die städtischen Sammlungen. (Ang.)

VR. Braun beantragt, die Kassenfilialen mittlerer Zahlung aus den städtischen Elektrizitätswerken in Fünfhaus bei allen Neuherstellungen von Fahrbahnen, auf welchen nicht gefahren wird, für den Unterbau in Wegfall zu nehmen. Die Abgabe hat von Seite der Elektrizitätswerke kostenlos zu erfolgen. (Ang.)

VR. Grünbeck beantragt zur bestehenden Asphaltboden-Herstellung im K. K. Hauptzollamtsgebäude des 17. Bez. die Zustimmung zu erteilen und hiefür einen Beitrag von 1760 Kronen zu übernehmen. (Ang.)

Das Projekt für den Umbau von Fahrbahnkanälen in der Hardeggasse, Rosenstein-, Troll-, Hahlinger-, Margarethen-, Hahler- und Hornbostelgasse im 17. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 95.200 K genehmigt.

VR. Hölzl beantragt, am Döblinger Hauptplatze in der Döblinger Hauptstraße, Billrothstraße, Hofgarten-, Cottage-, Heiligenstädterstraße und Platzgasse im 19. Bez. 12 halb- und 5 ganztägige Gasflammen aufzustellen. (Ang.)

Schulschlussfeier. Samstag, den 22. d. M. fand im Festsaale der städt. Volksschule für Knaben im 7. Bezirke, Burggasse 16, die Schlussfeier der freien städtischen Fortbildungsschule der Graveure und Lackierer Wiens statt. Mit dieser Feier war auch eine Ausstellung der Schülerarbeiten verbunden, welcher die vollste Anerkennung gezollt wurde. Der Schlussfeier wohnten bei als Vertreter der Gewerbebehörde-Kommission der Hofrat Edler v. Kaltenbrunner und Gewerbeinspektor Johann Pabst, sowie der Vorsteher-Stellvertreter der Gewerbebehörde der Kommissär Bezirksrat Josef Ramharter, als Vertreter der k. k. Handels- und Gewerbekammer Hofrat Kranes, als Vertreter der Gemeinde Wien R. R. Braunreis, ferner Gewerbeschul-Inspektor Leopold Pechaczek, der Vorstand des Vereines österr. Zeichner, K. K. Gymnasialprofessor W. Starek, der gesamte Schulausschuss und Lehrkörper sowie zahlreiche Meister und ehemalige Schüler der Anstalt. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Gewerbeinspektor und Obmann des Schulausschusses Leopold Bermann

verlieh der Direktor der Schule Alois Hafner, nachdem er den im Herbste des vergangenen Jahres verstorbenen verdienstvollen Gewerbeinspektor-Stellvertreter, kais. Rat Michael Adler, wegen des Interesses, das dieser bis zu seinem Ableben der Anstalt entgegenbrachte, in ehrenden Worten gedacht hatte, einen hinterbliebenen Brief, einen eingehenden Bericht über die Verhältnisse des abgelaufenen Schuljahres, welcher beifällig zur Kenntnis genommen wurde. K. R. Braunreis versicherte mit großer Freude, dass die Anerkennungsfolge der freien Fortbildungsschule sehr günstig sei und gab dem Wunsche Ausdruck, dass die Anstalt auch in der Folge blühen und gedeihen möge. Gewerbekommerzrat Pabst gab bekannt, dass er von der Gewerbebehörde-Kommission beauftragt wurde, der Genossenschaft und dem Schulausschusse für ihre besondere Fürsorge in Angelegenheiten der Fachschule sowie den Lehrkörper für die erzielten vorzüglichen Unterrichtserfolge den besten Dank auszusprechen. Auf einer längeren Rundfrage seitens des Bezirksrates Ramharter und des Schulobmannes Bermann an die Schüler nahmen die Herren Handelskammerrat Kranes und Pabst die Verleihung der Prämien vor. Prämiiert wurden mit der silbernen Medaille der Handels- und Gewerbekammer die Abiturienten Giese Heinrich und Schlesinger Karl, auch Schüler wurden silber Anerkennungs-Diplome, einige Lehrlinge wurden mit Fachbüchern bedacht und einem Schüler wurde ein Feld-

Wr. Rathaus Korrespondenz
25. April 1922.

Kehrichtabfuhr. Vor einer gro-
ßen Anzahl von Hausbesitzern sind Klagen
wegen Erhöhung der Abfuhrgebühren für
verschiedene Kehrichtabfuhr-
systeme laut. Nebst dem Kübel-
system (System Hartwig) wird
das Kleinbehältersystem Lochner,
das Wiener System (Tucksystem)
u. das System der Gemeinde
Währing (Aufstellung mittels
eines Transportwagens) ver-
wendet. Letztere sind gute Neue-
rungen, die Vorteile einzelner
sind: Gem. Dr. Lieger, V. B.
Dr. Neumayer, zahlreiche Rats-
u. Gemeinderäte, Gem. Dr. Tesar,
wie aus Baden, Gem. Trenner
von Währing, Gem. Thomas aus
Währing, Vertreter des Magi-
strates, Stadtbauamtes, der Stadt-
baudirektion u. der Stadthygienikers,
die Mitglieder der gemeinderätli-
chen Kommission für Stadtsäuberung
wesen, fast sämtliche Bezirks-
vorsteher, Mitglieder der Ge-
meinderäte der Gemeinden,
Hausverbände der Hausbesitzer,
Vertreter der einzelnen Bezirks-
vereine, Vertreter der Gesell-
schaft zur Bekämpfung der
Hausbettler. Die Vorführung
dauerte fast eine Stunde. Nach
derselben dankte der Gem. Allen
für ihr Erscheinen u. meinte,
daß die Lösung dieser Frage
noch einige Zeit in Anspruch
nehmen werde.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
Tel. 21360
Herausgeber u. verantwortl. Redakteur R. Eigl
K. Jahrg. Wien, Mittwoch 25. April 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 25. April.

Vorsitzender V. B. Dr. Weiskirchner, Dr. Porzer und Hierhammer.

VR. Josz berichtet, in der Lokalität der städtischen Pfandleihanstalt im 21. Bezirk die elektrische Beleuchtung zu installieren. (Genehmigt.)

Die Herstellung eines Lastenaufzugs vom Hofe zum Parterre im Gebäude der ehemaligen Gemeinde Hadersdorf wird genehmigt. Zur Aufstellung wird der Platz zwischen dem Verwaltungsgebäude in der Hadersdorfer Hauptstraße und der Laterne Nr. 7 bestimmt.

VR. Tomola beantragt, dem Franz X. Klingsteiner den Zeichensaal der städtischen Bürgerschule für Knaben in Hietzing, Bez. Klattauergasse 3 zur Abhaltung von Vorlesungen über Maler- und Lackierer-Unterweisungen für die Meisterwerber der Stadt Wien auf zwei Jahre zu überlassen. (Genehmigt.)

Nach einem Berichte des VR. Dr. Leitenberger wird dem Verein „Kinderschutzstation, Wien, Maria-Enzersdorf" die Anlage einer Straßenbahnhaltestelle zwischen der Aufstellung von Fiakerdroschken in einer Ausdehnung von je ungefähr 50 m² als Widerruf gestattet.

Nach einem Berichte des VR. Dr. Kaan werden dem Verein Kinderschutzstation, Wien, zwei Lagerplätze im 18. Bezirk an der Lackierergasse im Ausmaße von 1407·68 m² um 45000 K verkauft.

VR. Schneider beantragt zu dem in der K. K. Staatsrealschule im 1. Bezirk, Wollzeile 7 vorzunehmenden Herstellungen die Zustimmung zu erteilen. Die Kosten beziffern sich mit 1745 Kronen.

VR. Schneider beantragt die Herstellung des längs der städtischen Besitzung, Hausnummer 11 in Klosterneuburg befindlichen Trottoirs in der für Klosterneuburg vorgeschriebenen Weise, d. i. mit Granitrandsteinen und Granitkopfsteinen mit den Erfordernissen von 2109 Kronen. (Genehmigt.)

VR. Lusk beantragt zu genehmigen, daß der Abfangschacht der Hausentwässerung Albrechtsdorf hinter dem Gebäude 12. Bezirk, Rosenbürgstraße 1 vor der allgemeinen Volksschule derselben als Kontrollschacht verwendet werde. (Genehmigt.)

Der Abteilung einer Einganstreppe gegen den Hofraum des Hauses, Hietzing, Hauptstraße 14 und der Belassung des Hofraumes, Hietzing, Allee im 12. Bezirk auf 14 Dreistellen und 17 Dreistellenteile wird zugestimmt.

Der von VR. Lessenthin vorgelegte Entwurf des Denkmals für das Ehrengrab des verstorbenen Professors an der K. K. Akademie der bildenden Künste Karl Ritter von Blaas wird genehmigt. Das Denkmal wird vom Gemeinderate übernommen werden.

Beschwerden. Heute (Mittwoch) nachmittags findet die Beschwerdung der auf dem Ottakringer Friedhofe bestatteten Überreste des bekannten Wiener Volkssängers J. Laurenz Weiser statt. Die Leiche wird unmittelbar darauf in dem von der Gemeinde Wien gewidmeten Ehrengrab im Zentralfriedhof beigesetzt werden.

Zu den Gemeinderatswahlen. Für die Gemeinderats-Ergänzungswahl am 3. Mai werden in der inneren Stadt 6, in der Leopoldstadt 18, im Bezirk Landstraße 18, im Bezirk Wieden 8, in Margareten 16, in Mariahilf 8, im Bezirk Neubau 9, in der Josefstadt 7, in Alsergrund 12, in Favoriten 16, in Simmering 6, in Meidling 10, in Hietzing 12, in Rudolfsheim 12, in Fünfhaus 6, in Ottakring 20, in Hernals 15, in Währing 12, in Döbling 6, in der Leopoldstadt 10 und in Floridsdorf 10 Wahlkommissionen gebildet werden. In den Bezirken Margareten, Neubau, Favoriten, Hernals u. Leopoldstadt erfolgte die Einteilung der Wahlkommissionen nach den Zählungsbezirksgrenzen der Wahlen, in den übrigen Bezirken nach territorialer Abgrenzung.

Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner (Fortsetzung) gibt sich vorgenommen Mailand, um bei der Verleihung des Bürgermeisters der Eröffnung der Ausstellung beizuwohnen; infolge dessen entfällt sein Referat auf nächsten Montag.

Grabdenkmal für Eduard Robausch. Bildhauer Hellmer hat sich bereit erklärt, das Porträtmedaillon zum Grabdenkmal für den verstorbenen Meister der Wiener Genossenschaft Eduard Robausch, seiner ausführen. Spenden für dieses Grabdenkmal haben beim Komitee, an dessen Spitze VR. Dr. Klotzberg steht, fleißig ein, so daß ein Teil der zu gewärtigenden Kosten bereits gedeckt erscheint. Weitere Spenden werden beim Komitee, Universitätsstraße 6 im Stadtbaudirektionsgebäude des Wiener Gemeinderates, dankend entgegengenommen. Schließlich ist das Komitee bereit in der Lage, an die Ausführung seines Vorhabens zu schreiten.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 26. April 1906.

Bezirksratssitzungen. Die Abhaltung des Bezirksrates Margaretha fällt am 30. d. wegen Ostermittwoch, jene des Bezirkes Hietzing am 2. Mai jetzt Ostermontag eine öffentliche Sitzung ab.

Neubau. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Ofner das Projekt für den Neubau der unteren Teilstrecke des Stubenringer Kollektivkanales in der verlängerten Weyprechtgasse (von der Rabl- bis zur Gentzgasse) sowie für den Neubau eines Hauptkanalstranges, welcher in der von der Hetzendorferstraße zur Hebenstreitgasse führenden Verbindungsstraße (zwischen Herbst- und Weyprechtgasse) im 16. und 13. Bezirk mit dem Kostenerfordernisse von 125.000 Kronen genehmigt. Da für diesen Kanalbau auch Gründe, die nicht der Gemeinde Wien gehören, benützt werden, mußten mit den Herrn, denen diese Gründe gehören, Bezirksrichter Wilhelm Mandlmayr von Markhof Ober-einkommen getroffen werden.

Ein neuer Platz im Bezirk Landstraße. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Hörmann über eine Eingabe der Firma Clayton u. Shuttleworth für eine neue 16 Meter breite Straße, welche über die Realität Löwengasse 47 im 3. Bezirk führt u. diese Gasse mit der Untermüllnerstraße verbindet u. in Zukunft bis zur Reisnerstraße verlängert werden soll, die Baulinie bestimmt. Gegenüber dieser Straße soll in der Löwengasse ein neuer Platz 70 Meter lang und 38 m breit geschaffen werden, der als Gartenanlage auszugestalten ist. Für den Kosten, welche der Gemeinde durch die Straßenherstellung, Kanalisierung, Beleuchtung etc. erwachsen, bietet die genannte Firma einen Betrag von 60000 Kronen. Die Gemeinde gibt ihre prinzipielle Zustimmung zur Parzellierung der Baublocks der genannten Firma u. stimmt auch der Widmung von Kapitalien an den engen Teil der neuen Straße u. den neuen Platz gewissen Gruppen der zu verbauenden Häuser bei, ohne hiefür eine Entgelt zu beanspruchen.

Internationaler Materialprüfungs-Kongreß in Brüssel 1906. Der Internationale Verband für die Materialprüfungen der Technik wird seinen diesjährigen 4. Kongreß in der Zeit vom 3. bis 8. September in Brüssel, im Gebäude der Kgl. Akademie der Wissenschaften abhalten. Der König von Belgien hat das Protektorat über den Kongreß übernommen, während der Vorsitzende Prinz Albert von Belgien, ferner der Finanz-, Eisenbahn-, Kriegs- und Handelsminister als Ehrenpräsidenten fungieren werden. Die zahlreichen technischen Fragen, die zur Behandlung kommen, die Lokalitäten im industriereichen Belgien u. passige Verkehrsverbindungen lassen für den Kongreß im gastfreundlichen Brüssel eine rege Beteiligung u. einen schönen Erfolg erhoffen.

Neue Gemeinderäte. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Lueger[illegible] Herrn Eduard Mauer zum Gemeinderat des 14. Bezirkes, auf einen Bericht des VR. Gottlieb die Herrn Franz Hölzl, Josef Graßenberger, Rudolf Jacker, Dr. Guido Kozatzky, Ludwig Langer, Arnold Navratil-Mossitz, Anton Pfeiffer, Adolf Frey und Johann Wotzyka zu Gemeinderäten des 9. Bezirkes bestätigt. Ferner wurde auf einen Bericht des VR. Hörmann die Wahl der Herren Johann Mossitzil, Johann Ruzicek und Ludwig Zacharbauer zu Gemeinderäten des Bezirkes Landstraße, auf einen Bericht des VR. Lueger die Wahl der Herren Ludwig Lacker, Ferdinand Hammer, Alois Hemet u. Ludwig Hemerz zu Gemeinderäten des Bezirkes Mödling, auf einen Bericht des VR. Bazzanella die Wahl der Herren Rudolf Herbst zum Gemeinderat des 4. Bezirkes u. auf einen Bericht des VR. Felgel die Wahl der Herren Richard Herzig, Josef Ruzicka und Johann Wallecker zu Gemeinderäten des 19. Bezirkes bestätigt.

Städtische Straßenbahnen. Im Stadtrate stellte VR. Ofenbauer folgenden Initiativantrag: Bei der Einmündung der Straßenbahnlinie Hetzendorf in die Linie Alserstraße wurden seit acht Wochen, welche die Passanten und Straßenbahnwagen in die gefährlichste Situation bringen.

Beim Einsteigen und Aussteigen bei der Haltestelle in der Alserstraße zugleich mit solchen vom allgemeinen Krankenhause stattfinden, ist der Andrang von Publikum lebensgefährlich u. wird der Verkehr der Straßenbahnen selbst gestört. Eine bedeutende Entlastung des Verkehres würde durch eine Schienenverbindung von der Hetzendorfergasse durch die Lazarettgasse zum Himmelmendplatz getroffen. Diese kurze Strecke würde auch Reisenden besonders großen Nutzen gewähren. Es wird daher beantragt, die Verbindung der Straßenbahn von der Hetzendorfergasse durch die Lazarettgasse zum Himmelmendplatz herstellen durch zu führen. — Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Armen- und Rettungsärzte wurde vom Stadtphysikus Dr. Bergmann der Bericht über das Sanitätswesen für den Monat März d. J. erstattet. Im Krankenstand ist eine leichte Besserung gegen den Vormonat eingetreten. Insgesamt erkrankungsmäßige Behandlung sind 10608 Fälle zugewachsen. Hievon entfallen auf die ansteckenden Krankheiten der Atmungsorgane 3315, auf jene der Verdauungsorgane 1071, auf Lungentuberkulose und Akutphthise 614 Fälle. Die Zahl der Angriffe an Typhus-Erkrankungen war ziemlich bedeutend. Es wurden 4064 gegen 3043 im Februar d. J. Vorjahres gemeldet. Verstorben starben 410, Typhus 555, Abdominaltyphus 25, Masern 1323, Keuchhusten 573, Varizellen 555, Mumps 183 u. Röteln 253 Fälle. Die Sterblichkeit war der Jahreszeit entsprechend ziemlich stark gestiegen. Von den 3109 verstorbenen Personen gehörten 52.52 Prozent dem männlichen und 47.48 Prozent dem weiblichen Geschlechte an. Im Berichtsmonate wurden 32 Landes-, gerichtliche und 97 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

154

Wr. Rathaus Korrespondenz

27. 4. 06.

Wählerversammlungen. Das Wahlkomitee der vereinigten Antisemiten des 18. Bezirkes veranstaltet am Montag den 30. d. halb 8 Uhr abends in Schneiders Restauration Kreuzgasse 73 eine Wählerversammlung. In derselben werden die RR. Tomola und Dr. Krenn und GR. Urban sprechen. – Dasselbe Wahlkomitee hält am Donnerstag den 3. Mai halb 8 Uhr abends in Kratzers Restauration, Gerstthoferstraße 148 eine Wählerversammlung ab, in welcher RR. Tomola, die GRe. Urban und J. Pacher sowie Dr. Jg. Rich sprechen werden.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Rudolfsplatz Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
16. Jahrg. Wien, Freitag 27. April 1906.

Londoner Ausstellung. Heute (Freitag) reisen Bürgermeister Lueger, die Gemeinderäte Ellenbogen und Harold und Magistratsrat Dr. Pfaff nach London, um dort als Vertreter der Gemeinde Wien der Eröffnung der großen Ausstellung beizuwohnen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 27. April.

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Lueger.

VR. Schandl berichtet über die Verunreinigung (Geruch und Farbe) im Liesingbrunnenbassin des Elektrizitätswerkes im 6. Bezirk, die Reinigung und das Füllen des Bassins mit Wasser, ferner die alle weiteren Maßnahmen, die zur Klärung und in das künftige Klarbecken einzuleiten sind, vorläufig zu überwachen (Kenntnis).

Die Vorlage über die Abschlußrechnung, nach der das Defizit demselben stehen, die gegen eine neue Tarifierung auszugleichenden Differenzen um neuen Markt im 1. Bezirk sowie die Verlegung des zum Betriebe dieser Objekte angelegten Gleises, ferner in der Weise, daß dasselbe in gleicher Linie mit den Gleisen der elektrischen Bogenlampen zu stehen kommen, wird genehmigt.

VR. Braun berichtet über die Kundmachung der Kaiserbad-Parzelle 1017 in Kaiser-Ebersdorf, Simmeringer Hauptstraße einen Teil der genannten Parzelle im Ausmaße von circa 46 Quadratmeter um den Ausrufpreis von 644 Kronen zu verkaufen. (Genehmigt.)

Das vom VR. Hallmann vorgelegte Projekt für die Herstellung einer Regulierkammer in der alten Wienflußsammelkammer vor der Kreuzung der Hörlbrunner- und Reinprechtsdorferstraße im 5. Bezirk, für die Herstellung eines Regenwasserkanales unter der Mittelallee der Hadlbahn und für den Umbau des Hauptsammelkanales in der Reinprechtsdorferstraße in einer Länge von 20 Meter wird mit dem Betrage von 45.000 Kronen genehmigt.

Die Verrohrung der Rain-, Reinprechtsdorferstraße im 5. Bezirk, von der Hörlbrunnerstraße bis zur Hadlbahn wird mit dem Erfordernisse von 7953 K genehmigt.

Die Erteilung einer grundsätzlichen wohlwollenden Verwendung zu Gunsten Silgert'schen Neubauten und vor dem Hause Margaretengasse 24 wird genehmigt.

VR. Hörmann berichtet mit Rücksicht auf die im Zuge befindliche Herstellung des Straßenbahngeleises im Bezirke Laudongasse zu genehmigen, daß die daselbst befindliche Weichenstraße vorläufig belassen bleibt und erst im Frühjahre 1907 wieder geöffnet werde. (Genehmigt.)

Zur Gemeinderatswahl. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichten die VR. Braunsteiß, Hraschek, Hallmann, Rißmann, Rain und Hellbrunner über Prüfungen gegen die Gemeinderats-Wählerlisten.

Errichtung des „Donaubades". Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Dr. Krasa beschlossen, mit der Donau-Regulierungs-Kommission wegen Herstellung des sogenannten „Donaubades" im alten Donaubett Verhandlungen einzuleiten. Inzwischen hat Dr. Krasa vor längerer Zeit den Antrag gestellt, auf dieser Insel eine Badegelegenheit samt Badeanstalt für Kinder zu errichten.

Freikarten für arme Schulkinder. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Weinmann beschlossen, die Ausgabe von Freikarten für arme Schulkinder zum Besuche städtischer Badeanstalten wie folgt zu regeln: Für die städtischen Brausebäder einschließlich des Floridsdorf haben die mit Stadtratsbeschluß vom 16. Juni 1905 getroffenen Bestimmungen auch weiter hin zu gelten. Dieselben werden auch auf das städtische Brausebad Floridsdorf ausgedehnt; für dieses Bad wird die Zahl der Freikarten mit 3000 Stück bestimmt. Für die städtischen Volksbäder werden statt der bisherigen 80.000 Stück jährlich 100.000 Stück Freikarten zur Verteilung zu bringen sein.

Dr. Rathaus-Korrespondenz
27. April abends.

Probekonzert des Londoner Musikvereines. Im Gesellschaftssaale des neuen Rathauses fand heute nachmittags 5 Uhr vor geladenen Gästen ein Probekonzert der Musikkapelle statt, welche auf der Londoner Ausstellung Wiener Musik vortragen soll. Die Kapelle steht unter der Leitung des bekannten Wiener Kapellmeisters Gabriel Mastrozzi. Die Musikanten sind in gefällige Uniformen gekleidet, Rock mennet in Farbe und Schnitt an die Röcke unserer österreichischen Infanterie. Dazu tragen die Musikanten schwarze Beinkleider mit roten Litzen, den k. österreichischen Offiziersmützen ähnliche Mützen mit dem Abzeichen eines Adlers. Die Kapelle

spielte folgende Musikstücke vor: Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von O. Nicolai;

„Ballszenen", Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe" von Franz Lehar;

„Blumen-Intermezzo" aus dem Ballet „Naila" von L. Delibes;

Marschsatz - Chor aus der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner;

„Die Libelle", Polka mazur von Jos. Strauß;

„Osterreichklänge", Walzer von Josef Strauß.

Das Orchester ist ausgezeichnet, lich voll gefüllt und wird gewiß in würdiger Weise Wiener Musik in London vertreten. Dem Konzerte wohnten bei Bgm. Dr. Lueger mit seiner Gemahlin, Vizebürgermeister Dr. Strobach, Gemeinderäte Hildebrand Krüger, Minister Marenda, die Aktivitätsoffiziere, Oberst k. Graf Wickenburg, Militärattaché Dr. von Salzmann, die Abgeordneten Prof. Herrn, Hainisch, Graf Hoyos k. Kinsky, der Präsident des n.ö. Gewerbevereins, Kommerzialrat Lauk, die Obmänner des Ausstellungskomitees Reichsrat Karl Wallack k. Dreßnitz, der Obermagistratsrat Ritzenthaler, Dr. Tadeusiak und Wolf, Kommerzialrat Schneidereder vom Wiener Männergesangverein mit dem Chormeister Kramer k. Chormeister Hellberger, der Präsident des Verbandes der Gewerbetreibenden Klissan, Reichsrat Karl Lueger, Direktor Wallner, Musikdirektor Gluck, Frau Glockner-Kramer vom deutschen Volkstheater, Gastwirt Hemmindreiter, Bezirksvorsteher k. Magistratsräte, Kanzleidirektor Mayer, der Fabrikant des n.ö. Gewerbevereines Dr. Kobatsch, Reichsrat Karl Neuber, Bibliotheksdirektor Probst, Kapellmeister Drasser, Vizepräsident Österreicher vom n.ö. Gewerbeverein etc.

Nach dem Konzert ergriff Kommerzialrat Lauk als Obmann des Exekutivkomitees für die Londoner Ausstellung das Wort und dankte in herzlichen Worten dem Bürgermeister für die Überlassung des Konzertsaales. Die österreichische Ausstellung in London, führte er aus, ist ein Unternehmen, dem unser Wohlwollen gilt und das unsere Sympathien gefunden hat. Wir haben es unternommen, alles, was Österreich Gutes und Schönes zeigt, in London zur Geltung zu bringen und es ist uns gelungen; alle fremden Österreichs haben dieser Ausstellung ihre Sympathien zugewendet. Ich hoffe, daß dieses Urteil, welches zum Ruhme Österreichs ausfallen wird. Wir aber danken dem Herrn Bürgermeister nicht allein für die Überlassung dieses Saales sondern auch dafür, daß die Gemeinde bei diesem Anlasse sich in den Dienst des österreichischen Gedankens gestellt hat u. dafür, daß Wien in London glänzend vertreten sein wird.

Bürgermeister Dr. Lueger antwortete, er habe es für seine Pflicht erachtet, zur festlichen Probe den Saal zur Verfügung zu stellen, weil er der Meinung sei, daß ein solches Konzert auch in einem würdigen Rahmen gehalten werden müsse. Er betrachte die festliche Vorführung des Orchesters als Beweis, daß es uns in London nicht fehlen werde. Gewiß Musik, insbesondere Tanzmusik kann man nur im Kreise fröhlen und feiern. Er wünsche, daß die Musiker und ihr Kapellmeister Mastrozzi das Glück, was österreich und Wien auszuzeichnen haben, die Musik, in London zu Ehren bringen werden. Sie können sehr zufrieden sein mit der festlichen Vorstellung. Der Bürgermeister spricht zum Schlusse die Hoffnung aus, daß wenn in London alles so gut spielt wie heute die Musik hier gespielt hat, wird in London einen großen Erfolg haben werden. Zum Schlusse gedenkt der Bürgermeister des Kaisers und schließt mit einem dreifachen begeistert aufgenommenen Hoch auf den Monarchen, worauf die Kapelle die Volkshymne intonierte. Mit einem herzlichen Glückauf! für jene Herren, welche heute oder morgen nach London reisen, verabschiedet sich der Bürgermeister von den Gästen.

157

Wiener Rathaus Korrespondenz.
Sonntag 29. April 1906 abends
Herausgeber R. Eigl

Feuchterslebens 100. Geburtstag.

Heute Sonntag Mittags begab sich Bürgermeister Dr. Lueger zum Zentralfriedhof, nach der Feier am Ehrengraben Dr. Franz Schuhs Professor, zum Ehrengrab, in welchem der berühmte Dichter u. Denker Ernst Freiherr von Feuchtersleben und seine Gattin begraben ruhen, um hier dem 100. Geburtstage des Dichters zu gedenken und einen prächtigen Kranz namens der Stadt Wien niederzulegen. Mit einigen kurzen herzlichen Worten schilderte er das Wirken und die Bedeutung des Dichters. – Auch ein kleiner Kreis [illegible] hatte sich [illegible] eingefunden, [illegible] Feuchtersleben, dann die Herren V. B. [illegible] und Dr. [illegible], GR. [illegible], Obermagistratsrat [illegible], [illegible] Rat [illegible], Schriftsteller [illegible] u. s. f. – [illegible] selbst namens der [illegible] Schriftsteller-Genossenschaft [illegible], Schriftsteller [illegible] einen Kranz am Grabe Feuchterslebens niedergelegt, [illegible] Gedenktage auch [illegible] war.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Samstag 28. April 1906

Vereinigung ehemaliger Turner. Der nächste Vortragsabend findet am Samstag den 12. Mai 8 Uhr abends im Restaurant Hohenbrücker, Praterstraße 2 im 4. Bezirk statt. An demselben Abend wird dort die Generalversammlung der Vereinigung abgehalten.

Hygienische Ausstellung Wien-Rotunde 1906. Seit Alters her ist der Monat Mai für Wien und seine Bürger ein festbedeutsamer Zeitabschnitt im Jahre. Mit seinen ersten Tagen entfaltet sich rings die ganze entzückende Pracht der weltberühmten Wiener Prater, festen, später warum es dann die Blumenkorsos und Frühlingsfeste u. dann beginnt auch der Mai die viel besprochen u. allseits mit regstem Interesse erwartete Eröffnung der großen hygienischen Ausstellung in der Rotunde, diesem ehrwürdigen Wahrzeichen des alten Wiener Praters. Verjüngt und im weißen Blütenschmuck und Pflanzenschmucke prangend präsentiert sich der Zentralraum u. als Krönung der gütige Himmel dann in diesen Kolossalsälen einen Frühling hinein gezaubert, bieten sich dem staunenden Auge des Besuchers überall prächtige Rasenplätze, lauschige Laubengänge und freundliche Sitzgruppen. Die lieblichen, dem Stile der Rotunde entsprechenden, mit einig ausgewählten Pflanzen, in blendend weißen Schirmen, die verschiedenen Laubengänge, die wohligen Pergolas in reichem Blumenschmuck bieten ein wahrhaft entzückendes Bild. Und inmitten dieser Pracht Kleinen Fontänchen hinter Laubengänge und Pflanzengruppen, in vorbildender Vorbereitheit, winken einladend Kaffeehaus und Restaurants, Kaffees u. und Schnapsverkaufsstellen, u. gewiß wird jeder gerne und willig dem Lockrufe folgen, denn wie herrlich wird es sein da in stiller Zurückgezogenheit träumen u. genießen lassen. Und rings um den Lustgarten, träumen wird unter den Klängen lieblicher Wiener Musik der bunte Reigen der Besucher fließen, auf den sich von den Logen ein freier Ausblick eröffnet. Und erst wenn sich die Schatten der Nacht über das Weichbild der Stadt niedersenken und die Effektbeleuchtung erstrahlen wird, um die Rotunde, weithin sichtbar, in ein Lichtermeer zu tauchen, da wird das lustige Leben in seinen Innern so recht den Kulminationspunkt erreichen und der romantische Plätzchen wird sich da allmählich in ein „frisches Leben" verwandeln. So wird diese Ausstellung nicht nur wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken dienen, sondern auch einen vornehmen Vereinigungspunkt aller Wiener Gemütlichkeit und Fröhlichkeit bilden.

Kinder-Schutzstationen. Zur Begründung eines Aktionskomitees im 17. Bezirk des Vereines „Kinder-Schutzstationen" hielt Bezirksvorsteher Kratzhek für den 26. d. M. in den Sitzungssaal der Gemeindeschule eine Versammlung ein, die außerordentlich gut besucht war. Es hatten sich eingefunden der Präsident des Vereines „Kinder-Schutzstationen" Prinz Liechtenstein, der Vereinsfunktionäre Schindler v. Wallee, Herr und Oberlehrer Hemmer, die Bezirksräte Jauker, Hönes, Janovsky, Pramberger und Scheidl, Bürgerschuldirektor Pfeifl, Oberkontrolleur Leibinger, die Vorsitzende des Christlichen Wiener Frauenbundes Frau Maria Heiner, K.K. Rechnungsrat Lenk, Fabriksbesitzer Karl Rosenfeld, Klubdirektorbesitzer Adolf Klein etc. Nach Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den Bezirksvorsteher Kratzhek ergriff Prinz Liechtenstein das Wort, um die Aufgabe des Vereines „Kinder-Schutzstationen" mit Rücksicht auf die stets wachsende Verwahrlosung und sittliche Gefährdung unserer Jugend in überaus herzlicher u. verständnisvoll aufgefaßter Rede zu beleuchten u. die Notwendigkeit der Begründung eines Aktionskomitees wegen des besonders günstigen Grundkaufes in der Lackierergasse gerade jetzt zur Errichtung einer großen Schulstation und Zufluchtsstätte darzutun. Nachdem Bezirksvorsteher Kratzhek den Zweck des Vereinspräsidenten vollinhaltlich unterstützt hatte, wurde die Begründung des Aktionskomitees einstimmig beschlossen und Herr Löw als Obmann dem Vereinsvorstande in überaus anerkennenden Worten empfohlen. Prinz Liechtenstein dankte dem Bezirksvorsteher für die Einberufung der Versammlung, den Anwesenden für das bewiesene Interesse u. gab seine u. sich dieselben zum Beitritt in den Verein ein. In kürzester Zeit konnten die Vereinsfunktionäre mit großer Freude konstatieren, daß die Besucher fast vollzählig der Einladung des Vereinspräsidenten gefolgt waren.

Abgängig. Der städtische Kanalräumer Johann Hofer, zuletzt der Invalidenfonds-Inspektion zugeteilt, jedoch dienstlich selber seit November vorigen Monates beurlaubt, entfernte sich Montag den 23. d. aus seiner Wohnung 2. Bezirk Obere Donaustraße 28 und ist seit der Zeit abgängig. Hofer, der im 61. Lebensjahre steht, ist von großer Statur, trägt starken grauen Schnurrbart, spricht geläufig und war bei seiner Abgängigkeit mit schwarzem, doppelreihigen Tuchrock bekleidet u. schwarzen weichen Hut. Die Lokalpolizei trägt die Sorge, die Eruierung Aufenthaltes und Evidenthaltung Verhaftung wollen gefälligst der Polizei des Vorstandplatzes an der oberen Donaustraße oder ins Polizeikommissariat gegeben werden.

Städtische Straßenpflege. Die Übernahme der gesamten Straßenpflege im 17. Bezirk in die eigene Regie der Gemeinde sowie die teilweise Übernahme der Pflasterungsarbeiten, Instandhaltung der Pflasterungen, Asphaltierung machte eine Vermehrung des Pferdestandes für die städtische Straßenpflege notwendig. Eine gemeinderätliche Kommission hat vor großer einer Woche in Hietzing und Penzing 21 Pferde schwerer Schlages in Durchschnittsalter von 5 Jahren für diese Zwecke angekauft, welche heute vormittags im Arbeitshofe des neuen Rathauses dem Bürgermeister vorgeführt wurden. Die Stadt Wien besorgt jetzt in eigener Regie die städtische Straßenpflasterung in allen 20 Bezirken, ferner die Instandhaltung in den Bezirken Innere Stadt, Wieden und Mariahilf. Die Straßenpflasterungsarbeiten in den Bezirken Innere Stadt, Wieden, Margareten, Mariahilf, Alsergrund, Simmering, Meidling, Hietzing, Ottakring, Hernals und die gesamte Straßenpflege im Bezirk Hernals sind vorläufig über einen Stand von 502 Pferden, welch im Ganzen in 7 Depots in den Bezirken Leopoldstadt, Margareten, Simmering, Meidling, Ottakring und Hernals (2 Depots) untergebracht sind.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat fällt in der Kommenden Woche keine Sitzung ab. Stadtratssitzungen finden am Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeder Woche vormittags statt. Am Freitag Donnerstag am Monat Mai, am 3. d. wird der Bürgermeister eine Reihe von Trauungen, Adoptionen, Übernahmen von Aufgenommenen vornehmen. Am 5. d. findet in Gegenwart des Kaisers die feierliche Grundsteinlegung zu einem Pfarrhofe in H. Josef ob der Laimgrube im 6. Bezirk statt. Am Montag den 7. d. wird das neue Amtshaus im 20. Bezirk eingeweiht. Am 10. d. 11 Uhr vormittags wird die neue Nikolaikapelle mit dem Friedhofamtsgebäude im 3. Bezirk ihrer Bestimmung übergeben werden. Wenige Tage früher am 15. oder 17. d. findet die feierliche Eröffnung der Marienbrücke statt.

Zu den Gemeinderatswahlen. Der Magistrat veröffentlicht heute die Kundmachung betreffend die Ausschreibung der Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen aus dem 1. 2. und 3. Wahlkörper. Im heurigen Jahre sind in sämtlichen 21 Bezirken Wiens von 2. Wahlkörper die Ergänzungswahlen, dann in den Bezirken 9 und 18 von 1. Wahlkörper und in den Bezirken 2, 3, 4, 5 und 11 von 3. Wahlkörper festzusetzen für den Gemeinderat vor. Ausserdem findet in den Bezirken 2, 16 und 20 die Wiederwahl der Bezirksvertretung statt. Für die Wahlen werden amtliche Stimmzettel ausgegeben. Die Abgabe derselben beginnt an jedem Wahltag um 7 Uhr morgens und wird um 5 Uhr nachmittags beendet. Die Wahlen finden an folgenden Tagen statt: für den 3. Wahlkörper am 14. Mai, für den 2. Wahlkörper am 16. Mai und für den 1. Wahlkörper am 18. Mai; einen eventuellen engeren Wahl findet jedesmal an dem dritten folgenden Tage statt. —

Der Magistrat hat am Donnerstag mit der Verfassung der amtlichen Wahllegitimationen für den 4. Wahlkörper begonnen. Dieselben werden mittelst Post zugestellt. In den 4. Wahlkörper sind sämtliche Wähler des 1. 2. u. 3. Wahlkörpers, ferner alle österreichischen Staatsbürger nach des 24. Lebensjahr erreicht haben, welche beantragt vorausgesetzt, daß sie eine dreijährige Wohnsässigkeit nachzuweisen haben.

II. Hochquellenleitung. Nach telegraphischen Berichten der Bauleitung aus Aspang ist gestern der Durchschlag des 2307 m langen Tollets für die II. Hochquellenleitung durch den Hochstand bei Aspang glatt erfolgt. Die Durchschlagarbeiten, welche in engster Regie der Gemeinde Wien von Gemeindebeamten durchgeführt wurden, haben eine Dauer von rund sechs Jahren in Anspruch genommen. Hindernisse sind nur geringe zu verzeichnen. Insgesamt sind nunmehr drei Tollen, beziehungsweise Stollen durchschlagen: der Durchschlag durch den Rücken und Hochkogel bei Wildalpen in Steiermark, der 3374 m lange Tollen durch den Grabberg bei Lilienfeld, der Durchschlag durch den Rauhenberg bei Kilb, der Tollen bei Rabenwinkel in einer Länge von Lehenstollen. Die Arbeiten für den großen Stollen durch den Semmering bei Spital am Semmering in Angriff genommen werden.

Ernennungen. Der Ministerrat hat, wie einem Berichte des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer im Korrespondenzbüro des Magistrats zu entnehmen ist, zum Magistratsrat Dr. Hanzel Rath, zum Magistratsoberkommissär Oskar Freiherrn Engelhart Ritzl, zum Magistratskommissär Oskar Freiherrn Heinrich Nikl und zu Magistratskonzipisten Dr. Eduard Ritter v. Eisenberg, Dr. Richard Huber und Dr. Franz Urban in der Gruppe Finanz ernannt (bisher Oskar Freiherr Ritzl): Oberkommissär Franz Marisch, Kommissär Dr. Karl Hartl u. Konzipist Friedrich Lauterburg. In Gruppe des Exekutivdienstes wurden ernannt: zu Oberoffizialen Ludwig Jurowitsch und Karl Schanzig; zu Offizialen Johann Schwarzer, Alois Mayerhofer, Felix Trnobora, Friedrich Lackmann, Wilhelm Richter, Alois Wirth, Wilhelm Klimesch jr. Richard Walzer, zu Akzessisten Rudolf Schiffer, Karl Ondrakschek, Fritz Schemera, Karl Balatka, Karl Hammerstorfer, Rudolf Mayerhofer, Josef Zyrek, Rudolf Köpplsberger, Rudolf Berger, Karl Jovanovics, Josef Wöckl, Maximilian Holzer, Franz Heyrl und Leopold Zimmerl.

160

Wiener Rathaus Korrespondenz.
R. Esch
Wien Montag 30. April 1906 vormittags

Mag. Rat Dr. Keitler +. Heute Montag früh 4 Uhr verschied in seiner Wohnung 9. Bz. Rechschinnengasse 6 der pensionierte Magistratsrat der Stadt Wien Dr. Karl Keitler. – Dr. Keitler gehörte zu den bekanntesten u. begabtesten Beamten des Wiener Magistrats. Mit hervorragenden Fähigkeiten und außergewöhnlicher Energie begabt, gelang es Dr. Keitler, der 1869 in städtische Dienste getreten, bald eine hervorragende Stellung sich zu verschaffen. 1877 wurde er ins Präsidialbureau berufen, dem er durch 17 Jahre ~~angehörte~~ unter den Bürgermeistern Dr. Felder, Dr. von Newald, Uhl und Dr. Prix angehörte. Seit 1886 stand er als Leiter an der Spitze dieses Bureaus. 1891 verließ er dasselbe u. übernahm zuerst die Leitung des Stadtbauamtes [illegible] auf kurze Zeit darauf die des magistratischen Bezirksamtes für den 1. 8. u. 9. Bezirk. 1897 wurde er dann als Leiter der Mag. Abteilung 8 für Wasserversorgung berufen u. übernahm als persönliches Referat den Bau der zweiten Hochquellenleitung. Ihm war auch vergönnt, die Vorarbeiten soweit zu führen, daß er 1901 den ersten Spatenstich für den großen Wasserstollen durch die Göstlinger Alpen im Steinbachtale bei Göstling durchführen konnte. Wenige Wochen darauf erkrankte Keitler, der an großer Nervosität litt, schwer infolge der Nachricht von dem plötzlichen Ableben seiner Mutter. Von dieser Krankheit, die er sich zuzog, konnte er sich nicht mehr erholen. 1903 mußte er frühzeitig in Pension gehen. – Dr. Keitler hinterläßt außer der tiefbetrübten Witwe eine an den städt. Arzt Dr. v. Kopecky verheiratete Tochter und einen Sohn, der gleichfalls ein bekannter Arzt ist. Dr. Keitler war nicht bloß ein außerordentlich tüchtiger u. gewissenhafter Beamter, sondern ein Mann von hoher allgemeiner Bildung, der neben seinen aufreibenden Berufsgeschäften noch immer Zeit fand, sich mit den schönen Künsten zu befassen. Seine hervorragenden geistigen und menschlichen Eigenschaften erwarben ihm allseits wärmste Verehrung u. Wertschätzung.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Rathaus Korrespondenz Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Montag 30. April 1906.

Erweiterung des Ottakringer Bahnhofes.

Bekanntlich hat das Eisenbahn-Ministerium, welches vor Kurzer Zeit das gemeinsame der Gemeinde Wien und der österreichisch-ungarischen Eisenbahn-Gesellschaft und Konsorten abgeschlossene Übereinkommen genehmigt, so daß nunmehr an die Verwirklichung jener Pläne gegangen werden kann, welche die Gemeinde bei Abschluß dieses Übereinkommens im Auge hatte. Der Stadtrat beschäftigte sich nun mit einem Schreiben des Stadtrates Hörmann mit dieser Angelegenheit, genehmigte in seiner letzten Sitzung und faßte den Beschluß, der Magistrat habe zur Durchführung dieses Übereinkommens ehestens Vorlagen für folgende Angelegenheiten zu unterbreiten: [Festsetzung der Baulinien für die Ottakringstraße auf Grund des Ottakringbachgesetzes zwischen der Kirch-, gasse und Remising, ferner für das Gebiet zwischen der Ottakringbahn und dem Ottakringer einerseits sowie der Wiener Verbindungsbahn u. der Verlängerung der Landstraße-Hauptstraße andererseits.

Abschließung, bezw. Verlegung der auf den städtischen Gründen im 3. Bezirk befindlichen städtischen Glashüttenmaisterei.

Parzellierung dieser Realitäten und Verkaufsantrag auf die Erbauung eines geeigneten Schulbaugebäudes.

Kanalisierung der Ottakringstraße u. Regulierung derselben sowie der in dieselbe einmündenden Nebengassen.

Österreichische Kleinbahnen-Aktien-Gesellschaft.

Herstellung des Kindergartens an der Einmündung der Ottakringstraße in den Ring unter Widerlegung des Projekts, hierbei Abbruch der Halbe Remising der Wiener Verbindungsbahn.

Weiters wird der Magistrat ersucht, ehestens Vorschläge über die Verwertung des am Wiener Neustädter Kanal abwärts der maschinellen Hütteldorfer der Hadikbrücke abliegenden Areales sowie der beiden in dieser Kanalstraße befindlichen Schulen zu erstatten.

Ferner beschloß der Stadtrat in Sinne des mit der österreich-ungarischen Eisenbahn-Gesellschaft und Konsorten abgeschlossenen Übereinkommens diese Gesellschaften einzuladen

1.) das Projekt für die Verlegung des Wiener Neustädter-Kanales längs der verlängerten Ottakringstraße ehestens dem K. K. Eisenbahn-Ministerium zur Genehmigung vorzulegen, damit dessen Genehmigung bei der künftigen oder gemeinschaftlichen Durchlegung des Wiener Neustädter-Kanales erfolgen könne;

2.) das Projekt für die Verstärkung des Wiener Neustädter-Kanales in der Oberen Lastingstraße und in der unteren Lastingstraße ehestens dem Wiener Magistrate als Wasserrechtsbehörde zur Erteilung der wasserrechtlichen Genehmigung vorzulegen und binnen Jahresfrist nach erfolgter Intimation, bezw. spätestens bis 15. März 1909 auszuführen.

3.) um die behördliche Genehmigung der Parzellierung ihrer Gründe beim Ottakringer Bachgesetz beim Wiener Magistrate ehestmöglichst anzusuchen.

Weiters sind diese Gesellschaften zu ersuchen, die ihnen obliegenden Herstellungen behufs Eröffnung der verlängerten Landstraße-Hauptstraße mit thunlichster Beschleunigung und vor Ablauf der vertragsmäßigen Frist auszuführen.

Aus dem Rathause. Herrn Dr. Lueger wird am Donnerstag den 3. Mai vormittags dem Hofrat und Vorstand der Post- und Telegraphen-Direktion für Niederösterreich i. P. Heinrich Ritter v. Kaulla und dem Primararzt des Spitales der barmherzigen Brüder Dr. Klemens Ser, dann der Fr. minderen das Ehrenbürgerrecht verliehen hat, den Bürgereid ablegen. Ferner wird der Herr. der Herr Josef Hüttmann, Vorsteher des Hausmeisterlichkeitsvereines Landstraße, dem gewesenen Armen, rat Johann Schwarz und dem Männer-Gesang-Verein „Liedertafel" die goldene Salvator-Medaille, dann dem städtischen Kanalarbeiter Franz Rabel die silberne Verdienstkreuz und die Ehren-Medaille für vierzigjährige treue Dienste überreichen. Schließlich wird Herr Dr. Lueger einer Reihe von Personen die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens überreichen: es sind dies der Bezirksmeister in Leopoldau Josef Lang, Zugsführer Edmund Dr, wohnhaft im 13. Bezirk, Tischler Anton Herzog in Groß-Jedlersdorf, Tagelöhner Johann Grill in Ottakring, Wirtschaftsbesitzer Georg Huber in Groß-Jedlersdorf, Zimmermannsgehilfe Johann Kittel in Ottakring, Wirtschaftsbesitzer Leopold Lang in Leopoldau, Kaufmann Karl Mayer in Ottakring, Wirtschaftsbesitzer Johann Pfaffinger in Ottakring und Wirtschaftsbesitzer Johann Reiter in Ottakring.

Das historische Museum der Stadt Wien bleibt morgen (Dienstag) für den öffentlichen Besuch geschlossen.